

**Tschechische Bf 109**  
Avia S-199 in 1:48 von eduard S. 74



**Solide und stimmig**  
Unimog in 1:35  
von ICM  
S. 46



**Retro-Flitzer**  
Ferrari Monza  
in 1:24 von  
Alpha  
Models  
S. 90



März 2026 | € 8,90  
A: € 9,80 | CH: sFr. 14,20  
BeNeLux: € 10,20

# ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

**ALLE NEUHEITEN**  
der Spielwarenmesse auf  
über 20 Seiten!



**Top-Neuheit**  
USS Mobile Bay  
in 1:350 von Trumpeter



**Halbe Kette, voller Spaß**  
Sd.Kfz. 250/3 1:16 von Das Werk



**Spektakulär!**  
Me 262 in 1:32  
von Das Werk



**Fast & Furious**  
Nissan GTR 34 in 1:16  
von Trumpeter

**Berühmtheit**  
Opel Blitz in 1:35  
von MiniArt



**Die Tante kommt!**  
Junkers Ju 52/3mg4e  
von Airfix in 1:72



**Schrauber in Blau**  
Luftwaffen-Mechaniker  
in 1:32 von Das Werk



**ALLE PREISTRÄGER**

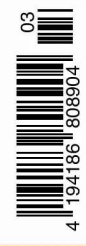
## Das erwartet uns!

**AUSSERDEM IM HEFT**

**In weniger als 5 Stunden gebaut!**  
Panther in 1:35  
als Blitz-Kit  
S.38



**Luftwaffe 1946**  
Messerschmitt P.1101 von  
Das Werk 1:32 S. 64



**Das Werk**

**Das Werk zeigt Größe!**

**Das 250/3 endlich im Maßstab 1:16**



**1/16**  
**DW 16019**

- Highly detailed static plastic model
- Workable tracks & suspension
- Full interior including engine and radios
- 5 marking options
- Driver and Rommel figures included

IN COOPERATION WITH



**DW16019 - Sd.Kfz. 250/3 Ausf.A (1:16)**

- Detailliertes Fahrwerk mit Drehstabfederung wie beim Original
- Detaillierter Motor mit zu öffnenden Motorabdeckungen
- Vollständiger, detaillierter Innenraum
- Bewegliche Ketten
- Fahrer- und Rommelfigur enthalten
- 5 Markierungsoptionen
- Abziehbilder für Funkgeräte enthalten

**Lieferbar ab  
ca. Ende Februar 2026**



**Vertrieb durch:**

**MBK**  
DISTRIBUTION

[www.modellbau-koenig.de](http://www.modellbau-koenig.de)

Nordenhamer Str.177 - 27751 Delmenhorst

Tel.: 04221/28 90 870 - E-Mail: [business@modellbau-koenig.de](mailto:business@modellbau-koenig.de)

# Nürnberg

**75**  
years  
**Modelbuilding**

Alexander Wegner,  
Verantwortlicher  
Redakteur



Liebe Leser von ModellFan,

wir begrüßen Sie zu unserer Messe-Spezial-Ausgabe von *ModellFan* in 2026. Traditionell habe auch ich mich als Redakteur von *ModellFan* auf den Weg nach Nürnberg gemacht, um mir vor Ort persönlich einen Überblick zu verschaffen und mit zahlreichen Herstellern sowie Vertriebspartnern ins Gespräch zu kommen. Hier wird nicht nur geschaut – hier entsteht ein wesentlicher Teil unseres Inhalts. Die einmalige Gelegenheit, direkt an der Quelle zu sein, nutze ich gezielt, um gemeinsam mit den Herstellern neue Artikel zu planen und frischen Nachschub für unser „Packt aus“ zu sichern. So stellen wir sicher, dass unser Heft möglichst aktuell bleibt und Ihnen einen authentischen Einblick in die Neuheiten der Branche bietet.



Eine Aufnahme aus dem Jahr 1955 zeigt Besucher am Stand von Märklin



Zur Messezeit ist Nürnberg die heimliche Hauptstadt Deutschlands

Dieses Messejahr steht ganz im Zeichen besonderer Jubiläen. Die Spielwarenmesse in Nürnberg feiert ihr 75-jähriges Bestehen, ebenso blickt Revell auf 75 Jahre Firmengeschichte zurück. Zusammen ergeben das 150 Jahre Leidenschaft für den Modellbau. Passend dazu bringt Revell einige seiner ersten Bausätze als Wiederauflagen zurück auf den Markt – darunter den M4 Sherman mit einem Originalwerkzeug aus dem Jahr 1955. Der Bausatz erscheint im originalen Design im Maßstab 1:40 und mit 64 Teilen. Zusätzlich hat Revell sein Logo grafisch überarbeitet und präsentiert sich mit seinen aktuellen Neuheiten als moderner und zugleich traditionsbewusster Hersteller.

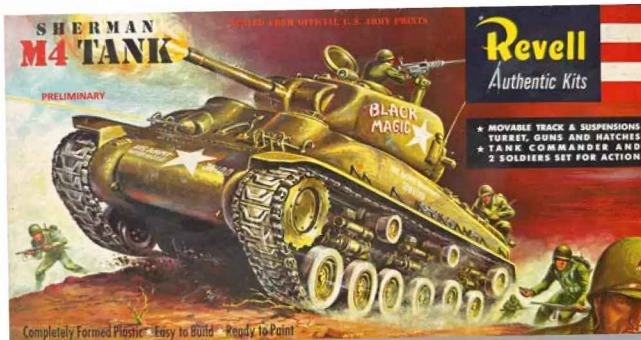


Des Weiteren freue ich mich auf die Verkündung der Modelle des Jahres sowie auf den nun anstehenden Messereport zu allen neuen Themen des Jahres 2026. Natürlich sind nicht alle Hersteller auf der Messe vertreten, dennoch haben wir intensiv recherchiert, um möglichst viele Neuheiten zu entdecken, die wir nun stolz präsentieren möchten. Zudem ist es mir ein persönliches Anliegen, mehr von der Messe zu zeigen als nur den klassischen Plastikmodellbau. Denn die Hallen in Nürnberg sind ausnahmslos gefüllt mit allem, was man sich im Bereich Spielzeug nur vorstellen kann.

Wir hoffen, dass Sie eine schöne Messezeit hatten, und uns gewogen bleiben.

Ihr Alexander Wegner

Dieser neue Kit ist weniger zum Bauen gedacht, sondern dient vor allem als nostalgisches Sammlerstück





MODELLFAN  
**MESSE-REPORT**



**2026**

Es war wieder soweit: Die Spielwarenmesse 2026 in Nürnberg fand statt und die Redaktion von *ModellFan* war vor Ort, um sich alle Neuheiten und Trends persönlich anzuschauen. Das kommende Jahr hält zahlreiche Überraschungen bereit

SEITE  
**12** Modell des Jahres



SEITE  
**24**  
Flugzeuge

SEITE  
**18**  
Militär



SEITE  
**30**  
Schiffe

**SPIELWARENMESSE  
NÜRNBERG**

12 *ModellFan* **Modell des Jahres**

16 **Messtrends**

18 Neuheiten **Militär**

24 Neuheiten **Flugzeuge**

30 Neuheiten **Schiffe**

32 Neuheiten **Figuren**

35 Neuheiten **Zivildfahrzeuge**

SEITE  
**32**  
Figuren



SEITE  
**35**  
Zivildfahrzeuge

# 38

Kann der Kit sein Versprechen halten und ist in kürzester Zeit zu bauen?



# 64

Vom Reißbrett zur Startbahn. Das Werk gelingt der Sprung und die Messerschmitt geht steil



# 90

Ein 3D-Komplettbausatz für die Straße



## 38 Panther G: Fundort München

Frank Schulz baut den Blitz-Panther von Das Werk und stoppt die Zeit!

## 46 ICM-Klassiker: Unimog

Uwe Kern hat den Unimog von ICM im Maßstab 1:35 nach Vorbild gebaut und verfeinert

## 64 Modell des Jahres: Me P.1101

Daniel Brooker wagt den Schritt zum großen Maßstab und ist überzeugt vom neuen Kit

## 74 Letzte Erla: Avia S-199

Eine Nachkriegs-109 von eduard in 1:48. Josef Blažek baut ein Stück Heimatgeschichte

## 90 Ferrari: Monza SP2

Sven Müller vertraut auf die Druckkünste von Alpha Models und baut den roten Flitzer in 1:24

## Step by Step



# 82

Die Schwalbe befindet sich in der Fertigung und ist bald bereit für die Lackierung



# 86

Im M113 wird es gemütlich. Das Interieur bekommt Zubehör

- 3 Editorial
- 6 Modell des Montas
- 8 Panorama
- 54 ModellFan liest
- 55 Fachgeschäfte

- 58 MF packt aus Spezial
- 59 MF packt aus Spezial
- 60 ModellFan packt aus
- 98 Vorschau/Impressum





## Me 262 A-1a

Für diesen Bau der Trumpeter Me 262 A-1a im Maßstab 1:32 stand eine möglichst rohe, unbehandelte Optik der späten Kriegsproduktion im Fokus. Ziel war, den Charakter einer unlackierten Zelle realistisch darzustellen. Die größte Herausforderung bestand darin, die typischen aerodynamischen Spachtelstreifen korrekt nachzubilden, wie sie auf vielen Maschinen in Naturmetall-Ausführung zu finden sind. Als Grundlage diente eine graue Grundierung, auf die anschließend AK Real Colors' Elfenbein-Ivory (RAL 1001) als Basisfarbe für die Spachtelbereiche aufgetragen wurde. Mit einer Kombination aus Tamiya-Maskierband und Maskierflüssigkeit ließen sich anschließend die tragenden Struktur- und Blechlinien exakt abdecken. Darauf kam der Auftrag von Aluminium von AK Xtreme Metal. Nach dem Entfernen der Masken zeigte sich das charakteristische elfenbeinfarbene Raster deutlich abgesetzt vom Metallfinish.

von Colin Anderson  
Melbourne





## MESSE-SPEZIAL

VON DER MESSE DIREKT IN DIE MODELLFAN

# Da geht noch was

**Auffälliger Trend:**  
Überall sind Sport- oder  
Rennwagen zu finden

Der redaktionelle Höhepunkt bei *ModellFan* findet traditionell zu Jahresbeginn statt. Um möglichst zeitnah berichten zu können, entsteht der Messe-Report wie gewohnt direkt in der Halle 7A der Spielwarenmesse Nürnberg. Im vergangenen Jahr ließ sich ein deutliches Erstarken des Modellbaubereichs beobachten, entsprechend hoch waren die Erwartungen. Nüchtern betrachtet blieb die Messe 2026 jedoch hinter dem Vorjahr zurück. Neben ICM fehlte erstmals auch MiniArt mit einem eigenen Stand. Zudem setzte Glow2B aus, wodurch auch Meng nicht vertreten war. Fixpunkte blieben wie gewohnt Tamiya mit unverändert großer Präsenz sowie MBK, die zahlreiche Hersteller unter ihrem Vertriebsdach vereinen. Academy, eduard, Special Hobby, Clear Prop, Revell, Trumpeter, ILK, Hobby Boss und Airfix zeigten sich hingegen präsent. Die Zahl der Aussteller war solide, der Umfang der gezeigten Neuheiten jedoch überschaubar. Selbst Airfix hatte trotz umfangreicher Ankündigungen kein fertiges Modell am Stand.

Dieser zunächst ernüchternde Eindruck täuscht jedoch. Vor allem bei persönlichen Gesprächen machten die Hersteller deutlich, dass für 2026 zahlreiche Projekte in Vorbereitung sind. Wahr ist allerdings, dass viele Firmen zeitlich hinter ihren eigenen Planungen zurückliegen. Dessen ungeachtet sind die Projektlisten gut gefüllt und Ideen reichlich vorhanden. Die

Hersteller aus der Ukraine verdeutlichten zudem die derzeitigen Rahmenbedingungen, unter denen Entwicklung und Produktion stattfinden. Unter diesen Umständen erscheinen reduzierte Messeauftritte nachvollziehbar. Auch Das Werk fährt den Ausstoß bewusst zurück, um den Markt nicht weiter zu überfluten. Eine logische Entwicklung.



Auch Italeri war vertreten und zeigte den neuen Opel Blitz 4 x 4



Die Trumpetergruppe richtet sich an die Jugend und präsentierte die neuen Mecha



Da ist sie! Die He 111 ist fertig und bereit für die Auslieferung

**NUN ABER WIRKLICH!**

## Stressed Skin 2.0

Bereits im vergangenen Jahr berichteten wir über die Vorserienbauteile der He 111 H-6 von Border im Maßstab 1:35. Und nun ist es endlich soweit: Das Muster steht kurz vor der Auslieferung. Wir stehen in den Startlöchern, um den Bausatz der neuesten Generation so schnell wie möglich zu

testen und im Heft vorzustellen. Die Oberflächenstruktur wirkt nun sehr stimmig und Florian Jung bereitet sich bereits auf den Bau vor. Dieser Bausatz ist richtungsweisend und besitzt das Potenzial, den Markt nachhaltig zu verändern. Denn die Möglichkeiten, ein Modell in dieser Form darzustellen, sind inzwischen keine Ausnahme mehr. Entsprechend wächst die Hoffnung auf weiteren Nachschub und darauf, dass dieses Konzept künftig auch bei anderen Projekten Anwendung findet.



Die Struktur ist einfach unglaublich und man kann sich nicht daran sattsehen



Der Stand von MBK sieht jedes Jahr anders aus. 2026 feierte er sein 25-jähriges Jubiläum



Sogleich wurde die Auszeichnung entsprechend präsentiert



Der Stand von Tamiya verändert sich über die Jahre kaum: Dieses Bild ist beispielsweise fast identisch mit dem aus dem Jahr 2025



Die Verleihung der Medaillen, hier mit Nobuo Tamiya (links), gehört zu den Höhepunkten der Messe

## EIN TAG, 21 MEDAILLEN

# Die Verleihung

Bekanntlich vergeben wir auf der Messe unsere Auszeichnung „Modell des Jahres“. Eine persönliche Übergabe ist dabei deutlich angenehmer als ein nüchterner Versand oder eine formelle E-Mail. Entsprechend machten wir uns bereits am ersten Messetag auf den Weg. Zunächst galt es, sich einen Überblick zu verschaffen und festzustellen, welche Hersteller tatsächlich mit einem eigenen Stand vertreten waren. Ergab sich eine passende Gelegenheit, suchte man das Gespräch mit den Verantwortlichen und überreichte die Urkunde samt Medaille direkt vor Ort, verbunden mit einem Dank für die Unterstützung.

Die Wertschätzung ist dabei stets spürbar, denn es wird honoriert, wenn sich jemand intensiv mit Qualität und Originalität der gezeigten Leistungen auseinandersetzt. Leider ließen sich nicht alle

Auszeichnungen persönlich übergeben, da einige der geehrten Hersteller nicht anwesend waren. Vier Auszeichnungen werden daher erst zu einem späteren Zeitpunkt in die entsprechenden Siegerhände gelangen.

Der Termin bei Tamiya sorgte auch in diesem Jahr zunächst für etwas Aufregung beim Standpersonal, da sich Firmenchef Nobuo Tamiya nicht sofort auffinden ließ. Kurzfristig ließ sich das Treffen jedoch organisieren. Nach dem Tod seines Vorgängers 2025 trägt er nun die volle Verantwortung und suchte bewusst das Gespräch. Wir erkundigten uns nach der aktuellen Lage. Die Antwort fiel ruhig und zuversichtlich aus. Er könne sich auf ein erfahrenes Team verlassen, weiterhin plane man, den Markt künftig noch intensiver zu bedienen und den Ausstoß zu erhöhen. Bravo!



## MESSE-SPEZIAL

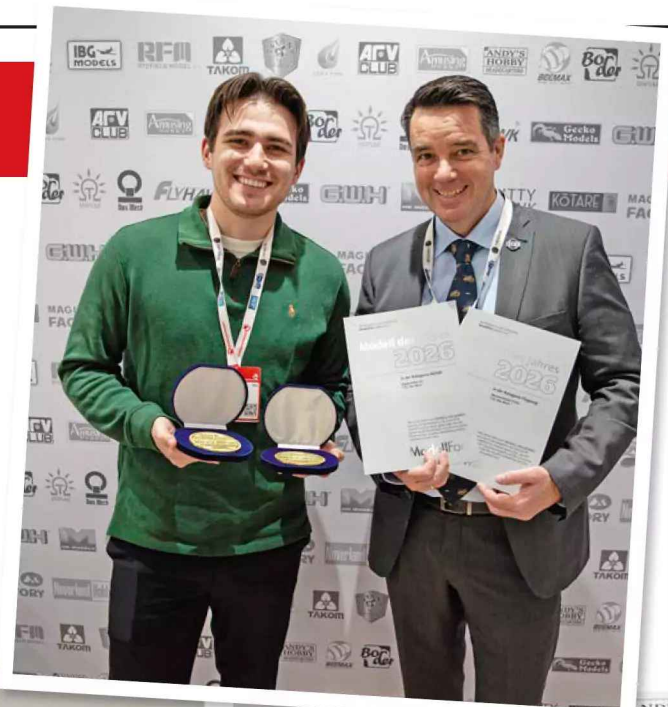
Weiter ging es mit einem Besuch bei MBK, der dank der guten Beziehungen stets besonders angenehm verläuft. Auch hier nutzte ich die Gelegenheit, mich für die intensive Unterstützung zu bedanken. MBK wie auch Glow2B beliefern *ModellFan* regelmäßig mit Mustern, sodass wir Neuheiten häufig sehr früh in den Händen halten. Auf diese Weise lassen sich Artikel aktuell umsetzen und zeitnah für unsere Leser veröffentlichen.

Im Rahmen des Besuchs überreichte ich zwei Auszeichnungen für Das Werk sowie mehrere weitere an Hersteller aus dem Vertriebsportfolio von MBK. Interessanterweise war auch der Sohn des Inhabers vor Ort und konnte Fronterfahrung sammeln. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei Glow2B und MBK für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffe auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auch bei Revell gab es einiges zu entdecken und zu erfahren. Entsprechend dem aktuellen Trend macht man sich dort intensiv Gedanken über den Nachwuchs. Click-&-Play-Bausätze richten sich gezielt an Kinder, während Formel-1-Modelle ohne Klebstoff und Farbe erwachsene Einsteiger ansprechen sollen. Ergänzend dazu erweitern neue Klemmbaustein-Modelle das Programm und stoßen bei der Zielgruppe auf große Resonanz.

**Freudig wurden die Auszeichnungen bei MBK von Harald Bauske und Sohn entgegengenommen**

**Airfix-Inhaber Dale Luckhurst bedankt sich bei *ModellFan* und freut sich über weitere Unterstützung**



**Zwischen Tür und Angel konnte *ModellFan* die begehrte Auszeichnung an ICM-Geschäftsführerin Valeriia Buzina übergeben**

**Daniel Pasternok aus der Produktentwicklung von Revell bedankt sich für die beiden Auszeichnungen**

Trotz dieser Öffnung bleibt Revell seinen Grundwerten treu, das Kerngeschäft soll weiterhin der klassische Modellbau bleiben. Auffällig sind die zahlreichen Ankündigungen im Segment der zivilen Fahrzeuge. Der Absatz ist hier deutlich gestiegen, entsprechend reagiert man mit einer breiteren Angebotspalette. Die Auszeichnung für die Gloster wurde mit sichtbarer Erleichterung entgegengenommen, da in dieses Projekt viel Entwicklungsarbeit geflossen ist, um ein außergewöhnlich stimmiges Gesamtpaket zu schaffen. Die Gloster ist inzwischen restlos ausverkauft.

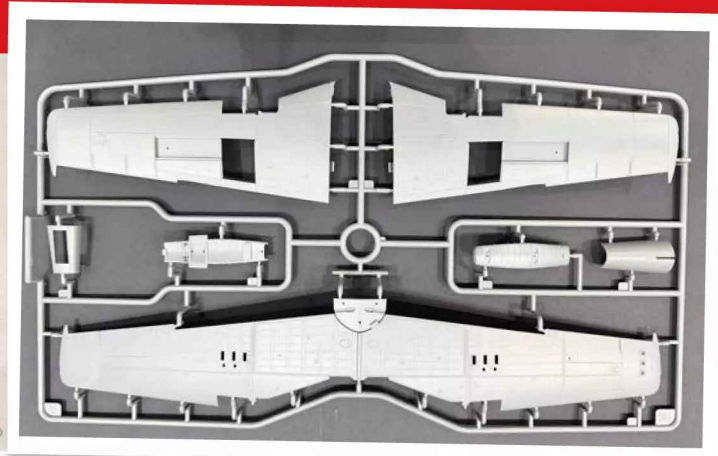


**Border North American P-51D MUSTANG**  
北美 P-51D 型“野马”战斗机



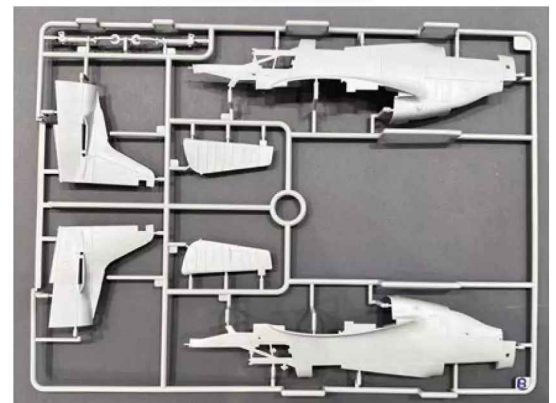
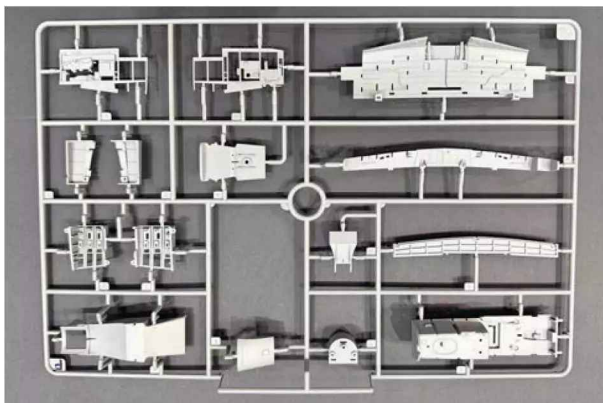
Die Mustang ist schon länger angekündigt, wird jedoch dieses Jahr kommen

Auch die innenliegenden Komponenten können sich sehen lassen und strotzen vor Details



Besonders die Nietreihen auf den Tragflächen haben es in sich

Die großen Rumpfhälften weisen eine schöne Form auf. Das Heck wird spachtelfrei angesetzt



Auch wenn einige Hersteller keinen eigenen Stand belegten, waren dennoch alle vor Ort und arbeiteten ihre Termine konsequent ab. Dazu zählte auch die Delegation von ICM. Kurz vor Messeschluss traf ich ICM-Geschäftsführerin Valeriia Buzina und konnte ihr die letzte noch ausstehende Urkunde persönlich überreichen. ICM hält trotz aller Widrigkeiten den Ausstoß weiterhin auf bemerkenswert hohem Niveau und bringt einen Bausatz nach dem anderen auf den Markt.

Umso bedrückender war die Nachricht, dass die Produktionsgebäude im Dezember des vergangenen Jahres durch einen Raketentreffer beschädigt wurden. Entsprechend groß fiel die Überraschung aus, als wir die hervorragende Hs 123 auszeichnen konnten. Die Erschöpfung war deutlich spürbar, dennoch zeigte sich ein ungebrochener Wille, weiterzumachen. An dieser Stelle wünschen wir weiterhin viel Kraft und hoffen, dass dem Unternehmen künftig weitere Rückschläge dieser Art erspart bleiben.

Zwischen dieser emotionalen Achterbahnfahrt und den endlosen Wegen durch die Messhallen wartete noch eine kleine Überraschung. Per Kurier trafen bei MBK die ersten Testshots der neuen P-51D von Border im Maßstab 1:35 ein. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, einen direkten Blick auf die Spritzlinge zu werfen, den wir an dieser Stelle nicht vorenthalten möchten. Ähnlich wie bereits bei der He 111, überzeugt auch hier die enorme Detailtiefe, allerdings ohne eine ausgeprägte Darstellung von „Stressed Skin“. Vermutlich möchte man zunächst abwarten, wie diese Art der Oberflächenstruktur von den Kunden angenommen wird. Wir kommen wieder!

### Fazit

Mit Zuversicht blicken wir auf die Messe 2027. Die Auswirkungen der aktuellen Lage auf die ukrainischen Hersteller sind spürbar, zugleich rücken die Nachwuchssorgen stärker in den Vordergrund. Nach den sehr intensiven Neujahren zeichnet sich möglicherweise auch ein Rückgang ab. Wie sich diese Entwicklungen fortsetzen, bleibt abzuwarten. Umso größer ist die Vorfreude auf die 76. Spielwarenmesse im Jahr 2027.



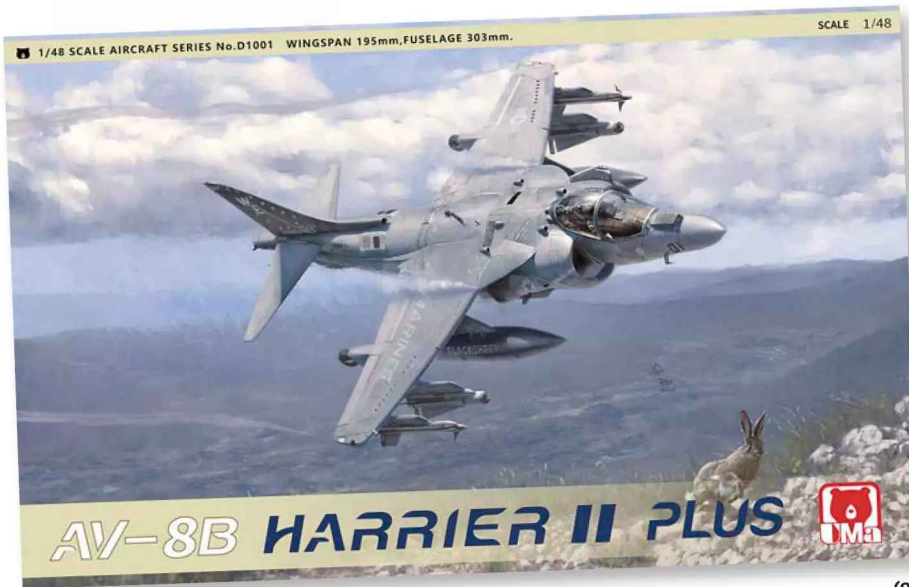
Die 75. Spielwarenmesse ist Geschichte, und wir warten freudig auf das nächste Jahr



**BAUSATZ-HIGHLIGHTS**

# Modell des Jahres

# 2026



(8)

Ein weiteres Jahr ist vorübergezogen und natürlich vergeben wir wieder unsere Auszeichnung für die besten Modelle des Jahres 2026. Die Gewinner sind breit aufgestellt und auch dieses Mal waren einige Überraschungen mit dabei  
Von Alexander Wegner

**D**as Modellbaujahr 2025 ist zu Ende und so geben wir die Gewinner dieser Saison bekannt. Wie immer haben wir alle Modellbausätze, die die Redaktion erreicht haben, begutachtet und bewertet. Bei manchen Kits ist die Qualität so gut, dass ein Platz auf dem Siegereppchen gewiss ist. Die Gewinner sind wieder gut durchmischt und so haben wir ein breites Spektrum an Modellbausätzen.

Wie in jedem Jahr führte uns der Weg nach Nürnberg, um auf der Spielwarenmesse zahlreiche Hersteller und Vertriebspartner persönlich zu treffen. Auch diesmal bot sich die Gelegenheit, die wohlverdienten Auszeichnungen im direkten Austausch zu überreichen, die positive Resonanz war deutlich spürbar. Gerade die Hersteller aus der Ukraine stehen unter den aktuellen Umständen vor besonderen Herausforderungen. Umso bemerkenswerter ist der Einsatz, mit dem trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin neue Projekte vorangetrieben und Neuheiten entwickelt werden. Dieser persönliche Austausch machte einmal mehr deutlich, wie viel Engagement und Leidenschaft hinter vielen der gezeigten Produkte steckt.

Die Sieger verteilen sich auf eine erfreulich breite Herstellerlandschaft, allerdings zeigen sich

bei den Maßstäben kaum Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Das liegt unter anderem daran, dass der Maßstab 1:16 spürbar an Dynamik verloren hat und im Bereich der Militärfahrzeuge im Maßstab 1:72 weiterhin zu wenige echte Neuheiten erscheinen. Im Flugzeugsegment setzt sich der Maßstab 1:48 weiterhin als feste Größe durch. Gleichzeitig gewinnt 1:32 weiter an Bedeutung und zeigte sich im Jahr 2025 ungewöhnlich stark vertreten. Gerade hier war eine klare Zunahme an hochwertigen Neuerscheinungen zu beobachten, was den Trend zu größeren Maßstäben nochmals unterstreicht.

Es stachen vor allem die Me P.1101, die Ho 229A sowie der Harrier von UMA heraus. Diese drei Bausätze stehen exemplarisch für neue Wege im Flugzeugmodellbau. Mit der Ho 229 von Takom Wings fiel der Startschuss für eine ganze Reihe neuer Flugzeugprojekte des Herstellers. Das Werk ließ sich mit der Me P.1101 sprichwörtlich Flügel wachsen und legte zugleich den Grundstein für kommende Projekte, denn das entwickelte Triebwerk eignet sich hervorragend als Basis für weitere Typen. UMA wiederum

bewies eindrucksvoll, dass eine kurze Marktpräsenz für überzeugende Qualität stehen kann. Der Harrier-Bausatz zeigt sich üppig ausgestattet und überzeugt in Konstruktion wie Detaillierung auf ganzer Linie.

Im Flugzeugbereich demonstrierte Foreart, dass junge Hersteller auf höchstem Niveau arbeiten. Der HIMARS in 1:35 kommt mit viel Zubehör und perfekten Details. Gleichzeitig überzeugten bewusst einfacher gehaltene Bausätze wie der Paladin von RFM oder der RSO von MiniArt durch durchdachte Konstruktion und stimmige Umsetzung. Was UMA im Flugzeugbereich gelang, scheint für Neverland mit dem Wolf ebenfalls kein Problem darzustellen. Der Hersteller reiht sich damit in eine kleine Gruppe von Marken ein, die scheinbar aus dem Nichts auftauchen und dennoch vom Start weg ausgereifte und qualitativ hochwertige Modelle auf den Markt bringen.

Wir beglückwünschen die 25 Gewinner des Jahres 2025 und freuen uns baldig, die Neuheiten 2026 in den Händen zu halten, um die nächsten Top-Bausätze zu finden. Die Auszeichnung „Modell des Jahres“ wird von der Redaktion von



ModellFan, dem führenden deutschsprachigen Modellbau-Magazin, bereits seit 1976 für herausragende Modelle verliehen. Unsere unabhängige Auswahl finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Die bewährten Vorgaben für diesen Preis bleiben die gleichen: Qualität (Detailreichtum, Vorbildtreue, Passgenauigkeit), Originalität/Innovation (Typenauswahl, innovative Lösungen bei der Bausatzkonstruktion) und das Preis-Leistungs-Verhältnis. ■



(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(6)



(7)



(9)

FLUGZEUG			
Ho 229A	1:32	Takom Wings	(1)
Go 242A-1	1:72	IBG Models	(2)
Nieuport XI Early	1:32	CSM	(3)
MiG-19P	1:72	Clear Prop!	(4)
Messerschmitt P.1101	1:32	Das Werk	(5)
Hs 123A-1	1:32	ICM	(6)
Sepecat Jaguar Gr.1/Gr.1A	1:48	Airfix	(7)
AV-8B Harrier II Plus	1:48	UMa	(8)
Gloster Meteor F.8/FR.9	1:32	Revell	(9)



# MODELLFAN MODELL DES JAHRES



(10)



(11)



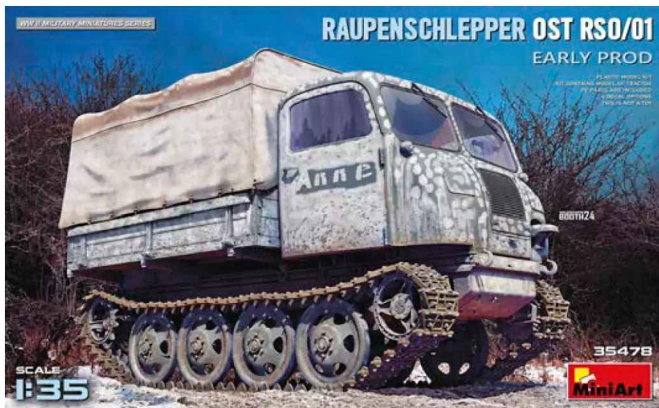
(12)



(13)



(14)



(15)



(16)



(17)



(18)

**SCHIFF**

Kriegsfischkutter 1:72 Special Navy (10)

**ZUBEHÖR**

B-1B "Lancer" 1:48 ResKit (11)  
Tree-Reihe 1:35 RT-Diorama (12)

**MILITÄR**

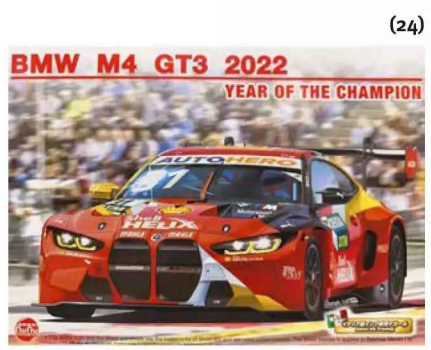
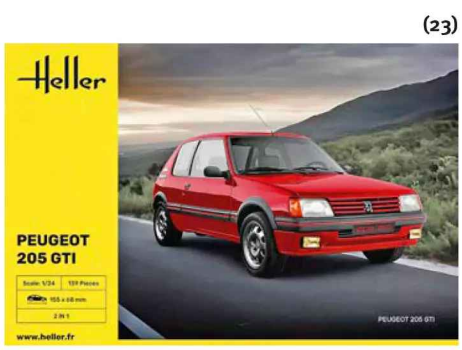
M142 HIMARS 1:35 Foreart (13)  
H39 French Light Tank 1:35 Tamiya (14)  
Raupenschlepper Ost-Reihe 1:35 MiniArt (15)  
M109A7 Paladin 1:35 RFM (16)  
Jagdpanther G2 1:35 Das Werk (17)  
IS-2 1:35 Zvezda (18)  
Wolf SSA 1:35 Neverland (19)  
SLT 50-3 ELEFANT 1:35 Trumpeter (20)

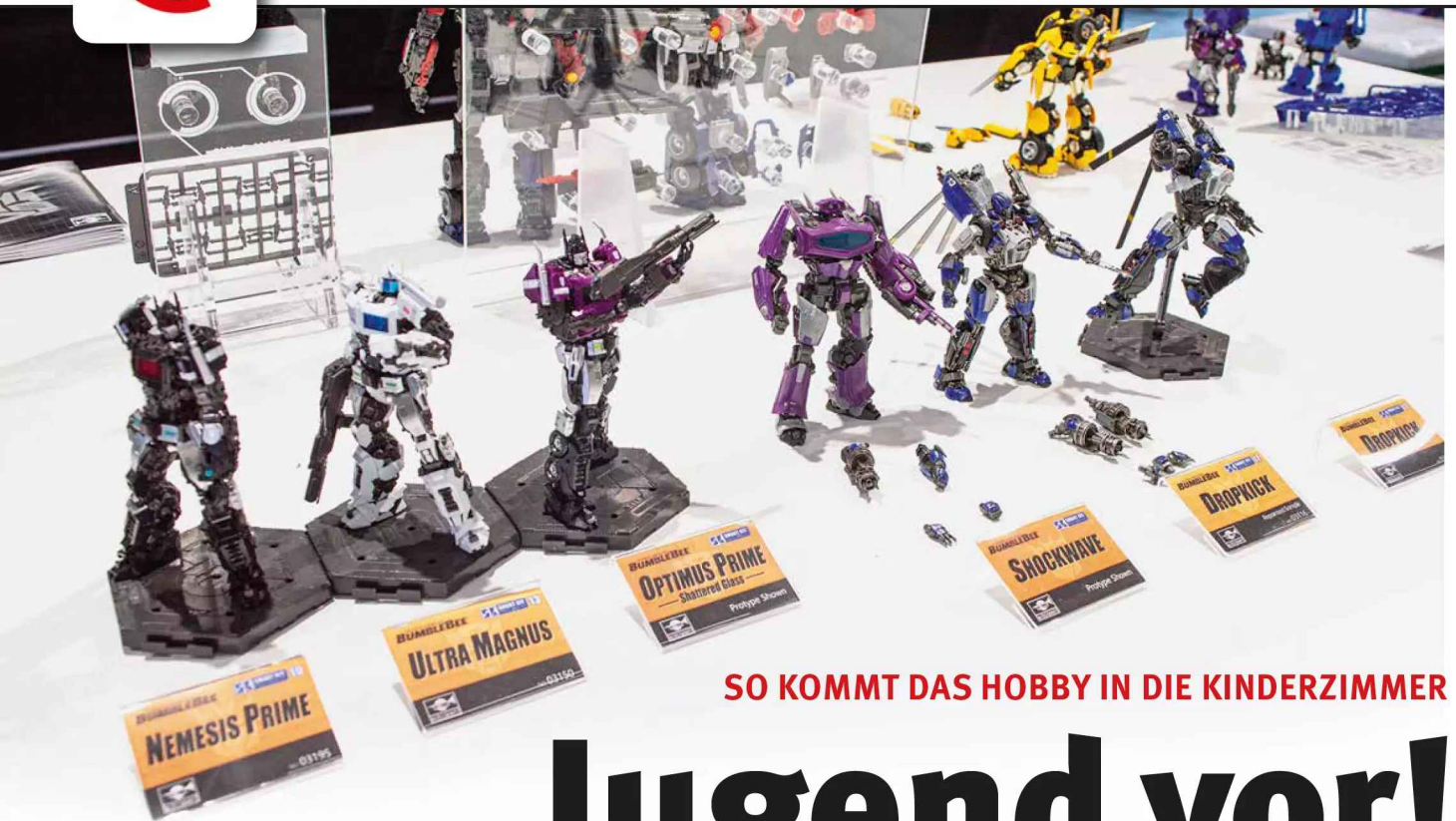
**FIGUREN**

Ptolemäischer und Seleukidischer Kriegselefant 1:12 RP Model (21)  
60's-70's Southern Vietnamese & Japanese 1:35 Gecko Models (22)  
SS50E Motorbike Set

**ZIVIL**

Peugeot 205 GTI 1:24 Heller (23)  
BMW M4 GT3 1:24 NuNu (24)  
Lamborghini Revuelto 1:24 Revell (25)





**SO KOMMT DAS HOBBY IN DIE KINDERZIMMER**

# Jugend vor!

**N**eben dem Wechsel von der Kette zum Rad und von der Luftschraube zum Jet-Triebwerk stand auf der Messe 2026 in Nürnberg vorwiegend ein Thema im Mittelpunkt: die Förderung des Nachwuchses. Viele Hersteller präsentierten bewusst einfache Bausätze, die ohne Farben oder Klebstoff auskommen. Ziel dieser Konzepte ist es, Kindern und Jugendlichen einen möglichst einfachen Einstieg in den Modellbau zu ermöglichen. In einer Zeit schnell verfügbarer, leicht konsumierbarer digitaler Inhalte versucht man so, die Hemmschwelle bewusst niedrig zu halten.

## Neue alte Zielgruppen

Gespräche mit den Herstellern zeigen klar, dass der Fokus stark auf jüngere gerichtet ist, auch wenn dabei einige Hürden zu überwinden sind. Noch vor wenigen Jahrzehnten ließ sich im örtlichen Schreibwarenladen das komplette Revell-Sortiment finden. Vom Taschengeld wurde gekauft, was das Budget hergab. Heute existieren kaum noch Geschäfte, in denen Kinder überhaupt mit Modellbausätzen in Berührung kommen, denn Tablet und Konsole bieten einen deutlich stärkeren Reiz. Mit vereinfachten Bausätzen versucht man nun, diesem Trend entgegenzuwirken.

Ein längeres Gespräch mit Revell verdeutlicht diese Strategie sehr gut. Die Grund-DNA soll weiterhin klassischer Modellbau bleiben, jedoch neu interpretiert und mit anderen Techniken umgesetzt. Click-&-Play-Bausätze kommen dabei einem klassischen Modell bereits sehr nahe. Gleichzeitig setzt man verstärkt auf Lizenzen wie *Naruto*, *Star Wars* oder

*Warcraft* und experimentiert mit Klemmbau-stein-Konzepten. Da sich das Angebot nicht ausschließlich an Kinder richtet, spielt der Weg über die Eltern eine zentrale Rolle. Gemeint sind ausdrücklich beide Geschlechter. So bietet Revell Papierbausätze zum Thema *Harry Potter* an, während Airfix eine komplette Serie von Blumen im Maßstab 1:1 startet. Diese wer-

den mit derselben konstruktiven Sorgfalt entwickelt wie klassische Modelle und lassen sich als dekorative Objekte individuell bemalen. Airfix plant hier mit hohen Stückzahlen und zeigt sich sehr zuversichtlich.

Besonders stolz ist man auf die Lizenzen von *Star Wars*. Hier Click-&-Play-Modelle ab sechs Jahren mit Sound und Licht



Revell geht regelmäßig den Weg über Lizenzen, um so Zielgruppen anzusprechen



Fotos: Alexander Wegner, Hersteller



Soskill setzt auf hochwertige und voll bewegliche Mechas, die in all ihrer Komplexität spielerisch daherkommen

Einen weiteren Ansatz bilden Mecha-Modelle von Trumpeter, Academy oder Soskill. Hochwertige Kits, die teilweise ohne Klebstoff und Farbe auskommen. Auch die neue Formel-1-Serie von Revell, im ungewöhnlichen Maßstab 1:20, richtet sich gezielt an Fans und Sammler, die hier den Einstieg in den Modellbau finden sollen. Die Zielgruppen erweitern sich, ohne den thematischen Kern vollständig aufzugeben.

Hier verschmelzen Modellbau, Spielzeug und Sammelobjekte zunehmend miteinander. Die Hersteller investieren spürbar in Qualität, um hochwertige und zugleich bezahlbare Produkte anbieten zu können, die langfristig Begeisterung wecken.

### Alles beim Alten?

Trotz aller Bemühungen um den Nachwuchs geraten erfahrene Modellbauer nicht in Vergessenheit. Gleichzeitig zeigt sich ein auffälliger Trend: der Umstieg auf das Rad. Wer in diesem Jahr nach neuen Tiger-Varianten sucht, wird kaum fündig, dafür dominieren Fahrzeuge auf vier Rädern. Neue Opel Blitz von Mini-Art und Italeri, Halbkettenfahrzeuge von



Das Werk schließt weiter Lücken und geht mit der Zeit. Wer Bereifung aus Plastik sucht, ist fehl am Platz, die 3D-gedruckten Räder sind Teil des Kits



Hier zielt Revell auf eine unerfahrene Zielgruppe von Erwachsenen ab. Fans der Formel 1 sollen dem Modellbau näherkommen

Mit erfreulich hohen Stückzahlen dekorativer Modelle in guter Qualität versucht Airfix, die Frauenwelt zu erobern



2027 kommt der nächste Teil der Fast-& Furious-Reihe und Revell bringt seinen ersten GTR als New Tool



Wie vorhergesagt, liegen Jets im Trend und die Me 262 ist wohl die strahlendste Neuheit der Messe

AHHQ und Dragon oder Kubelwagen von Das Werk prägen das Bild. Klassische schwere Panzer treten deutlich in den Hintergrund.

Auch im zivilen Bereich tut sich viel. Revell, NuNu und Magic Factory legen spürbar nach, besonders der neue GTR von Revell dürfte viele Herzen höherschlagen lassen. In der Luft überzeugen Das Werk mit einer neuen Me 262 im Maßstab 1:32, Airfix mit einer vollständig neu entwickelten Phantom und natürlich mit der Ju 52 aus gleichem Hause. Laut Airfix-Chef Dale Luckhurst handelt es sich dabei um das beste Modell, das Airfix je produziert hat.

### Fazit

Es ist beruhigend zu sehen, dass die Industrie auf Veränderungen reagiert und gezielt in die Nachwuchsförderung investiert. Gleichzeitig erscheinen zahlreiche spannende Neuheiten in nahezu allen Kategorien, die sich wohlthuend von den üblichen Verdächtigen abheben. Frischer Wind ist spürbar. Das Modellbaujahr 2026 verspricht abwechslungsreich zu werden und die weitere Entwicklung kann man mit Spannung verfolgen. Die Hoffnungen liegen in der Akquirierung des Nachwuchses, was auch allen Herstellern bewusst ist.



Mit dem GTK Boxer Lance hat Revell das richtige Gespür, rücken doch die Neuschaffungen der Bundeswehr in den Fokus

**NEUHEITEN UND ANKÜNDIGUNGEN DER MESSE**

# Reifenwechsel?

**Eine interessante Entwicklung macht sich breit: weniger Ketten, aber dafür mehr Räder in 2026**

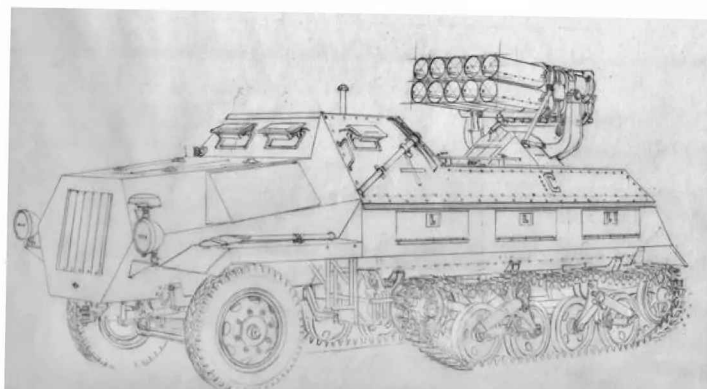
Von Alexander Wegner

**E**rwartungsgemäß sucht man auf der Spielwarenmesse zunächst nach klassischen Kettenfahrzeugen, doch die Suche blieb diesmal ohne Ergebnis. Umso überraschender und zugleich erfrischend präsentierten viele Hersteller Radfahrzeuge, ergänzt durch einige Halbketten. Für Aufsehen sorgte AHHQ aus den USA mit der Ankündigung einer M3-Halbkettenvariante im Maßstab 1:35. Der besondere Reiz liegt im Konzept: zwei vollständige Kits in einer Schachtel, angeboten zu einem vergleichsweise moderaten Preis.

Das Werk beweist Gespür für Zielgruppen und spricht ehemalige Bundeswehrangehörige mit dem Kurierwagen Typ 181 an, der

serienmäßig mit 3D-gedruckten Reifen ausgeliefert wird. Auch Revell überrascht mit einer Neuheit: Der Boxer mit neuem Lance-

turm erscheint als New Tool, wobei das Fahrgestell angepasst wurde, jedoch auf dem bekannten Grundmodell basiert. MiniArt landet einen echten Volltreffer und hat gleich zwei Opel im Gepäck, welche als New Tools polarisieren. Bei Herstellern wie Takom, RFM oder Border blieb es hingegen weitgehend ruhig. Auch aus dem Umfeld von Trumpeter gab es keine wirklich bahnbrechenden Ankündigungen, hier dürfte das laufende Jahr noch abgewartet werden müssen. Insgesamt lohnt es dennoch, dem spürbaren Trend zum Radfahrzeug offen und positiv entgegenzublicken. ■



Seit Langem hat Dragon ein New Tool angekündigt. Zwar nicht auf der Messe vertreten, doch mit einer kleinen Vorschau auf die Boxart, die von Ron Volstad stammt

Fotos: Alexander Wegner, Hersteller

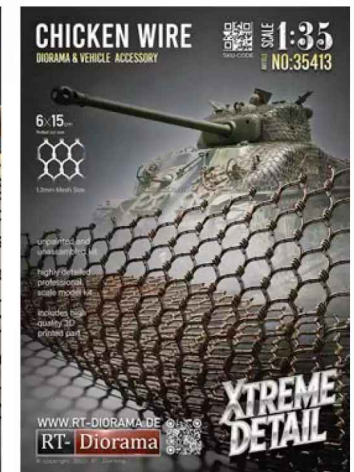
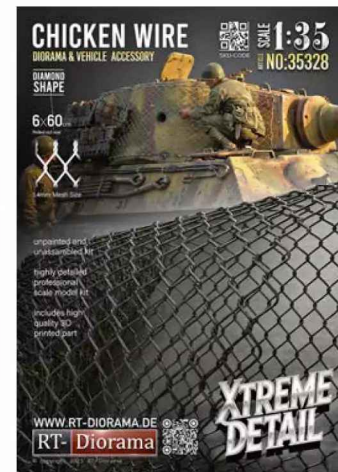
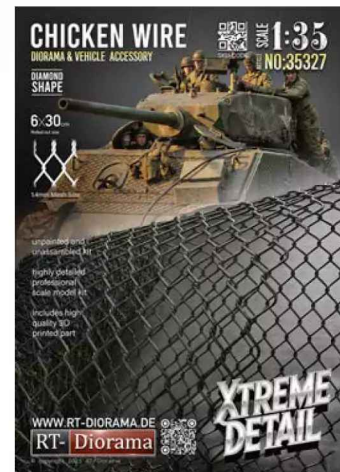


Tamiya, 1:35: Die Messeneuheit von Tamiya ist der M24 Chaffee im gewohnten Maßstab

Tamiya, 1:35: ein neuer alter Schwimmwagen. Das Basismodell ist bekannt und kommt mit neuen Bauteilen



Tamiya, 1:35: Der New-Tool-Gussast beinhaltet neue Räder, Ausrüstung und zwei Figuren



RT-Diorama, 1:35: RT entwickelt sich zu einem echten 3D-Druckspezialisten und präsentiert Drahtzäune in verschiedenen Maschengrößen, welche an der Grenze des Machbaren gedruckt sind, um dem Maßstab zu entsprechen



MiniArt, 1:35:  
Mit dem 4x4  
Cargo Truck  
startet wohl  
eine ganze  
Reihe an neuen  
Opel-Blitz-Fahr-  
zeugen

MiniArt, 1:35: Die Zeichnungen sehen sehr vielversprechend aus und zeigen sinnvolles PE



MiniArt, 1:35: Das bekannte Kfz.1 German Troop Carrier Type 170VK kommt mit neuen Teilen



MiniArt, 1:35: Der RSO geht in die nächste Runde, hier mit der neuen Pak im Schlepptau



MiniArt, 1:35:  
Auch als Werk-  
stattwagen  
macht der  
Schlepper eine  
gute Figur



MiniArt, 1:35: Das Innere ist gut gefüllt. Viele Werkzeuge und Geräte sind Bestandteil des Kits

MiniArt, 1:35: Auch das Maultier ist ein New Tool. Übrigens hat Trumpeter den Giganten im Hintergrund in 1:35 angekündigt ...

MiniArt, 1:35: Die Zeichnungen verraten, dass weitere Versionen kommen werden, da die Pritsche modular ist





Airfix, 1:35: Mit dem Alvis FV603 Saracen Mk.5 zeigt Airfix eines seiner wenigen New Tools auf Rädern, die Flieger dominieren deutlich



AVF Club, 1:35: Der AN/TWQ-1 Avenger stellt ein New Tool von AVF dar, auf dem HUMVEE werden wohl weitere Versionen aufbauen



AVF Club, 1:35: Der Avenger wird auch einzeln angeboten und kann anderweitig verbaut werden



MiniArt, 1:35: Hier wird die Bulldozer-Reihe fortgeführt. Es ist nun die neunte Version des Bausatzes



Das Werk, 1:16: eine der wenigen Ankündigungen in 1:16. Der Greif kommt mit Figuren

Das Werk, 1:35: In gleich zwei Versionen erscheint das New Tool des 181, hier als Standardversion



Das Werk, 1:35: In der zweiten Variante gibt es Blaulicht oben drauf



Gecko Models, 1:16: ein weiterer Chaffee in guter Qualität



Amusing Hobby, 1:35: Hier wird die Reihe der neuen deutschen Prototypen mit dem EMBT konsequent fortgeführt. Der EMBT-ADT 140 steht schon in den Startlöchern



Dynamo Models, 1:35: Dynamo erweitert seinen Bestand um die französischen Panzerabwehrgeschütze



Zimodel, 1:35: Mit einem New Tool des ACV-P werden vor allem Liebhaber des Maritimen angesprochen



Zimodel, 1:35: Das CAD zeigt den hohen Detailgrad und die enorme Höhe des Fahrzeuges



Italerie, 1:35: Noch ein 4x4 Blitz und als New Tool angekündigt, wenn es erst rollt ...



Academy, 1:35: Der K808 kommt als New Tool mit schönen Reifen und jeder Menge Decals



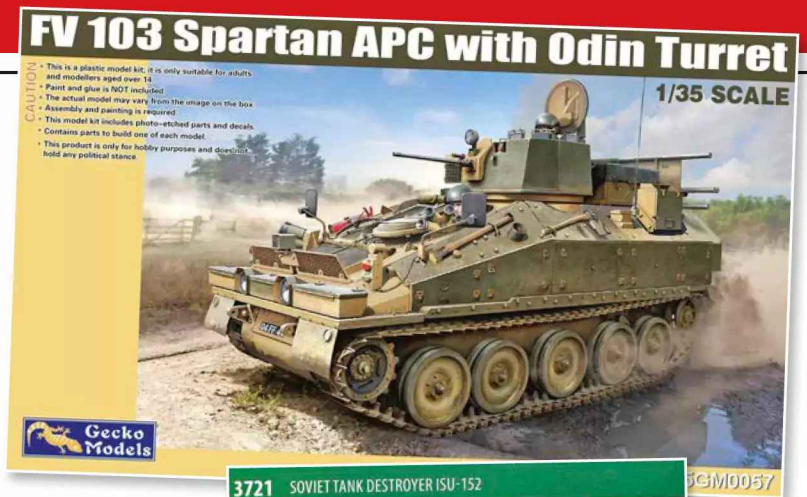
Hobby Japan, 1:35: Hier steht Qualität an oberster Stelle und so ist das Modell des Stridsvagn 103C ein Detailmonster

AHHQ, 1:35: Überraschung in 1:35! AHHQ steht eigentlich für 1:16 und bringt nun den M3 plus den M3A1 in einer Schachtel





Flyhawk, 1:72: Hier wird die Fahne hochgehalten und wenigstens ein Bausatz in 1:72 angekündigt



Gecko Models, 1:35: eine weitere Version des FV 103



Zvezda, 1:35: Hier schläft man nicht. Auf dem neuen Fahrgestell des IS-2 baut gleich der ISU-152 auf



RFM, 1:35: Nachdem Zvezda den IS-2 erfolgreich gestartet hat, zieht nun RFM mit einem New Tool nach



Revell, 1:35: Der langerwartete Leopard 2A7A1 steht in den Startlöchern und erscheint bald!



ILK, 1:16: und noch ein großer Kit – ILK zeigt seine neue Pak 40 in 1:16



ILK, 1:35: Der nächste Dingo darf nicht vergessen werden, jetzt als Spähfahrzeug



ILK, 1:35: Weiter geht es mit der nächsten Version des M1278, nun mit MCTAGS



## 1:48 McDONNELL DOUGLAS PHANTOM FG.1

AIZOIL • MODEL KIT • MAQUETTE A MONTER • MODELLBAUSATZ • MODELLO A SCALA • BOUWMODEL • MAQUETA PARA MONTEAR • PLÁSTBYGGSATS • RAKENNUSARJA • MODELO PARA CONSTRUIR • MODELBYGGESÆT • ЗНАЧМОЇОФУМЕНО МОНТЕАЇО

**IMMER HÖHER, IMMER WEITER**

# Wilde Mischung

**2026 wird turbulent. Die Qualität nimmt dank Herstellern wie Airfix, Border oder Das Werk zu**  
Von Alexander Wegner

**V**iele unterschiedliche Flugzeugtypen erwarten uns im Jahr 2026. Besonders im Fokus steht die neue Me 262 von Das Werk im Maßstab 1:32. Ebenfalls für Aufmerksamkeit sorgte die Ju 52 von Airfix in 1:72, die auf der Messe als bestes Modell bezeichnet wurde, das Airfix bislang umge-

setzt hat. Mit der PZL M18B Dromader zeigte IBG eindrucksvoll, welches Niveau der Hersteller aus Polen inzwischen erreicht hat.

Tamiya präsentierte sich eher zurückhaltend und zeigte lediglich die bereits bekannte neue F-14. Eine Nachfrage bei Nobuo Tamiya persönlich, ob im Laufe des Jahres noch weitere Flugzeuge erscheinen, beantwortete er mit einem Lächeln und bestätigendem Nicken. Die chinesischen Hersteller von Trumpeter reagierten deutlich schneller und stellten bereits den neuen Stealthjet der PLA vor. Auf die Frage nach der Datengrundlage verwies man schmunzelnd auf die Auswertung verfügbarer Bildquellen. Insgesamt bietet der Ausblick auf 2026 eine breite Auswahl an Neuheiten, bei der für nahezu jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte. ■



Das Werk lässt die Triebwerke an. Mit einer komplett neu entwickelten Me 262 im Maßstab 1:32 erwartet uns im Jahr 2026 eine neue „Schwalbe“, die als New Tool bereits jetzt hohe Erwartungen weckt



Revell, 1:72: ein New Tool der Messerschmitt Bf109E-3 im kleinen Maßstab



Revell, 1:48: Die zweite Version des Bausatzes aus 2021 ist nun die zweisitzige Lockheed SR-71B Blackbird



Revell, 1:72: Der Focke-Wulf-TL-Jäger „Flitzer“ ist für Anfänger geeignet und der dritte Flieger aus der P-Serie von Revell



Revell, 1:32: Die Reise mit der großen Hawker Hunter T.7/T.7A geht weiter und nun finden sich neue Bauteile im Karton



Revell, 1:32: Die Me 262 A-1a kommt nun als U4 und mit schwerer Bewaffnung



Revell, 1:32: Die zweite Auflage der Messerschmitt Bf 109 G-10 „Erla“ kommt mit Markierung der Maschine von Hartmann



Revell, 1:72: Die Junkers Ju 290A-5/7 „Seeadler“ ist das einzig verfügbare Modell auf dem Markt und eine Neuauflage



Revell, 1:32: der Klassiker von Revell – und die Neuauflage des einzigen Modells in 1:32



MiniArt, 1:48: Gut festhalten, es ist so weit: die FW-190D-9 von MiniArt erscheint, und das gleich in zwei Varianten!



eduard, 1:72: eine weitere P-51D Mustang mit neuen Decals und als Weekend-Edition

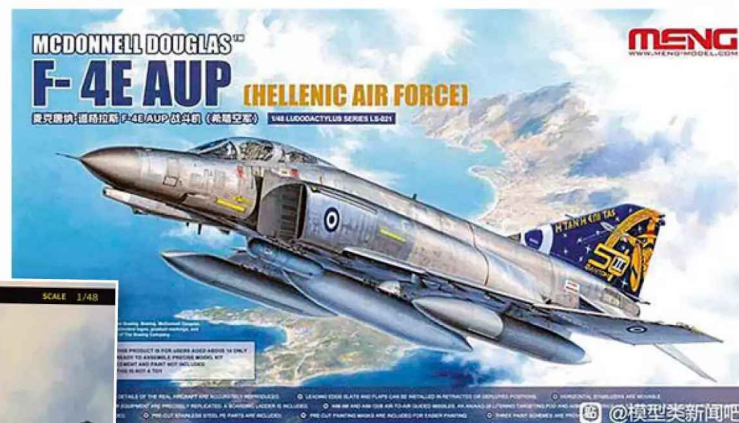


Academy, 1:144: Hier zeigt sich ein New Tool einer B-2, die trotz des kleinen Maßstabes sehr groß ist



Trumpeter, 1:48: New Tool angekündigt, erwartet uns die Buccaneer S.2D. Wenig ist bekannt

eduard, 1:48: eine Bf 109 G-6 mit Standard-Canopy und Ruder als Profi-Pack



UMA, 1:48: die zweite Version des hervorragend AV-8B Harrier II Plus jetzt mit neuen Decals und zusätzlichen Teilen

Meng, 1:48: Basierend auf dem Kit von 2022 kommt nun die McDonnell Douglas F-4E AUP Phantom II Hellenic Air Force





**Focke-Wulf Fw 190D-9 Jagdgeschwader 301**

**1:72**  
72543

IBG, 1:72: Die neueste Focke-Wulf Fw 190 D-9 von IBG kommt vom Jagdgeschwader 301 und mit neuen Decals



**PZL M18B Dromader - Firefighter Aircraft in Greek Service** **1:48**  
48004

IBG, 1:48: noch ein New Tool und noch ein Grieche – die PZL M18B Dromader Firefighter Aircraft in Greek Service



Arma Hobby, 1:72: Da ist sie endlich, die Me-262 A-1a im kleinen Maßstab. Ein Kit, den die ModellFan-Redaktion testen wird



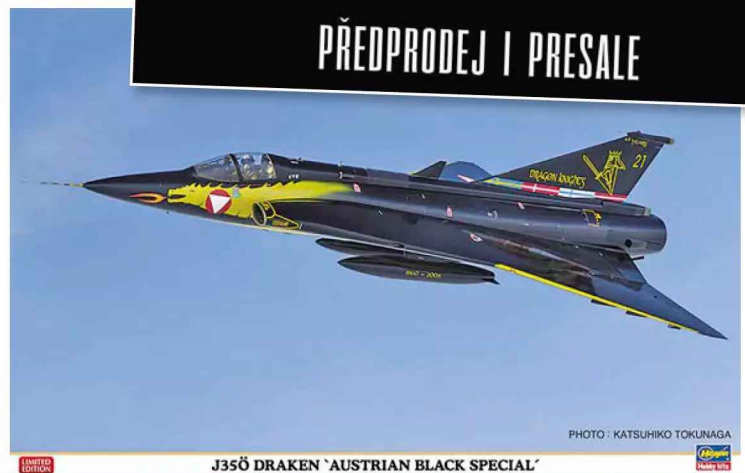
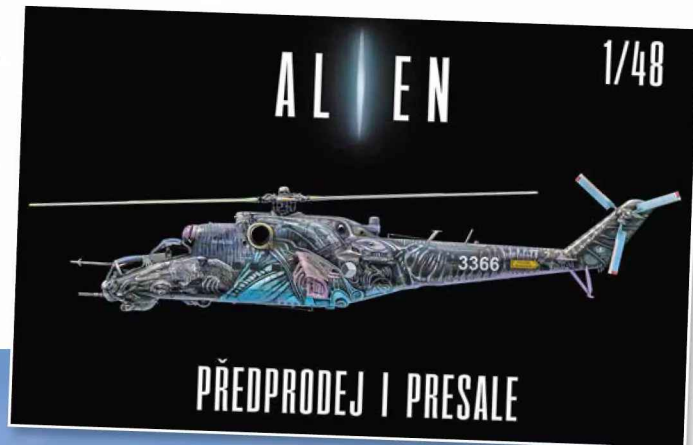
Hobby Boss, 1:48: Die zehn Jahre alte A-4 Skyhawk erscheint nun in der B-Variante mit neuen Decals und Teilen

eduard, 1:48: das Decal-Monster. Die Hind von eduard erhält den bekannten Alien-Anstrich



ICM, 1:48: Hier überrascht man mit dem MH-6J Little Bird. Kommt noch ein Bausatz in 1:35?

Hasegawa 1:48: Die Draken bekommt als J35Ö Draken Austrian Black Special neue Decals und so kann die Sammlung erweitert werden



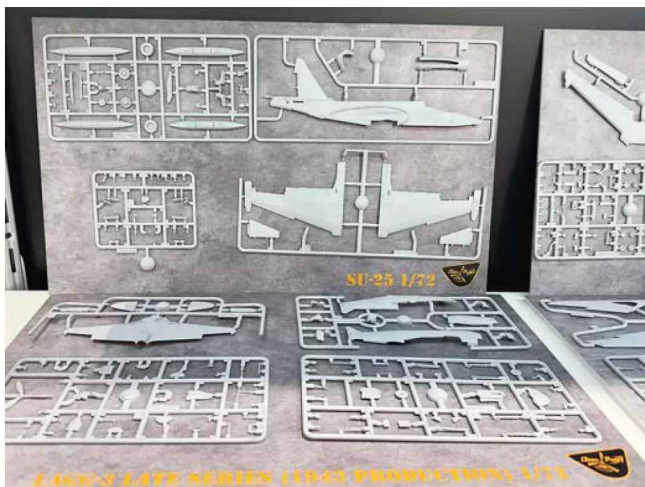


Trumpeter, diverses:  
Fokus auf heimische Flugzeuge, die zweiseitige J-20s und die neue J-36



Academy, 1:35: Die UH-1Y Venom ist ein halbes New Tool. Das Heck stammt von der Viper

UH-1Y Venom  
1/35 Scale



Clear Prop!, 1:72: Ebenfalls komplett neu konstruiert ist die Su-25 von Clear, natürlich im Dienst der ukrainischen Luftwaffe

Clear Prop!, 1:72: Die hervorragende F-86 bekommt Gesellschaft in Form neuer Versionen, hier die F-86E



Zoukei-Mura, 1:32: Die nächste Fw 190 rollt an, dieses Mal als A-3 mit gewohnten Details



Revell, 1:144: Die Boeing 777-9 kommt und dank Lufthansa-Lizenz mit entsprechenden Decals



Special Hobby, 1:48: Die Baltimore MK.I/II steht noch teilweise in der Entwicklung, soll aber 2026 erscheinen



Airfix, 1:72: New Tool!  
Die English Electric Canberra B.2 ist eine spannende Neuerscheinung



Airfix, 1:72: Eine der Überraschungen ist das New Tool der Junkers Ju 52/3mg4e



Airfix, 1:48: Auch die neueste Version der Junkers Ju 87 Stuka kommt mit Decals für die R-2/B-2



Airfix, 1:48: Die SEPECAT Jaguar T.2 & T.4 ist die zweiseitige Version des Modells des Jahres 2026



Airfix, 1:72: Das New Tool der Lockheed F-117A Nighthawk von 1992 erhält nach fast 20 Jahren neue Decals



Airfix, 1:24: Der nächste Riese in 1:24. Nach der Bf 109 erhält die Grumman F6F-5 Hellcat neue Decals

Airfix, 1:48: Der junge Kit der Westland Sea King von 2023 kommt in der Version HAR.3 und neuen Decals wie auch Teilen





**DIE KLASSIKER BLEIBEN DIE KLASSIKER**

# Rebox!

**Leinen los für überraschende  
Neuveröffentlichungen**

Von Alexander Wegner

**N**ach dem großen Stapellauf sucht man dieses Mal vergeblich, stattdessen setzen Revell und Airfix konsequent auf Reboxings und Neuveröffentlichungen. Revell hat mit diesem System gute Erfahrungen gesammelt, während Airfix bewährte Klassiker erneut auflegt. Trumpeter bildet hier die Ausnahme und kündigt gleich vier neue Schiffsmodelle an: im Maßstab 1:350 die *USS Mobile Bay CG-53* sowie die *HMS Royal Oak*, dazu in 1:700 die neue *Queen Elizabeth* und die *USS Langley CV-1*.

Auch Hobby Boss erweitert das Programm mit einem echten New Tool. Das chinesische Atom-U-Boot *PLAN Type 093 Shang Class SSN* erscheint im Maßstab 1:700. Border zeigt sich nach einem erfolgreichen Jahr 2025 ebenfalls aktiv und kündigt den modernen chinesischen Zerstörer *PLAN Type 052DL* im Maßstab 1:350 an.

Komplett fehlen hingegen Neuheiten von Takom, auch Tamiya hat bislang kein Schiff in der Pipeline. Entwarnung gibt es dennoch, denn die *Yamato* und die *Takao* von Border sollen bereits im ersten Quartal erscheinen und damit zeitnah verfügbar sein. ■



HMS Royal Oak

Trumpeter, 1:350:  
Auch die *HMS Royal Oak* ist detailreich und ein echtes Dickschiff



Trumpeter, 1:700:  
der neue Träger der Briten nun im kleinen Maßstab inklusive Flugbetrieb



Trumpeter, 1:350: Die *USS Mobile Bay* sticht hervor und wirkt gut kontruiert



Hobby Boss, 1:700: Die *PLAN Type 093 Shang Class SSN* ist ein echtes New Tool und folgt dem Trend der chinesischen Kriegsschiffe



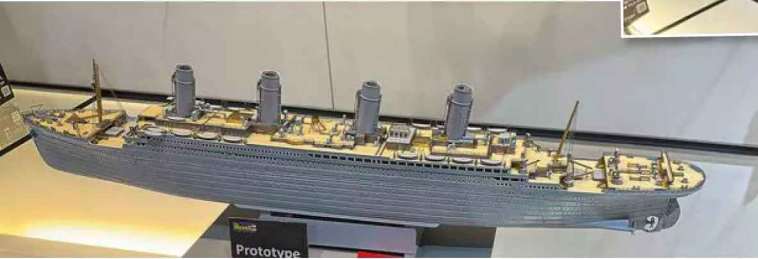
Trumpeter, 1:700:  
klein, aber fein. Die *USS Langley*, umgebaut 1922, war der erste Träger der USA



Revell, 1:87: Dieses Feuerlöschboot diente im New Yorker Hafen von 1938 bis 2012, es gibt also genügend Geschichten zu erzählen



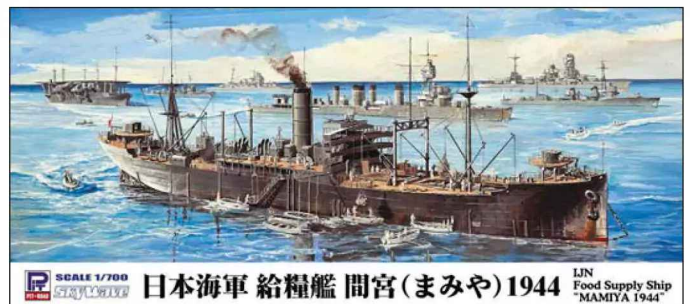
Revell, 1:400: Da ist sie wieder, die Queen Mary 2, nun in der dritten Wiederauflage



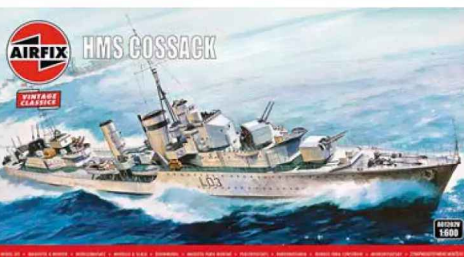
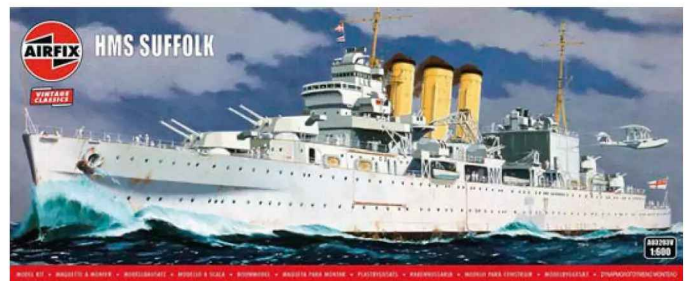
Revell, 1:400: Die Titanic von 2021 kommt nun als Platinum Edition mit reichlich Updates und Zubehör



Border Models, 1:350: Border hat einen neuen Zerstörer der chinesischen Marine im Programm, den 052DL Destroyer



Pit-Road, 1:700: Hier haben wir einen bekannten Japaner als Wiederauflage: die IJN Food Supply Ship Mamiya 1944



Airfix bietet Kriegsschiffe im Maßstab 1:600 an. Die gezeigten Modelle sind Wiederauflagen. Für Sammler und Liebhaber ein absolutes Muss



Sammlung Alexander Wegner, Hersteller



ANSTÜRMEDE MASSEN 2026

# Eine gute Figur machen

Die Prognosen für 2026 sehen gut aus! Zumindest, wenn es um die Qualität und die Innovationen im Figurenbereich geht. Die angekündigten Miniaturen bestechen durch ihre Detailfülle und die unglaublichen Möglichkeiten der 3D-Modellierung

Von Joachim Goetz

Lässt sich ein klarer Trend ausmachen, dann ist es der Eindruck, dass Figurensets zunehmend kleine Geschichten erzählen und stärker miteinander interagieren als bislang. Die Miniaturen gewinnen an Komplexität und wirken spürbar lebendiger. Neben den etablierten Themen wie dem Zweiten Weltkrieg und aktuellen Konflikten finden sich vermehrt ungewöhnliche Momentaufnahmen aus der Geschichte. Es müssen dabei nicht zwangsläufig kämpfende Soldaten sein, wie RP Models mit seinen Erweiterungen zum Thema Vietnam eindrucksvoll zeigt. Zivile Figuren eröffnen vielfältige Möglichkeiten für atmosphärische Dioramen. Wer es klassisch-militärisch bevorzugt, dürfte mit der neuen Ardennen-Serie von MiniArt bestens bedient sein.

Die meisten Hersteller geben ihre geplanten Neuheiten zu Jahresbeginn nur zögerlich preis. Erste Highlights ließen sich bereits ausmachen, gleichzeitig bleibt die Spannung auf weitere Ankündigungen im Verlauf des Jahres hoch. ModellFan hält Sie selbstverständlich weiterhin auf dem Laufenden.

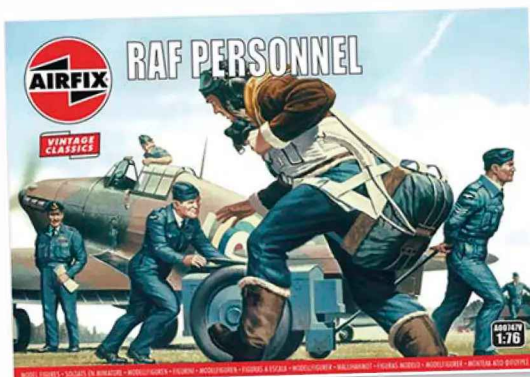
Das Werk, 1:32: passende Mechaniker für die Me262. So lässt sich eine schöne Szene darstellen

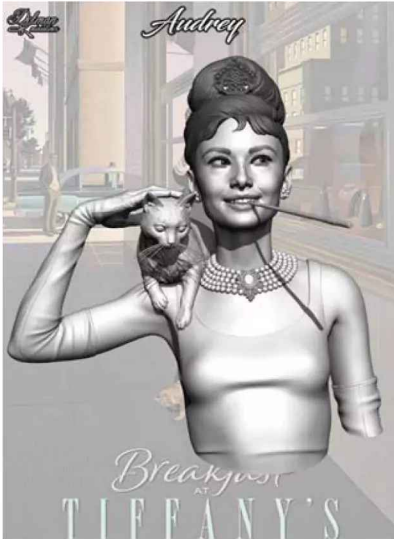


Das Werk, 1:35: interessante Fahrerfiguren für Bundeswehr-Fahrzeuge, passend zu den neuen Kits von Das Werk

Airfix, 1:72: Robin Hood und seine Mannen

Airfix, 1:72: einige Jahre auf dem Buckel, aber immer noch 1A-Qualität. Viele Wiederauflagen: Piloten und Boden-Crew der RAF





Dolman Miniatures, 1:10: Audrey Hepburn als Büste, Breakfast by Tiffany



Dolman Miniatures, 1:10: Ritter Owain Glandwr als Büste



Mantis Miniatures, 1:35: zwei deutsche Polizisten aus den 1990er-Jahren



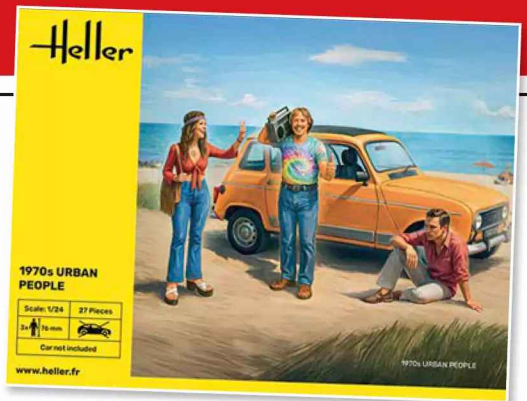
RP Models, 1:35: Zu der Vietnam-Serie gesellt sich ein Bus mit Fahrer und Passagieren ...



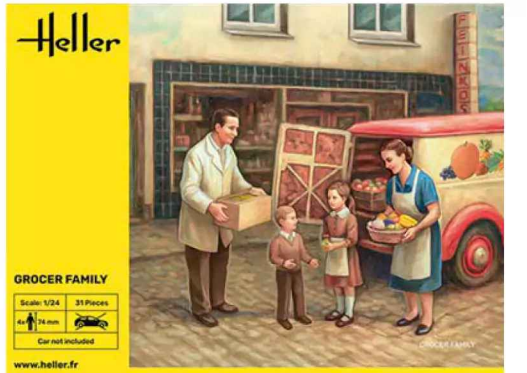
MB-Masterbox, 1:35: Die Post-Apokalypse-Serie erhält Zuwachs



MB-Masterbox, 1:35: noch in der Planung, aber sicher bald erhältlich – ein neues Pin-up in 1:24



Heller, 1:24: Die drei Blumenkinder passen zu einem Bulli oder einem Renault der 1970er-Jahre



Heller, 1:24: gibt jedem Transportfahrzeug den richtigen Hingucker!



Heller, 1:24: Gerade ist die Kastenente erschienen, schon gibt's das passende Mechaniker-Set



MB-Masterbox, 1:35: Diese britische Spezialtruppe hat am D-Day 1944 Berühmtheit erlangt



35479  
LUFTWAFFE FIELD REGIMENT  
ARDENNES 1944-45

MiniArt, 1:35: Auch die Bodentruppen der Luftwaffe waren in den Ardennen eingesetzt



53064  
GERMAN INFANTRY  
ARDENNES OFFENSIVE

MiniArt, 1:35: deutsche Infanterie auf dem Marsch und für Nachschub ist gesorgt



53051  
KAMPFGRUPPE HANSEN  
BATTLE OF THE BULGE

MiniArt, 1:35: Auftakt zur neuen Ardennen-Offensive-Serie – die Kampfgruppe Hansen



MiniArt, 1:48: eine ganze Serie von polnischen, russischen, finnischen und deutschen Piloten des Zweiten Weltkriegs im klassischen 48er-Maßstab



Pegaso, 75 Millimeter: 2026 steht die Schlacht von Minden 1759 im Mittelpunkt. Hier ein englischer Private Gunner

Pegaso, 75 Millimeter: Der Kapitän der sächsischen Infanterie trägt einen farbenfrohen Rock



RP Models, 1:16: Auch in diesem Jahr gibt es wieder zwei neue Elefanten. Einen afrikanischen und einen indischen



RP Models, 1:24 und 1:16: Die Mythen-Saga geht weiter! Dieses Mal ist es die Geschichte des nordischen Götterwolves Fenrir



RP Models, 1:10: Der grimmig dreinblickende Söldner brilliert mit seinen vielen Details!

Revell: Klick Dir dein Traum-Auto aus  
2 *Fast 2 Furious*. Brians Nissan 1999  
Skyline GT-R 34 im BigBoy-Maßstab  
1:16, geplant für 10/2026



**SPIELWARENMESSE 2026 – 75 JAHRE**

# Das Jahr der Jubiläen

**Die Zahl echter Formneuheiten bleibt überschaubar und wird von einigen angenehmen Überraschungen begleitet. Gleichzeitig prägen zahlreiche Wiederauflagen das Bild, nicht zuletzt anlässlich verschiedener Jubiläen bekannter Vorbilder**

Von Dirk Przyklenk

**A**chtzig Jahre Tamiya-Kits und seit 50 Jahren Aussteller in Nürnberg, 75 Jahre Revell-Kits, 50 Jahre Golf GTI, 65 Jahre Hasegawa – diese Liste ließe sich problemlos fortsetzen und prägte das Messejahr spürbar.

Academy eröffnet den Reigen mit dem Hyundai Santa Fe MX5, einem luxuriösen SUV aus Korea im Maßstab 1:24. Aoshima bleibt weiterhin stark im Segment der Snap-Kits in 1:32 und 1:24 vertreten. Ergänzt wird das Programm in Kürze durch einen VW Käfer Custom sowie einen angekündigten VW Bulli Samba. Der bekannte Nissan RZ34 Fairlady Z erscheint als Custom-Car. Beemax meldet den Mazda 787B LM im Maßstab 1:12 an, dazu den BMW 3.0 CSL E9 Castrol ETCC Nürburgring 1976 sowie den Toyota Celica ST205 Rally in 1:24. Ebenfalls angekündigt ist der BMW 320 E21 Gr.5 1980 DRM in 1:24.

Tamiya präsentierte primär Wiederauflagen, darunter sämtliche Versionen des Mini

Cooper Mk.I, den Porsche 934 Vaillant, den Zakspeed Capri Mampe sowie die Motorräder Honda RS1000 Endurance Racer und Yamaha RZV500R RD500LC. Unerwartet kam jedoch ein echtes New Tool im Maßstab 1:12: die Honda CB1000F. Revell sorgt mit neuen Formel-1-Modellen im Maßstab 1:20 für Aufmerksamkeit. Der McLaren MCL39 und der RB21 erscheinen als New Tools innerhalb des Click-Systems. Für Liebhaber von Supersportwagen befindet sich zudem ein Mercedes AMG GT63 in Vorbereitung. Anlässlich von 25 Jahren *Fast and Furious* erscheint Brians Nissan R34 im Maßstab 1:16, ebenfalls im Click-System. Ergänzt wird das Programm durch weitere Wiederauflagen wie Dominics 1971 Plymouth GTX, das Mercedes-Benz-300-SL-24-Coupé sowie den imposanten GLFL Simba 8x8 im Maßstab 1:24.

Die Verbindung zwischen Ducati und Pocher ist bekannt und hat mit der Ducati

Panigale V2 Superquadro Final Edition bereits eindrucksvoll Früchte getragen. Gerüchte über eine mögliche Liaison mit Ferrari machen ebenfalls die Runde. Weitere Big Toy Kits im Maßstab 1:8 sind angekündigt, darunter Porsche 956, McLaren F1 GTR, Ferrari 250 GT California sowie der BMW M3 E30, letzterer zusätzlich auch in 1:6, von IXO. LeGrand liefert das Mercedes-Benz-300-SLR-Uhlenhaut-Coupé mit roter Innenausstattung. Eine spätere Umsetzung der Rennversion wäre eine wünschenswerte Ergänzung. ■



**Tamiya, 1:12: Die ikonische CB-Reihe von Honda in ihrer neuesten Form. Original und Modell kommen nahezu zeitgleich auf den Markt, die Honda CB 1000 F bietet klassisches 1980er-Jahre-Feeling**



Revell, 1:25: Länger hat's gedauert mit der Fertigstellung, dafür kommt der Gelegenheits-Modellbauer dank Clicksystem schneller zur fertigen Mustang



Meng, 1:9: Was ein Bulle – die für den Rennsport homologierte BMW M 1000 RR im Großmaßstab 1:9. Meng weiß seine Lizenz zu nutzen und Darth Vader lässt schön grüssen



Heller, 1:24: Vergangenes Jahr angekündigt und seit einigen Tagen erhältlich ist der schönste denkbare Baguette-Transporter – die Citroën 2CV Fourgonnette



Heller, 1:24: Auch 2025 angekündigt und nun endlich erhältlich ist das wackeligste denkbare Rallye-Begleitfahrzeug – der Renault 4 R4 Fourgonnette als Werkstattwagen



Revell, 1:20: hier der McLaren MCL39, einschließlich eines Displays. Beide Fahrerversionen können gebaut werden, und 171 Teile sind ein Wort



Academy, 1:24: Man muss sie nicht mögen, die großen SUVs, aber mit dem Hyundai Santa Fe MX5 kommt hier ein topaktuelles Fahrzeug in die Vitrine



Revell, 1:24: Ankündigung aus 2025, jetzt verfügbar: der McLaren 750s. „Orange is the new Black“ und mit 110 Teilen sicher flott zu erstellen

Fujimi, 1:24: Der Subaru WRX STI (Modell VAB) ist in der Entwicklung. Neben dem Honda S660 nach langer Zeit eine Neukonstruktion von Fujimi



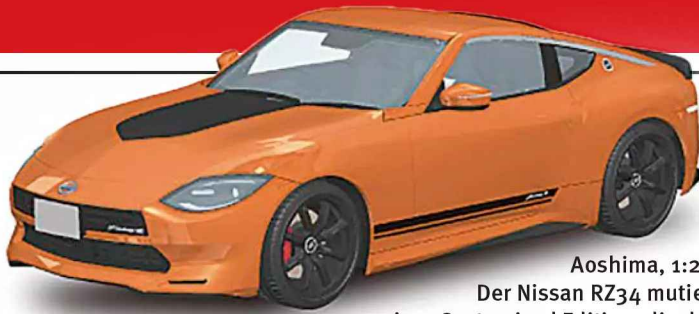
Beemax, 1:24: Neu-Entwicklung aus dem Hause Beemax ist der BMW 320 E21 Gruppe 5 aus der deutschen Rennsportmeisterschaft von 1980. Mann, waren die Autos damals breit!



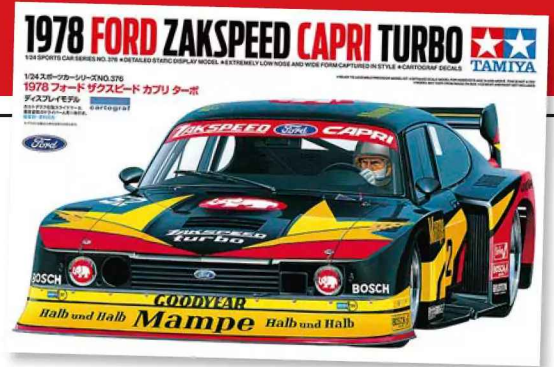
Revell, 1:20: Nummer 2 des Überraschungs-Coups von Revell ist hier der Red Bull RB21. Ebenso in beiden Fahrerversionen baubar



Revell, 1:24: Der Bausatz zur zweiten Generation des Mercedes-AMG GT bietet einen mehrteiligen Motor



Aoshima, 1:24:  
Der Nissan RZ34 mutiert  
zu einer Customized Edition, die den  
Namen Fairlady mit Recht trägt



Tamiya, 1:24: noch so ein heiliger Gral aus den späten  
1970er-Jahren, den Tamiya mit dem Ford Capri Zakspeed  
aus dem Hut zaubert



Tamiya, 1:12:  
1982 erstmals  
veröffentlicht,  
feiert die Honda  
RS 1000 Endur-  
ance Wieder-  
auferstehung bei Tamiya



Tamiya, 1:12: Mit  
der RD500LC  
(Rzv500R) hat  
Tamiya nach  
42 Jahren das  
Traumbike so  
manches Jugend-  
lichen aus den  
1980er-Jahren  
wieder aufgelegt



Revell, 1:24: 100 Jahre Mercedes-Benz und 75 Jahre  
Revell – die Jubiläen werden mit dem 300SL in der  
ursprünglichen Flügeltürversion (W198) und seinem  
SL Ur-Enkel (R129) gewürdigt



Tamiya, 1:12: Wie die Zeit vergeht –  
Yamaha FZR750R (OW 1). Nach 1989  
nun erstmals wieder aufgelegt. Wo  
ist die bunte Lederkombi?

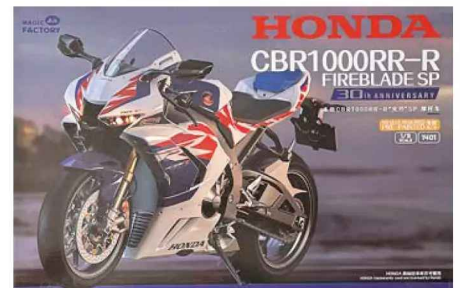
Revell, 1:24  
& 1:25: Vor  
25 Jahren  
startete  
die Fast-&-  
Furios-Reihe



Beemax, 1:24: Die Modellbauer mit dem Rally-Gen  
im Blut wird's freuen. Die angekündigte Toyota  
Corolla ST205 stand als Testshot in der Vitrine



Beemax, 1:24: Der BMW mit dem  
Code E9 kann ein Highlight in der  
Vitrine werden. Drücken wir den  
Modellbauern in Macao die Dau-  
men, den BMW E9 ETTC von 1976  
schnell an den Start zu bringen



Magic Factory, 1:9: Eine große Überraschung  
aus Fernost ist die Honda CBR1000RR-R im  
Maßstab 1:9 – click and build

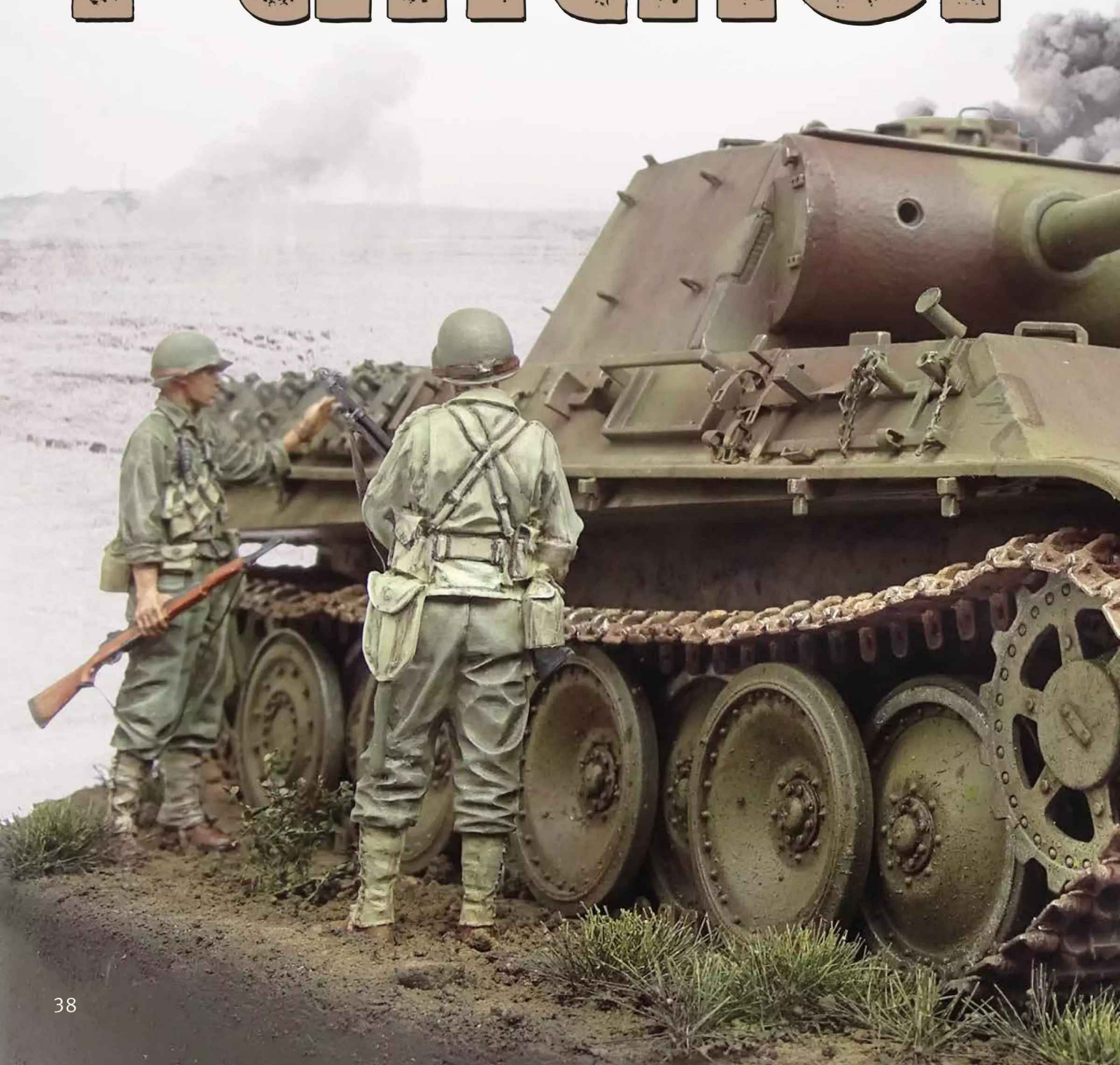


Beemax, 1:24:  
Mazda 787B  
LM, der inferna-  
lische. Hier ein  
3D-gedruckter  
Prototyp, der  
nicht viel über  
das kommende  
Kit verrät



WER HAT AN DER UHR GEDREHT?

# Stunden- Panther'



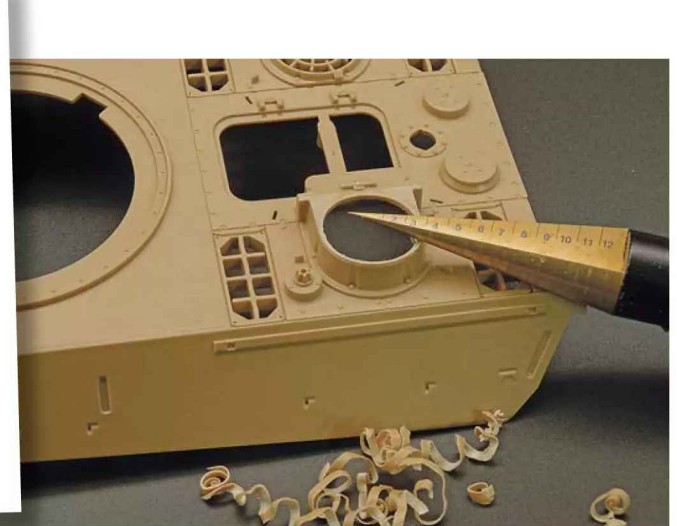
**Das Versprechen klingt verlockend: ein gut detaillierter Panther, der sich an einem Wochenende fertigstellen lässt und dabei preislich attraktiv bleibt. Ein Blick auf die überschaubare Teilezahl legt nahe, dass dieses Ziel realistisch erreichbar ist, trotz kleiner Änderungen. Also lassen wir die Stoppuhr laufen und nehmen die Herausforderung an**

Von Frank Schulz

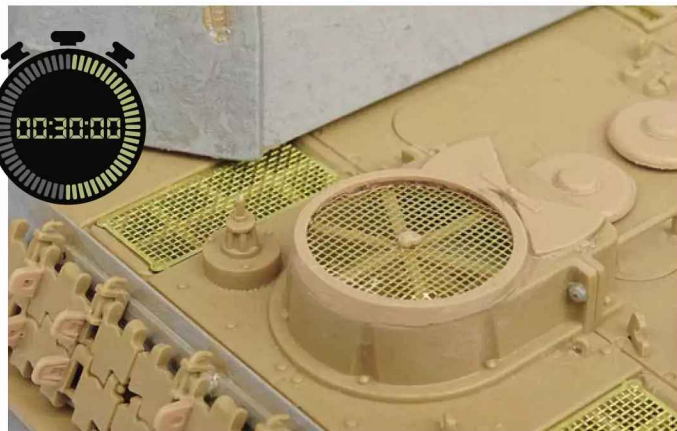
Antreten zum Test: Ob der Kit hält, was er so vollmundig verspricht, kann nur die Bastelarena beantworten



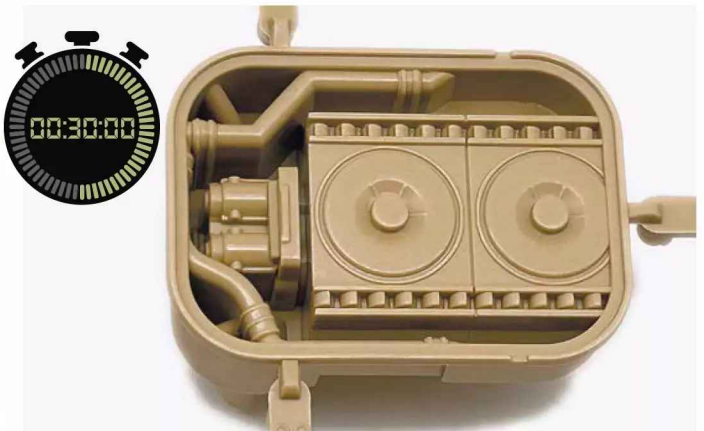
**1** Der große Lüfter auf dem Motordeck ist vollständig geschlossen. Das entspricht zwar einzelnen Vorbildern, ist jedoch bei Einsatzfahrzeugen nur ausnahmsweise zu beobachten



**2** Mit einem Lochschneider ließ sich der Lüfter schnell und sauber öffnen und anschließend realistisch nachdetaillieren, ohne die umliegende Struktur zu beschädigen



**3** Teile aus der Restekiste ergänzen den geöffneten Lüfter sinnvoll und ermöglichen nun einen glaubwürdigen Blick auf Lüfterrad und Gitterabdeckung



**4** Die einteilige Motorschale zeigt alle relevanten Details für eine geöffnete Motorluke und stellt eine einfache, aber effektive Lösung dar, die bereits ältere Bausätze nutzten



**5** Die Laufrollen sind über feine Stege zu Segmenten verbunden, was den Zusammenbau deutlich erleichtert. Nach der Montage bleiben diese Stege unsichtbar



**6** Die letzte Laufrolle erhielt eine Stahlausführung, typisch für späte Panther aus MAN-Fertigung. Das verwendete Teil stammt von Dragon, Alternativen von Ryefield passen ebenfalls

**B**eim Blick auf die Teile des Bausatzes kommt einem doch irgendwie gleich Tamiya in den Sinn – diese feine Detaillierung, übersichtliche Teileanzahl und ein einfacher, unkomplizierter Aufbau. Die Farbe des verwendeten Plastiks tut ihr Übriges. Da ich die im



**7** Die Bausatzkette besitzt geschlossene Führungszähne und wirkt etwas grob. Sie wurde durch eine günstige Einzelgliederkette von Ryefield ersetzt, die schnell montiert ist

Bausatz vorgegebene Version schon gebaut hatte, wollte ich versuchen, das Modell auf den Stand der letzten bei MAN gefertigten Panther zu bringen. Zudem gab es von Anfang an zwei Sachen, die mich störten: das eine waren die massiven Kettenzähne und das andere der komplett geschlossene hohe Lüfter. Während die Ersatzteilkiste für die Teile des kleinen Umbaus auf MAN-Standard und den Lüfter erhalten musste, wurde die Kette für relativ kleines Geld durch eine Plastik-Einzelgliederkette von Ryefield ersetzt.

### Dem Lüfter Luft gemacht

Vor dem eigentlichen Zusammenbau öffnete ich zunächst den geschlossenen Lüfter (1). Dazu kam ein Lochschneider zum Einsatz, mit dem ich nach einem kurzen Vorbohren der Lüftermitte die Öffnung kontrolliert und sauber ausschnitt (2). Anschließend ergänzten Teile aus der Restekiste den Lüfteraufbau, sodass nun sowohl das Lüfterrad als auch die Gitterabdeckung sichtbar sind und dem Bauteil deutlich mehr Tiefe verleihen (3).

**Zeitaufwand: 00:30:00**

### Wanne und Laufwerk

Entgegen der Bauanleitung montierte ich zunächst Ober- und Unterwanne gemeinsam mit der Heckpanzerung und ergänzte anschließend die Vorgelege. Das Modell besitzt eine einteilig ausgelegte Motornachbildung, die sich problemlos von unten unter die Motorluke einsetzen lässt. Wer den Motor später offen präsentieren möchte, sollte dieses Bauteil jedoch vor dem Einbau vollständig bemalen und detaillieren, da der Zugang nach der Montage deutlich eingeschränkt ist (4).

**Zeitaufwand ohne Motorbemalung: 00:30:00**

Anschließend ließen sich Antriebs- und Leiträder montieren. Bei den Antriebsrädern



**8** Die neue Einzelgliederkette von Ryefield passt exakt auf das Fahrwerk und zeigt korrekt ausgeführte offene Führungszähne mit überzeugendem Durchhang

**9** Der Turm überzeugt mit guter Detaillierung und Metallrohr. Lediglich die Halter der Gaserkennungstafeln und die Ösen für Tarnmaterial erhielten feinere Ergänzungen



### Auf einen Blick: Panther Ausf. G Late Production

<b>Hersteller</b> Das Werk	<b>Kit</b> DW35041	<b>Maßstab</b> 1:35
<b>Preis</b> zirka 25 Euro	<b>Bauzeit</b> zirka 35 Stunden	<b>Schwierigkeitsgrad</b> einfach

**Farben** Tamiya: XF-10 Flat Brown, XF-58 Olive Green, XF-60 Dark Yellow, Panel Line Accent Color Dark Brown; Ammo by Mig: Oilbrusher: A-MIG-3512 Dark Brown, A-MIG-3517 Buff, A-MIG-3500 Black, A-MIG-3501 White; AK: 758 Microfiller & Primer, Grey; 325 Pin Wash Dark Umber, 12021 Panel Liner Sepia; Schmincke: Citrus Terpentin; verschiedene Pigmente

**Zubehör** Ryefield Models: RFM-5014 Workable Track Links Sd.Kfz. 171 Panther Ausf. A/G; PanzerArt: RE35-763 Panther G/F late Flammvernichter

**Figur** Alpine Miniatures: 35323, U.S. Infantry 2nd ID Set





**10** Die Panzerungen der Periskope sind auf einem Hilfsrahmen angeordnet und lassen sich dadurch sauber und exakt montieren, bevor der Rahmen entfernt wird

**12** Auch das Heck wurde entsprechend strukturiert. Der Wagenheber fehlt bewusst und die Flammenvernichter zeigen die offene Ausführung ohne Abdeckungen

**11** Zu glatte Panzerflächen erhielten mit verdünnter Tamiya-Spachtelmasse eine realistischere Struktur, aufgetupft mit einem alten Borstenpinsel

ist auf die Zuordnung von linker und rechter Seite zu achten, da sich auf der Innenseite kleine Fixpunkte befinden, die als Anschläge für die Segmente der Bausatzketten dienen. Dadurch sitzen die Kettenteile automatisch an der korrekten Position und passen spannungsfrei an das Laufwerk (5) (**Zeitaufwand: 00:15:00**). Die Laufrollen sind über feine Stege miteinander verbunden und lassen sich segmentweise montieren, was den Aufbau deutlich beschleunigt. Diese Stege bleiben nach der Montage unsichtbar. Nur die äußeren Laufrollen werden einzeln verklebt.

Mein Modell zeigt auf der letzten Station des Laufwerks eine Stahllaufrolle. Sie stammt wahlweise von Dragon oder Ryefield und konnte nach dem Entfernen der letzten Laufrolle des Bausatzes einfach an deren Stelle montiert werden (6).

### Die Ersatzkette

Der Bausatz bringt eine ordentlich detaillierte Einzelglieder- und Segmentkette mit, deren

größter Schwachpunkt jedoch die sehr massiv ausgeführten Führungszähne darstellen (7). Zwar tauchen immer wieder einzelne Ersatzkettenglieder von Museumsfahrzeugen als Argument für diese Ausführung auf, dennoch halte ich diese Darstellung für nicht korrekt. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung zugunsten der preislich attraktiven Kunststoff-Einzelgliederkette von Ryefield.

Während sich die Bausatzkette zügig montieren ließ (**Zeitaufwand: 00:45:00**), verlangte die Einzelgliederkette deutlich mehr Geduld und Zeit. Rund zwei Stunden sollte man hierfür realistisch einplanen. Der Bauplan gibt 96 Kettenglieder pro Seite an, tatsächlich passen jedoch nur 83 bis 84 Glieder pro Seite, um einen sauberen Sitz mit realistischem Durchhang zu erreichen (8).

### Der Turm

Auch der Turm setzt sich aus wenigen, sehr passgenauen Bauteilen zusammen und entsteht entsprechend zügig. Die Kanone besitzt

eine einfache, aber funktionale Konstruktion, die Beweglichkeit ermöglicht, und besteht aus einem gedrehten Aluminiumrohr sowie einer sauber detaillierten Mündungsbremse. Für die Kanonenblende liegen zwei Varianten bei: Neben der hier verwendeten Standardblende steht auch die sogenannte Kinnblende zur Auswahl (9).

Als kleiner Schwachpunkt erweist sich die nicht offen darstellbare Heckluke des Turms. Die sieben Periskop-Panzerungen der Kommandantenkuppel sitzen auf einem separaten Hilfsspritzling und lassen sich dadurch exakt ausrichten und verkleben. Nach dem Aushärten des Klebers kann dieser Träger problemlos entfernt werden (10). Der Ring für das Flammgas auf der Kommandantenkuppel blieb unmontiert, da er bei den allerletzten Fahrzeugen nicht mehr vorhanden war. Ergänzt wurden lediglich die Halterungen der Giftgas-Erkennungstafeln aus vorhandenen Ätzteilen sowie zusätzliche Ösen zur Befestigung von Tarnmaterial. **Zeitaufwand: 00:30:00**

## Gussstruktur

Wie bei vielen aktuellen Bausätzen überzeugt mich auch bei diesem Panther die Oberfläche der Panzerplatten nicht vollständig. Um eine realistischere Stahlstruktur zu erzielen, habe ich sämtliche Panzerplatten mittels verdünnter Tamiya-Spachtelmasse nachstrukturiert. Mit einem alten Borstenpinsel lässt sich die Masse zügig auf tupfen und gleichmäßig verteilen. Der Effekt sorgt für eine deutliche Aufwertung der ansonsten oft spiegelglatten Kunststoffoberflächen und verleiht dem Modell mehr Tiefenwirkung (11). Der zeitliche Aufwand lag bei etwa einer guten Stunde, floss jedoch nicht in die reine Out-of-Box-Zeitrechnung ein.

## Details fressen Zeit

Zunächst montierte ich alle größeren Anbauteile wie Motorluke, Fahrer- und Funkerluke sowie die Staukästen. Für letztere bietet der Bausatz optional den rechten Kasten für das Infrarot-Nachtsichtgerät. Auch die Auspuffanlage erlaubt mehrere Varianten: Neben unterschiedlichen Auspuffrohren liegen die gepanzerten Abdeckungen für die Auspuffeinsätze sowohl in gegossener als auch in geschweißter Ausführung bei. Für mein Modell entschied ich mich für die gegossenen Teile (12). Die Flammvernichter ersetzte ich durch gedruckte Exemplare von PanzerArt aus dem Fundus eines früheren Projekts. Der Detailgewinn fällt insgesamt gering aus, die deutlich feineren Halterungen stellen jedoch einen klaren Vorteil dar (13).

Auf dem Motordeck erscheinen die kleinen Hebeösen angegossen und geschlossen. Ich bohrte diese vorsichtig auf, um eine realistischere Darstellung zu erzielen. Da das Fahrzeug nach seiner Erbeutung durch amerikanische Truppen gezeigt werden sollte, blieben alle Werkzeughalter leer. Zum Einsatz kamen hierfür Teile aus verschiedenen Panther-Bausätzen, Ätzteile sowie gedruckte Werkzeugverschlüsse (14).

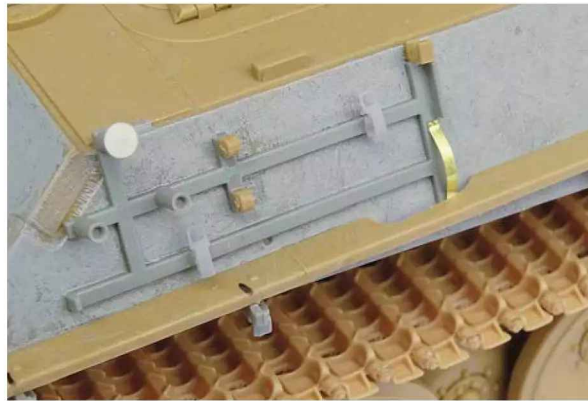
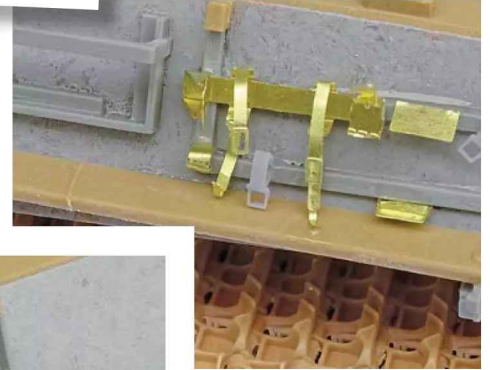
Da am Vorbild keine Schürzen mehr vorhanden waren, ergänzte ich Schürzenhalter aus einem Dragon-Bausatz. Diese Teile überzeugen durch eine bessere Detaillierung als die Bausatzoption, während Ätzteile zwar möglich, aber deutlich aufwendiger gewesen wären. Das Rohr für das Rohrreinigungsgestänge an der linken Fahrzeugseite ließ ich weg, da dieses bei späten Panther nicht mehr vorhanden war (15).

An den am Heck montierten Ersatzketten entfernte ich die falsch dargestellten Führungszähne und ersetzte sie durch passende Zähne aus den verbliebenen Gliedern der neuen Kette (16). Da das Originalfahrzeug zudem Schäden an den vorderen Kettenabdeckblechen zeigt,



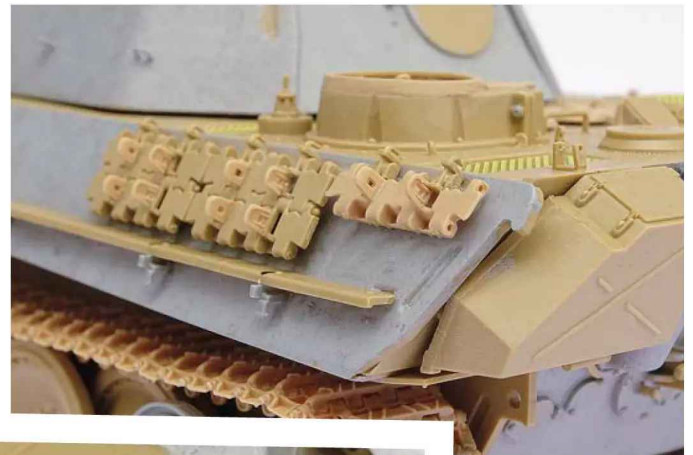
**13** Die Flammvernichter von PanzerArt sind nur minimal feiner als die Bausatzteile. Deutlich profitieren jedoch die filigranen Halterungen dieses Sets

**14** Leere Werkzeughalter entstanden mithilfe der Restekiste sowie geätzter und gedruckter Verschlüsse, wodurch ein stimmiges und realistisch reduziertes Erscheinungsbild entsteht



**15** Der Behälter für das Rohrreinigungsgestänge entfällt bei späten Panther. Gut erkennbar sind zudem die geänderten Schürzenhalterungen an der Fahrzeugseite

**16** Die Ersatzkettenglieder sind einteilig ausgeführt. Die falschen Führungszähne wurden entfernt und durch korrekte Glieder der neuen Kette ersetzt



**17** Beschädigte Ketten-Abdeckbleche entstanden durch gezieltes Ausdünnen der Innenseite und anschließendes Anlösen mit Flüssigkleber zum realistischen Verbiegen





**18** Nach der Grundierung mit AK-Microfiller entstand die zweifarbige Tarnung mit Tamiya-Farben. Dunkelgelb diente zum gezielten Aufhellen beider Farbtöne



**19** Das Wash geschah mit stark verdünnter Ölfarbe und mildem Terpentin, um Details zu betonen, ohne die noch frische Lackierung zu überlagern



**20** Panel Line Accent Color, Oilbrusher und Pigmente ergänzen die Alterung. Aufgrund des frühen Einsatzzeitraums blieb die Abnutzung bewusst zurückhaltend



**21** Unterwanne und Fahrwerk erhielten stärkere Verschmutzung aus eingefärbtem Fliesenkleber und Sand, ergänzt durch Ölfarben und Pigmente

passte ich diesen Bereich entsprechend an. Die Kunststoffteile fräste ich von der Unterseite stark aus, löste sie mit Flüssigkleber an und bog sie anschließend vorsichtig in Form (17).

Für den Zeitvergleich baute ich alle genannten Bereiche einmal komplett aus dem Kasten. Die überarbeitete Variante erforderte etwas mehr als drei Stunden Arbeit, während der reine Out-of-Box-Zusammenbau lediglich etwa eine Stunde in Anspruch nahm.

**Zeitaufwand: 00:50:00**

### Bemalung und Alterung

Der Bauplan bietet vier Bemalungsvarianten für späte Panther, allesamt in klassischer Dreifarbtarnung. Die letzten bei MAN gefertigten Fahrzeuge trugen jedoch eine deutlich

vereinfachte Zweifarblackierung aus jeweils 50 Prozent Dunkelbraun und Dunkelgrün. Zudem verzichteten diese Panther vollständig auf Markierungen, weder Balkenkreuze noch taktische Nummern kamen zur Anwendung.

Zur Vorbereitung grundierte ich das komplette Modell mit grauem Microfiller von AK, um Oberflächenfehler frühzeitig sichtbar zu machen. Anschließend kam der erste Farbauftrag mit Tamiya XF-58 „Olive Green“. In einem zweiten Durchgang hellte ich das Grün mit etwas XF-60 „Dark Yellow“ auf und setzte gezielt Lichter. Nach kurzer Abluftzeit ergänzte ich die braune Tarnfarbe mit Tamiya XF-10 „Flat Brown“, die ebenfalls, leicht mit XF-60 aufgehellt, zum Einsatz kam. Das Tarnmuster ließ sich anhand zahlreicher Originalaufnah-

men des Fahrzeugs gut nachvollziehen und entsprechend umsetzen (18).

Der erste Alterungsschritt geschah mit der Ölfarbe „Dark Umber“, verdünnt mit mildem Citrus-Terpentin (19). Details und Vertiefungen betonte ich anschließend mit Panel Line Accent Color „Dark Brown“ von Tamiya sowie einem Pinwash „Dark Umber“ von AK (20). Da das Originalfahrzeug nur wenige Tage im Einsatz stand, hielt ich Abnutzungsspuren bewusst zurück. Lediglich feine Kratzer in Grau sowie eine sehr dezente Behandlung der Kanten mit silberner Acryl-Metallfarbe sorgten für realistische Gebrauchsspuren.

Im Bereich der Unterwanne und des Fahrwerks kam etwas mehr Schmutz zum Einsatz. Hierfür mischte ich Sand mit einer braun ein-

gefärbten Fliesenkleber-Fertigmischung und trug diese vorsichtig auf. Nach dem Antrocknen ließ sich die Struktur problemlos farblich nacharbeiten. Zum Einsatz kamen verschiedene Brauntöne aus der Oilbrusher-Serie von Ammo sowie Pigmente (21). Die Kette grundierte ich zunächst schwarz, nebelte sie anschließend leicht mit Dunkelbraun ein und behandelte sie mit einem Wash aus verdünnter Ölfarbe im Ton „Raw Umber“. In das noch feuchte Wash arbeitete ich verschiedene Pigmente ein, bevor ich die Laufflächen abschließend sehr zurückhaltend mit Silber trockenmalte.

### Das Vorbild

Mein Modell stellt den Panther mit der Fahrgestellnummer 121455 dar, den letzten bei MAN gefertigten Panther, bevor das Werk von den Amerikanern eingenommen wurde. Er wurde später von amerikanischen Truppen erbeutet und General Patton vorgeführt. Das Fahrzeug taucht dann nach Kriegsende auf Fotos auf, die es auf dem Stachus in München stehend zeigen, wo es scheinbar wegen eines technischen Defektes liegen geblieben war. Es wurde Teil der Patton-Sammlung und ist auch heute noch in den USA erhalten.

### Fazit

Der Blitz-Panther von Das Werk überzeugt durch einen unkomplizierten Aufbau und eignet sich damit ideal als Einstieg in den Modellbau sowie speziell in den Militärfahrzeug-Modellbau im Maßstab 1:35. Für einen sehr attraktiven Preis von knapp 25 Euro erhält der Modellbauer einen modern konstruierten Bausatz mit guter bis sehr guter Detailierung. Mit etwas Erfahrung lässt sich das Modell in wenigen Stunden zu einem überzeugenden Ergebnis zusammenfügen, zugleich gelingen auch Einsteigern schnell sichtbare Erfolge. Mein Testbau mit Stoppuhr auf dem Basteltisch hätte ohne die vorgenommenen Änderungen und Verfeinerungen nach etwa 4,5 Stunden abgeschlossen sein können. Ein Ergebnis, das in dieser Preisklasse klar überzeugt und den Bausatz besonders empfehlenswert macht. ■



**Frank Schulz**  
**Jahrgang** 1967  
**Wohnort** Uelzen  
**Modellbau seit** 1976  
**Spezialgebiet** Deutsche Fahrzeuge von 1939–1945 in 1:35

Die beiden US-Soldaten von Alpine Miniatures fügen sich harmonisch in die Szene ein und unterstreichen den Moment der Fahrzeug-Erbeutung



DER ALLESKÖNNER FÜR JEDES GELÄNDE

MADE IN  
W GERMANY

Ein Klassiker erwacht zu neuem Leben. Der Kit von ICM bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, muss jedoch an manchen Stellen verbessert werden

**Der Unimog von ICM war ein voller Erfolg und wurde sogar von Revell und AK neu aufgelegt. Der Bausatz erfreut sich großer Beliebtheit, mussten Liebhaber und Modellbauer doch Jahre auf ein New Tool warten. Die nun zahlreichen Bausätze des deutschen Allrounders lassen viel Platz für Interpretation im Bau und in der Bemalung**  
Von Uwe Kern



## Umbau mit Perfect Scale

Alle Bauteile hinterlassen einen qualitativ guten Eindruck. Der Kunststoff zeigt saubere Gussqualität ohne nennenswerte Formtrennnähte. Der Decalbogen überzeugt mit sauberem Druck, die Verglasung erscheint klar und verzerrungsfrei. Die Gummireifen besitzen eine ansprechende Profilierung, fallen jedoch im Durchmesser zu klein aus. Auch die Felgen geben das Original nur näherungsweise wieder.

An dieser Stelle kam Perfect Scale ins Spiel. Mit dem Upgrade-Set 35218 stehen neue Reifen mit deutlich größerem Durch-

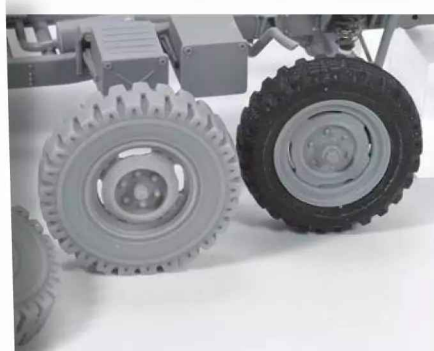
messer und korrekt ausgeführter Felge zur Verfügung. Zusätzlich enthält das Set eine Stoßstange mit durchbrochenen Öffnungen für die Tarnscheinwerfer, 3D-gedruckte Spiralfedern, einen vorderen Unterfahrschutz sowie neue Sitze. Ein weiteres Zubehörset von Perfect Scale mit der Nummer 35219 liefert eine realistisch gestaltete Plane für die Pritsche sowie eine Plane für das Fahrerhaus. Auf die Verwendung der Fahrerhausplane aus diesem Set verzichtete ich jedoch, da die Oberflächenstruktur nicht meinen Vorstellungen entsprach.



**1** Der Bau beginnt mit dem mehrteiligen Rahmen, der mit Sorgfalt ausgerichtet wird, um eine saubere und gerade Basis für das gesamte Modell zu erhalten



**2** Die gedruckten Spiralfedern ersetzen die aus dem Kit. Mithilfe einer Lochstanze entstehen passende Distanzscheiben für die Montage



**3** Der Größenunterschied zwischen den Bausatzrädern und denen von Perfect Scale ist deutlich erkennbar



**4** Zur Vergrößerung der Klebefläche kamen erneut mit der Lochstanze hergestellte Distanzstücke zum Einsatz



**5** Für eine stabilere Montage wurde das Lenkrad mit Kupferdraht verstiftet, jedoch noch nicht verklebt. Zusätzlich kamen noch Schraubenköpfe hinzu



**7** Die Seitenfenster liegen nur den Bausätzen mit Kofferaufbau bei. Diese hier stammen aus dem 3D-Druck und werden passgenau mit Profilen eingesetzt

**6** Die Stoßstange stammt von Perfect Scale und verfügt über durchbrochene Öffnungen für die Tarnscheinwerfer. Die Motorhaube bleibt später geschlossen

## Nicht alles ist Gold, was glänzt

Perfect Scale bietet zusätzlich ein kleines 3D-Druck-Set mit Verzurrösen für die Pritsche an (A1022). Zunächst entfernte ich die am Bausatz nur angedeuteten Ösen sauber und ersetzte sie durch die Teile von PSM. Für eine offene Darstellung der Ladefläche ist das Set durchaus geeignet. Sobald jedoch eine Plane über die Ösen verzurrt werden soll, zeigt sich ein deutlicher Schwachpunkt: Die 3D-gedruckten Ösen

halten keinerlei Zugbelastung aus und brechen zügig ab. Um die Plane realistisch verspannen zu können, fertigte ich die Ösen daher vollständig neu aus Messingdraht und verzurte die Plane anschließend mit Garn. Diese Lösung ist deutlich stabiler und praxisgerechter. Für eine Darstellung ohne Plane stellen die 3D-gedruckten Ösen dennoch eine optisch saubere Alternative dar.



**8** Die angegossenen Zurrösen an den Pritschenwänden entfallen und werden durch 3D-gedruckte Teile von PSM ersetzt



**9** Peil- und dünne Spurstangen an der Vorderachse entstehen aus Messing- und Kupferdraht für mehr Stabilität. Die Kennzeichenschilder bestehen aus dünnem Kunststoff



**10** Zur Vereinfachung der Lackierung liegt das Modell in Baugruppen vor. Die Sitze erhalten einen umlaufenden Keder aus Bleidraht, der die typische Polsterkante realistisch nachbildet



**11** Die Staukästen unter der Pritsche entsprechen nicht der korrekten Form. Neue Kästen mit Halterungen entstehen im Eigenbau



**12** Die Resinplane verändert den Gesamteindruck des Fahrzeugs deutlich und benötigt innen Materialabtrag für einen sauberen Sitz. MLC-Schilder und Schutzgitter stammen von PSM, Kolonnenfahne und Halterung entstanden im Eigenbau

## Auf einen Blick: Unimog S404 German military truck



<b>Hersteller</b> ICM	<b>Kit</b> 35135	<b>Maßstab</b> 1:35
<b>Preis</b> zirka 30 Euro	<b>Bauzeit</b> zirka 3 Monate	<b>Schwierigkeitsgrad</b> einfach
<b>Farben</b> AK: RC064 Erdgelb, RC030N*6 Earth Yellow, RC022 Rubber Black, RC014 Buff; Ammo: Oilbrusher 3500 Black, 3501 White, 3505 Olive Green, 3514 Earth, 3515 Ochre, 3517 Buff, 3521 Yellow Bone, 3523 Dusty Earth, 3532 Starship Bay Sludge, 3534 Sommer Soil; Revell: 42 Gelboliv, 45 hell oliv, 82 Erde dunkel; Abteilung 502: ABT015 Shadow Brown, ABT093 Earth; Vallejo: 70.819 Iraqi Sand, 70.887 Brown Violet, 70.318 U.S. Army Tankcrew; Humbrol: 39 Desert Yellow		
<b>Zubehör</b> Perfect Scale: Ref.35218 Unimog S404 Upgrade Kit, Ref.35219 Unimog S404 Plane und Fahrerhaus-Verdeck, Ref.A1022 Lkw-Planenseil-Zurrösen, Re.35184 Bundeswehr-Leitkreuz		

## Klar zum Manöver

Ein Bundeswehr-Unimog der 1970er- und 1980er-Jahre während einer der zahlreichen Übungen auf deutschem Boden bildet die Grundlage dieser Darstellung. Typische Merkmale wie das aufgelegte Tarnnetz, die blaue Kolonnenflagge sowie die roten Manövermarkierungen prägen das Erscheinungsbild und verorten das Fahrzeug eindeutig im Übungsbetrieb dieser Zeit. Für die Farben nutze ich Produkte von AK und Ammo, allerdings stammt die Grundfarbe von Revell, welche hier einen perfekten Job macht.



**13** Planen erhalten die Grundlackierung mit AK Real Colors RC030 „Earth Yellow“ und RC064 Erdgelb RAL 8002, die Seitenfenster sind mit Vallejo 70875 „Beige Brown“ bemalt



**14** Für Volumen in der Plane kommen Oilbrusher zum Einsatz. Ein einfaches Trockenbürsten erzeugt zu scharfe Kanten, Ölfarben lassen sich dagegen lasierend auftragen und können so gezielter Schatten und Lichter erzeugen



**15** Die Grundlackierung des Unimog entsteht aus Revell Ro42 Gelboliv, aufgehellt mit Ro45 und leicht abgetönt mit Ro82 Erde dunkel für einen frühen BW-Farbtönen



**16** Ein Wash mit „Shadow Brown“ von Abteilung 502 verleiht dem Modell Tiefe, überschüssiges Material lässt sich kontrolliert mit mildem Verdünnern von Ammo entfernen



**17** Zur weiteren Farbvariation werden kleinste Mengen Ölfarbe punktuell aufgetragen und weich verblendet, wodurch einzelne Flächen und Kanten gezielt betont werden

## Das Vorbild: Unimog S404

Ab 1955 wurde der geländegängige Unimog (Universal-Motor-Gerät) im Mercedes-Benz-Werk in Gaggenau gebaut. Bei der Bundeswehr wurde er unter anderem als Pritschenlastwagen 1,5t gl geführt. Seine hohe Geländegängigkeit erhielt das Fahrzeug über seinen gekrümmten Leiterraum in Verbindung mit den Portalachsen, die ihm deutlich an Bodenfreiheit gewinnen ließen. Im Straßenbetrieb ist der S404 hinterradgetrieben, im Gelände kann die Vorderradachse zugeschaltet werden,

ebenso wie eine Differenzialsperre. Das Fahrzeug verfügte über ein Sechsgang-Getriebe der Firma Fichtel & Sachs. Nach erfolgreicher Einsatzzeit bei der Bundeswehr wurden ab 1976 die ersten S404-Pritschenfahrzeuge ausgemustert. Doch viele Rüstsatzträger und Kofferverbinder wurden bis in die 2000er-Jahre gefahren, bevor sie vom Nachfolgemodell Unimog U 1300L abgelöst wurden.





**18** Auch die Sitze erhalten eine Behandlung mit Oilbrusher. Abnutzungsspuren im Innenraum entstehen durch feines Aufmalen mit Vallejo „Air Chrome“ 71.064. Die gelben MLC-Schilder stammen von Perfect Scale

**19** Die Plane lebt vom Wechselspiel aus Licht und Schatten, umgesetzt mit Oilbrusher, was weiche Übergänge erlaubt



**20** Die filigranen 3D-gedruckten Zurrhaken von PSM brechen beim Verzurren der Plane. Als stabiler Ersatz kommen gebogene Haken aus Messingdraht zum Einsatz



**21** Eingefärbtes Garn wird mit Holzleim versteift, durch die Ösen geführt und als Schlingen über die Messinghaken gezogen, um die Plane realistisch zu verzurren



**22** Nach dem Trocknen erhält das Garn einen Khaki-Farbtönen. Das rote Kreuz auf der Motorhaube ist eine Manöververmerkung, die aus stabiler Alufolie und Bleidraht scratch gebaut wurde

## Tarnnetz selbst gemacht

Die Feldtarnung ist immer eine spannende Angelegenheit. Es gibt verschiedenste Produkte und Mittel, um unter anderem ein Tarnnetz darzustellen. Ich nutze gerne Gaze aus einem Bundeswehr-Verbandsset, denn dieses ist bereits vorgefärbt und spart so das mühselige Bemalen. Das Material lässt sich perfekt in Form bringen und wirkt maßstabsgetreu.



**24** Die Gaze wird in kleine Segmente geschnitten, vorsichtig aufgezupft und mit Holzleim fixiert, wodurch ausreichend Zeit für Korrekturen bleibt

**25** Zur Nachbildung der Netzstruktur wird zerkleinerter Tee verwendet, der mit einem Mörser aufbereitet, aufgestreut und anschließend erneut mit Holzleim fixiert wird



**23** Für die Darstellung des Tarnnetzes kommt eingefärbte Gaze aus einem Bundeswehr-Verbandspackchen zum Einsatz, deren Struktur sich perfekt für diesen Zweck eignet





**26** Die Farbgebung des Tarnnetzes beschränkt sich auf Olivtöne, die gezielt aufgehellt und abgedunkelt werden, da ältere Bundeswehernetze deutlich gedeckter ausfallen



**27** Ein leichtes Wash mit „Brown Wash“ ABT.o8o erzeugt Tiefe und Struktur, die rote Manövermarkierung ist in das Netz integriert und orientiert sich an dienstlich ausgegebenen Vorbildern

### Ausflug ins Gelände

Das Weathering bietet den letzten Schliff. Es ist immer aufregend zu sehen, wie sich die Farbgebung nun noch deutlich verändert. Durch das Auftragen von Staub, der immer im Kontrast stehen sollte, wird die Grundfarbe deutlich aufgehellt und viele Details lassen sich gezielt betonen. Jedoch achte ich immer darauf, nicht das gesamte Modell zu verschmutzen und orientiere mich an Vorlagen, die eine realistische Verschmutzung vorgeben.



**28** Die Verschmutzung beginnt bewusst zurückhaltend. Ein stark verdünntes Wash aus Humbrol „Desert Yellow“ verändert die Grundfarbe leicht und sorgt für erste Farbvariation auf der Oberfläche



**29** Im nächsten Schritt entstehen Schmierstoffe, Benzinrückstände sowie nasser und trockener Staub in dünnen und lasierenden Schichten. Die Reifenoberflächen erhalten ein Drybrush aus „Rubber Black“ und „Buff“

**30** Zur weiteren Belebung der Grundfarbe werden kleinste Mengen Ölfarbe aufgetragen und mit einem trockenen Pinsel verrieben. Diese Technik eignet sich besonders gut zur Betonung feiner Details





**31** Der Innenraum erhält ebenfalls dezente Verschmutzung, besonders im Bodenbereich. Die Tachodecals sind ausgestanzt und das Placard stammt aus dem eduard-Satz TP516 M1025



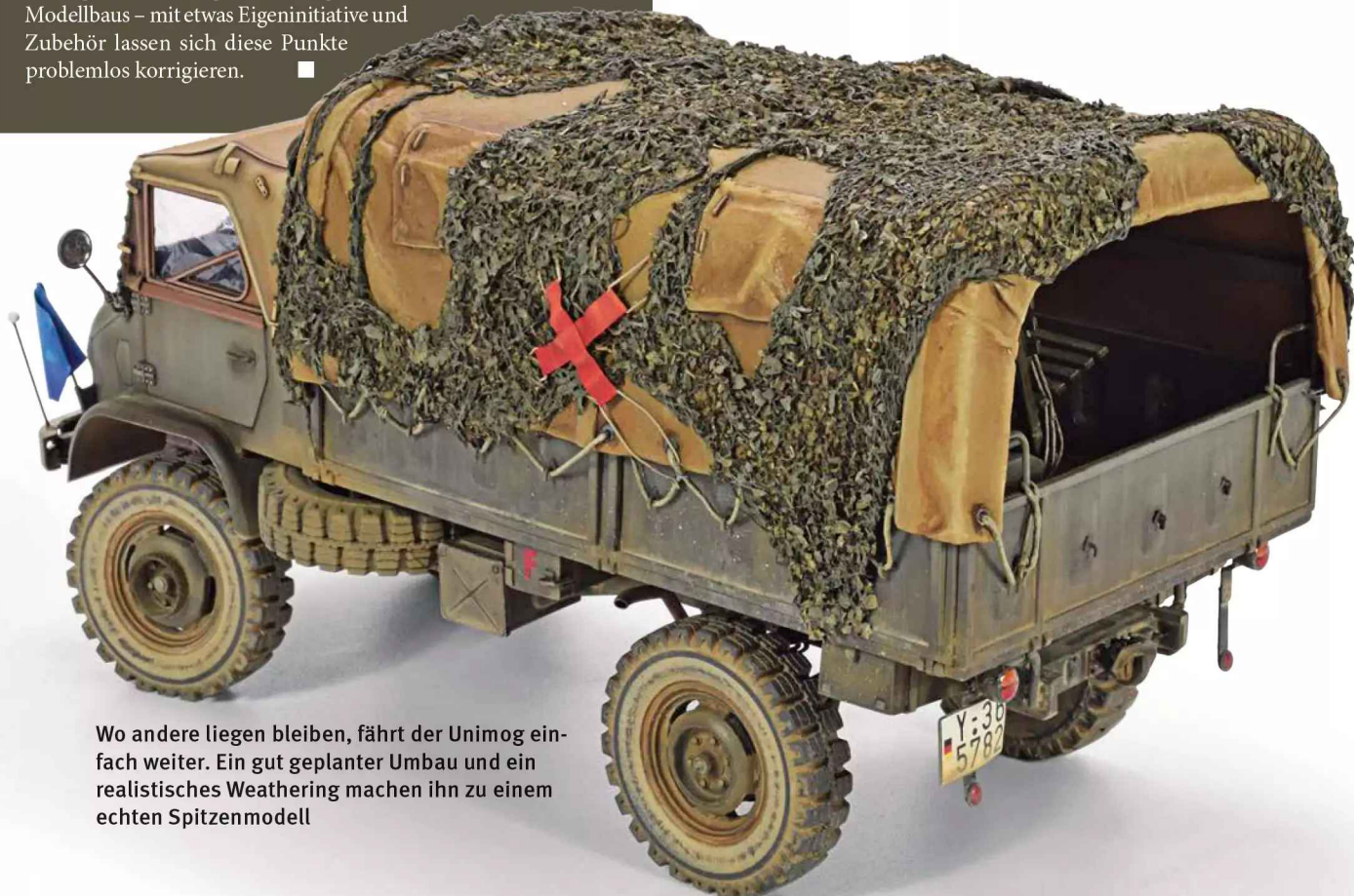
**32** Auch die Rückwand wird vollständig verschmutzt. Das Arbeiten an verdeckten Bereichen eignet sich ideal zum Testen der Alterungstechniken

## Fazit

Viele Modellbauer haben lange auf diesen Bausatz gewartet, denn kaum ein Fahrzeug bietet derart vielfältige Einsatz- und Darstellungsmöglichkeiten. Der Unimog war weltweit im Dienst und lässt sich entsprechend in unzähligen Varianten umsetzen. ICM liefert dafür eine solide Grundlauge mit stimmiger Grundform und überzeugender Detaillierung. Kleinere Schwächen bleiben nicht aus, doch genau hier beginnt der eigentliche Reiz des Modellbaus – mit etwas Eigeninitiative und Zubehör lassen sich diese Punkte problemlos korrigieren. ■



**Uwe Kern**  
**Jahrgang** 1968  
**Wohnort** Lollar  
**Modellbau seit** 1983  
**Spezialgebiet** US-Militär 1:35  
 und zivile US-Fahrzeuge 1:24



Wo andere liegen bleiben, fährt der Unimog einfach weiter. Ein gut geplanter Umbau und ein realistisches Weathering machen ihn zu einem echten Spitzenmodell

## Militär

### Predators

#### Panzer-Regiment „Bäke“

**Predators – History of the Schwere Panzer-Regiment „Bäke“, von Norbert Szamveber, Peko Publishing Ungarn 2025, Hardcover, 153 x 235 mm, 300 Seiten, englischer Text, 61 S/W-Fotos plus Karten, Preis: ca. 40 Euro**

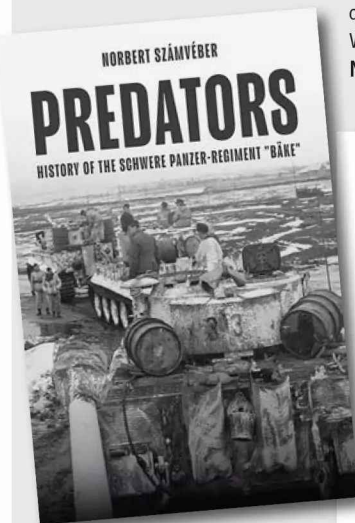
Das Buch *Predators – History of the schwere Panzer-Regiment „Bäke“* behandelt die kurze, aber intensive Einsatzgeschichte des schweren Panzer-Regiments „Bäke“ an der Ostfront im Zeitraum Januar bis Februar 1944. Die Einheit wurde unter dem Kommando von Oberstleutnant Franz Bäke aus erfahrenen Panzerbesatzungen zusammengestellt und verfügte über moderne deutsche Kampfpanzer, insbesondere Panther und Tiger I. Ziel war es, eine mobile, schlagkräftige Reserve zu schaffen, um kritische Frontabschnitte gegen die sowjetischen Winteroffensiven zu stabilisieren. Im Mittelpunkt des Buches stehen die Gefechte in der Ukraine, wo das Regiment wiederholt zur Abwehr sowjetischer Durchbrüche eingesetzt wurde. Der Autor schildert detailliert die takti-

sche Verwendung schwerer Panzer, das Zusammenspiel mit Infanterie und Artillerie sowie die logistischen Probleme, mit denen die Einheit konfrontiert war. Besonderes Augenmerk liegt auf den beweglichen Abwehrkämpfen, schnellen Gegenstößen und der Nutzung günstigen Geländes, um zahlenmäßige Unterlegenheit auszugleichen.

Ein zentrales Thema ist die kontroverse Frage der gemeldeten Abschussszahlen. Das Regiment „Bäke“ beanspruchte außergewöhnlich hohe Verluste auf sowjetischer Seite, vornehmlich bei T-34- und schweren Panzern. Das Buch stellt diese Angaben kritisch dar, vergleicht deutsche Gefechtsberichte mit sowjetischen Archivquellen und zeigt die Schwierigkeiten historischer Verifikation auf. Dadurch wird deutlich, wie Propaganda, Frontrealität und Nachkriegsdarstellungen miteinander verflochten sind. Neben der operativen Ebene beleuchtet das Werk auch die Belastungen der Besatzungen, die hohe Materialabnutzung sowie den zunehmenden Mangel an Ersatz und Treibstoff. Trotz taktischer Erfolge konnte das Regiment den strategischen Rückzug der deutschen Ostfront nicht aufhalten. Insgesamt bietet das Buch eine nüchterne, quellenbasierte Analyse einer Eliteeinheit und liefert wertvolle Einblicke in den späten Panzerkrieg der Wehrmacht.

AWS

**Note: Übertrendend [+++++]**



23. A Tiger heavy tank with a coffin on top. The coffin was covered with the German war flag. The main idea of the cover is to make it as possible that it may be connected to the final accident at the night base of the 5th SS Heavy Panzer Division at Zamosc on 30 January 1944, which lasted over twelve hours (Caption: Gerhard Wothmann and Private First Class Wilbur White).



24. The "T34" main-number tank, the third vehicle of the 1st Platoon of the 3rd Company of the 5th SS Heavy Panzer Division. Behind the scene of the vehicle on the ground, we can see field hands. The heavy tank, general when for reconnaissance reasons, is passing by a herd of German army livestock.

## Flugzeug

### Flugzeug Profile 74

#### Die deutsche MiG-29

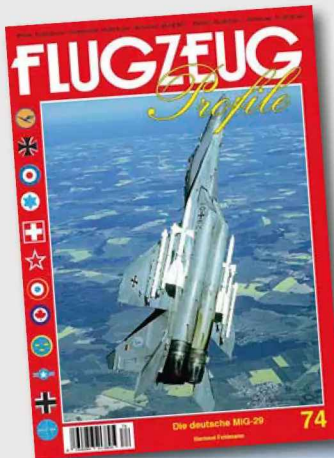
**Die deutsche MiG-29, von Hartmunt Feldmann, Unitec-Medienvertrieb, Mittelstetten 2025, Softcover, 297 x 210 mm, 49 Seiten, deutscher Text, 83 Farbfotos, Preis: 13,80 Euro**

Die nunmehr 74. Ausgabe behandelt die Geschichte der nach der Wiedervereinigung Deutschlands eingesetzten MiG-29-Kampfflugzeuge in deutscher Dienstzeit. Der Autor schildert die Einführung der MiG-29 in der NVA im Jahr 1988, die Übernahme der Maschinen durch die Luftwaffe der Bundesrepublik nach dem Ende der DDR sowie die Umrüstung auf NATO-Stan-

dards und den Einsatz als modernes Abfang- und Luftverteidigungsflugzeug. Das Heft beschreibt die Stationierung und Verwendung der MiG-29 bei der deutschen Luftwaffe, ihre Rolle im Lufräumverteidigungsverbund der NATO und ihren Einsatz bis zur Außerdienststellung 2004. Außerdem wird die Übergabe eines Teils der MiG-29-Flotte an die polnische Luftwaffe und der Verbleib einzelner Maschinen als Museumsstücke behandelt. Die Publikation ist mit 88 Fotos illustriert und bietet einen kompakten Überblick über diesen besonderen Abschnitt der Luftfahrtgeschichte in deutscher Sprache. Viele gute Aufnahmen zeigen die gesamtdeutsche MiG in verschiedenen Lackierungen. Besonders auffällig ist eine in Schwarz-Rot-Gold lackierte MiG-29 aus dem Jahr 2001.

AWS

**Note: Übertrendend [+++++]**



**Berlin**

**Mario's Modellbaustudio**

Spandauer Damm 49, 14059 Berlin  
Tel.: 30/84412625 0176 626389707 Mail: [mariosmodellbau@t-online.de](mailto:mariosmodellbau@t-online.de)  
Bei Ankauf ~~hätten~~ **ich rufe sie auch zurück.**

**Entschuldigung, dass wir so auf uns aufmerksam machen müssen. Auch zu viel gesammelt und wissen nicht wohin damit? Wir suchen zurzeit Bausätze aus allen Bereichen zum Ankauf. Autos, LKW, Motorräder, Flugzeuge, Panzer, Schiffe.**

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr  
Samstag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Düsseldorf**

**Menzels Lokschuppen & Töff-Töff GmbH**



Friedrichstraße 6  
40217 Düsseldorf  
fon 0211.385 91 45

[www.menzels-lokschuppen.de](http://www.menzels-lokschuppen.de)

**Stuttgart**



Karlstraße 10 | D-73770 Denkendorf  
Tel. 0711/343345 | Fax 0711/3482175  
info@nimpex.de

Öffnungszeiten:  
Di.-Fr. 14.30-18.30 | Sa. 10.00-13.00

[www.nimpex.de](http://www.nimpex.de)

Ihre  
**Ansprechpartnerin**  
für Anzeigen:

**Bettina Wilgermein**

Tel. (089) 13 06 99 - 523  
[bettina.wilgermein@verlagshaus.de](mailto:bettina.wilgermein@verlagshaus.de)

**Braunschweig**



**Modellbau Kölbel**

Ihr Plastikmodellbauspezialist seit 1976

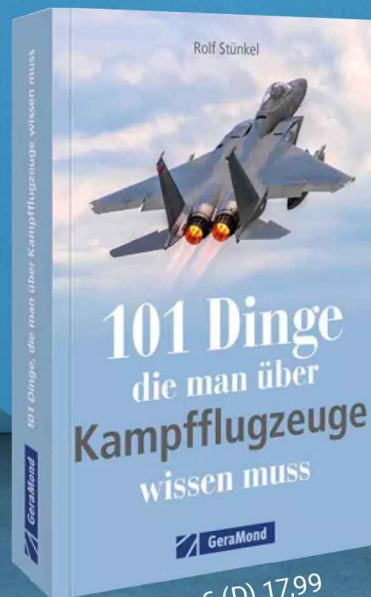
In den Grashöfen 4, 38110 Braunschweig, Tel.: 0531 / 295 50 232 – Fax: 05307 / 800 8 111  
[www.modellbau-koelbel.de](http://www.modellbau-koelbel.de), Email: [info@modellbau-koelbel.de](mailto:info@modellbau-koelbel.de)

**FASZINATION  
KAMPFFLUGZEUGE**

**Spannende Fakten** von einem ehemaligen Kampfpiloten verständlich erklärt

**Verständlich** für Einsteiger aufbereitet

**101 Aha-Momente** rund um das Thema Kampfflugzeuge



Hier mehr erfahren!



192 Seiten • € (D) 17,99

JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT  
UND AUF [GERAMOND.DE](http://GERAMOND.DE)



Delmenhorst

Euer Fachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör



Nordenhamer Str. 177  
27751 Delmenhorst  
Bürozeiten: 9-18 Uhr

- über 85.000 Artikel von weit über 300 Herstellern
- schneller Versand (DHL/UPS)
- Bonuspunkte Programm
- Frachtkostenfreie Lieferung ab 40€\*



\* Voraussetzung: Erreichen des Bronzestatus im Bonusprogramm.  
Bestellung über den Internetshop und Versand innerhalb Deutschlands

**Geöffnet: 24 Stunden / 365 Tage im Jahr**

☎ 04221 2890870

✉ support@modellbau-koenig.de

🌐 www.modellbau-koenig.de



**MODELL + BUCH VERSAND**

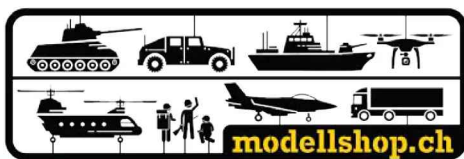
NNT Modell+Buch Versand - Ralf Schuster  
Augartenstraße 14 · D-76703 Kraichtal  
Tel.: (+49) 7250 / 33 11 024  
E-Mail: info@nntmodell.com  
Webshop: www.nntmodell.com  
Besuche nach Voranmeldung möglich.

---

Neu Trumpeter 1/350  
Schlachtschiff HMS Royal Oak..... 99,60 €  
Schlachtschiff Scharnhorst..... 123,00 €

Erwartete Neuheiten 1/700  
AJM HMS Ramillies WWI  
VEE Hobby USS Helena normal und Deluxe  
Seed Hobby HMS Abdiel  
Flyhawk Schlachtschiff Tirpitz  
Verfyfire IJN Takao DX

Schweiz



Ihr Fachgeschäft im Dreiländereck

Mülhauserstrasse 162, 4056 Basel /Schweiz

Laden geöffnet: Di - Fr 11:00 - 18:30 Sa 10:00 -17:00

www.modellshop.ch

Tel +41 61 383 82 91 office@modellshop.ch

IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE ModellFan

Postleitzahlgebiet 0

Modellfantasie Chez Rene  
01616 Strehla,  
Löbninger Str. 10  
Modellbahnhof  
09326 Geringswalde,  
Hermsdorfer Str. 4

Postleitzahlgebiet 1

Modellbahnen & Spielwaren,  
Michael Turberg  
10789 Berlin,  
Lietzenburger Str. 51  
Modellbahn-Pietsch  
12105 Berlin, Prühssstr. 34

Postleitzahlgebiet 2

Modellbahn-Shop Rainer Bäurich  
Heußweg 70, 20255 Hamburg  
Hartfelder Spielzeug GmbH  
22459 Hamburg, Tibarg 41  
Kocks Buchhandlung  
24376 Kappeln,  
Schmiedestr. 26

Postleitzahlgebiet 3

Modellbaukönig GmbH & Co KG  
27751 Delmenhorst,  
Nordenhamer Str. 177  
Raabes Spielzeugkiste  
34379 Calden,  
Wilhelmsthaler Straße 11  
Bastler-Zentrale  
35390 Giessen, Neustadt 28  
Modellbau Kölbl  
38110 Braunschweig,  
In den Grashöfen 2

Postleitzahlgebiet 4

Menzels Lokschnuppen  
40217 Düsseldorf,  
Friedrichstr. 6

Modellbahnladen Hilden,  
Klaus Kramm  
40723 Hilden, Hofstr. 12  
Modellbahn Matschke  
42281 Wuppertal,  
Schützenstr. 90  
Spielzeug-Paradies Wagner &  
Raschka  
44787 Bochum, Dr.-Ruer-  
Platz 6  
WIE - MO  
48145 Münster,  
Warendorfer Str. 21

Postleitzahlgebiet 5

Technische Modellsportwaren  
Lindenberg  
50676 Köln, Blaubach 6-8  
Modellbahn-Center Hünerbein  
52062 Aachen, Markt 11-15  
Leyendecker-Bastelstube  
54290 Trier, Saarstr. 6-12  
Kratz Modellbau  
56068 Koblenz, Bahnhofstr. 1

Postleitzahlgebiet 6

Mako-Modellbau  
56566 Neuwied, Alleestr. 13  
Modell + Technik  
63110 Rodgau,  
Untere Marktstr. 15  
Spielwaren & Bücher  
Brachmann  
63450 Hanau, Rosenstr. 9-11  
Modell & Technik Mäser  
63654 Büdingen,  
Berliner Str. 4  
Spielwaren Hegmann  
63920 Großheubach,  
Industriestr. 1

Postleitzahlgebiet 7

Spielwaren Werst  
67071 Ludwigshafen  
Ot Oggershsm, Schillerstr. 3  
Modelleisenbahnen  
Alexander Schuhmann  
69214 Eppelheim,  
Schützenstr. 22  
Spielwaren Wiedmann  
71522 Backnang  
Uhländstr. 20  
Modellbau & Spielwaren  
71672 Marbach,  
Ahornweg 2/2  
NIMPEXD  
73770 Denkendorf, Karlstr. 10

Postleitzahlgebiet 8

Traudel's Modellbau Laden  
80997 München,  
Gustav-Otto-Bogen 13  
Modellbau Koch  
86391 Stadlbergen,  
Wankelstr. 5  
EUROPA  
Österreich  
Modellbau Paul Vienna  
A-1170 Wien,  
Kalvarienberg. 58

Postleitzahlgebiet 8  
Traudel's Modellbau Laden  
80997 München,  
Gustav-Otto-Bogen 13  
Modellbau Koch  
86391 Stadlbergen,  
Wankelstr. 5  
EUROPA  
Österreich  
Modellbau Paul Vienna  
A-1170 Wien,  
Kalvarienberg. 58

Postleitzahlgebiet 9

Modellbau Koch  
86391 Stadlbergen,  
Wankelstr. 5  
EUROPA  
Österreich  
Modellbau Paul Vienna  
A-1170 Wien,  
Kalvarienberg. 58

Postleitzahlgebiet 9

Modellbau Koch  
86391 Stadlbergen,  
Wankelstr. 5  
EUROPA  
Österreich  
Modellbau Paul Vienna  
A-1170 Wien,  
Kalvarienberg. 58

Schweiz

Modellshop, CH-4056 Basel,  
Mülhauserstr. 162  
Mobil-Box, CH-6006 Luzern,  
Stadhofstr. 9

Niederlande

Luchtvaart Hobby Shop  
NL 1436 BV Aalsmeerderbrug,  
Molenweg 249

Schweden

Hobbybokhandeln  
Ab S 10422 Stockholm,  
Pipersgatan 25

2026 ist da!



Das Modellbau Jahrbuch 2026 präsentiert Trends, Termine, aktuelle Themen rund um den Modellbau und die Kandidaten für die Auszeichnung Modell des Jahres.

Oder online bestellen unter  
www.modellfan.de/modellbau-jahrbuch



seit 26 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau  
 bitte beachten: ab sofort Bestellungen nur noch per mail oder telefonisch  
 wir räumen unser Lager, letzte Gelegenheit, wenn weg, dann weg  
**TRU1/350: DKM O-Class € 133,00 / DKM Weser € 100,00 Kitty Hawk € 125,00**

TRU: TBD-1A Devastator 1/32 € 89,50	TRU: Olympic mit LED 1/200 € 300,00
HB: B-24J Liberator 1/48 € 99,00	Fujimi: IJN Haruna Prem. Ed. 1/350 € 222,00
Zoukei Mura: Do 335 A-0 1/32 € 125,00	TRU: Missouri 1/200 € 250,00
Zoukei Mura Ho 229 1/32 € 100,00	Minicraft: Titanic mit Ätzteilen 1/350 € 100,00
TAK: Ho 229 A oder B je 1/32 € 60,00	MK1-Design: Hornet DX-Pack 1/200 € 275,00
HK: Douglas A-20G Havoc 1/32 € 175,00	<b>Komplettssets Trumpeter und MK1-Design:</b>
ICM: CH-54A 1/35 € 100,00	1/200 Scharnhorst + DX Pack € 500,00
Border: Lancaster nose 1/32 € 75,00	1/200 Bismarck + DX-Pack € 450,00
TRU: Lightning F.2A/F6 1/32 € 66,00	1/350 Graf Zeppelin + DX-Pack € 375,00

**MM Modellbau** Industriestrasse 10 58840 Plettenberg  
 Tel. 02391/8184-17 e-mail: info@mm-modellbau.de www.mm-modellbau.de  
alle Angebote nur solange Vorrat reicht alle Angaben ohne Gewähr

**Das Fachgeschäft**  
 auf über 500 qm • Seit 1978



**Der Online-Shop**  
**www.menzels-lokschuppen.de**

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 . 385 91 45 • fax 0211 . 37 30 90

**WWW.HAULER.CZ**



**HAULER HO (1/87) - slavebirds construction kits**  
 HLR87234 Spitterschutzzelle-Einmannbunker  
 HLR87235 Doodlebug Texaco  
 HLR87236 BRDM-2

**HAULER TT (1/120) - slavebirds construction kits**  
 HTT120100 Mark IV Male  
 HTT120101 Mark IV Female  
 HTT120102 Spitterschutzzelle-Einmannbunker

**HAULER 1/72 AFV - dupinky accessories**  
 HLH72148 Wheels for 9K714 Oka (SS-23 Spider) Hobby Boss  
 HLH72149 7,5cm L/43 ammo for Pz.IV ausf.G/H/J  
 HLH72150 7,5cm KwK42 ammo for Pz.V Panther ausf.D/R/G  
 HLH72151 8,8cm KwK36 ammo for Pz.VI Tiger  
 HLH72152 8,8cm KwK 43/2 L/71 ammo for Kingtiger, ETC

**High quality accessories**

**3D PRINT**  
 1/35



DP3078  
 Machine gun MG 34  
 - infantry version



DP3079  
 Machine gun MG 34  
 - tank version



492  
 U.S. trailer M10

**plusmodel**  
 www.plusmodel.cz

Buy directly from [www.plusmodel.cz](http://www.plusmodel.cz)

**EXKLUSIV FÜR SIE ALS ABONNENT**

**Ihre Zusatz-Vorteile im PlusAbo GRATIS FÜR SIE als Print-Abonnet**

- > Alle Ausgaben auch als digitale eMag-Version
- > Mobil lesen wo immer Sie sind – geräteübergreifend
- > Gratis-Zugriff auf das digitale Heftarchiv – von jedem Gerät aus
- > Mit praktischer Vorlese- und Einzelartikelfunktion



**IHR GRATIS-UPGRADE**

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitalen Gratis-Ausgaben  
[abo.modellfan.de/upgrade](http://abo.modellfan.de/upgrade)



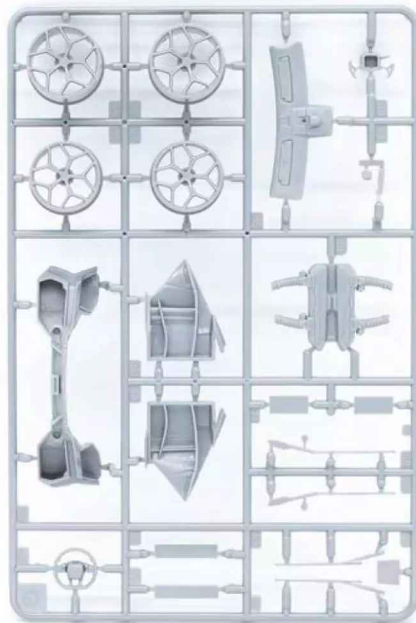
## MODELL DES JAHRES!

# Revuelto

**R**evell ist es mit dem New Tool des Lamborghini Revuelto gelungen, auf ganzer Linie zu überzeugen. Die einteilig in Orange gefärbte Oberseite besticht durch eine hervorragende, äußerst scharfkantige Formgebung. Aber auch das Unterteil weiß zu überzeugen – insbesondere die Unterseite mit ihren zahlreichen Schraubpunkten und der realistisch rauen Oberflächenstruktur. Die Klar-sichtteile sind über jeden Zweifel erhaben und selbst die Gummirifen können überzeugen, da auch die Felgen die gewünschte Schärfe und Detailtreue aufweisen. Im Inneren findet sich der komplette Antriebsstrang mit reichlich Leitungen und sauber ausgeformten Details. Überraschenderweise lässt sich sowohl ein Links- als auch ein Rechtslenker umsetzen, da das Armaturenbrett in zwei Ausführungen beiliegt. Ansonsten kann sich auch der restliche Innenraum sehen lassen und steht den äußeren Bauteilen in nichts nach. Fazit: Der Revuelto kommt mit detailliertem Antrieb, vollständiger Inneneinrichtung und einer großen Auswahl an Decals, wobei besonders die Carbon-Aufkleber her-

vorstechen. Die Bauanleitung erstreckt sich über 48 übersichtliche Baustufen und liefert zahlreiche Hinweise zur Bemalung der einzelnen Baugruppen. Die Teileanzahl bleibt dabei insgesamt überschaubar und stellt keine große Herausforderung dar.

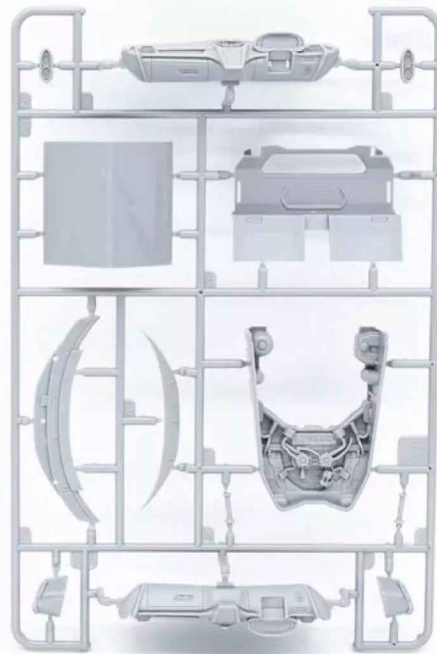
Von Alexander Wegner



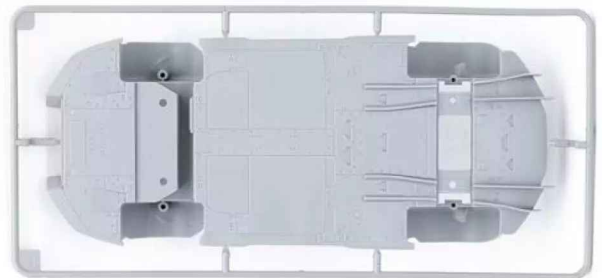
Die Felgen laden zum Träumen ein, lassen sich hier doch zahlreiche Farbvarianten realisieren



Das Äußere ist schnell zusammengebaut und erfordert keinerlei Spachtelarbeiten. Selbst die Farbgebung wäre theoretisch bereits inkludiert



Ein Spritzling wie aus dem Lehrbuch: zwei Varianten des Armaturenbretts, Teile des Motorraums sowie die markante Frontlippe



Die Unterseite besticht durch Details, die sich so manch ein Panzerbauer wünschen würde

**Revell**

**Revuelto**

Art.-Nr.: 07723, 1:24

N, KST, D

Note: Ausgezeichnet [++++]





Das Deck ist sauber detailliert und verfügt über zahlreiche Pass- und Fixpunkte für die späteren Aufbauten und Ausrüstungsteile



Die beiden Rumpfhälften fallen trotz des kleinen Maßstabs erstaunlich groß aus und lassen bereits früh erkennen, dass hier ein stattlicher Kutter entsteht



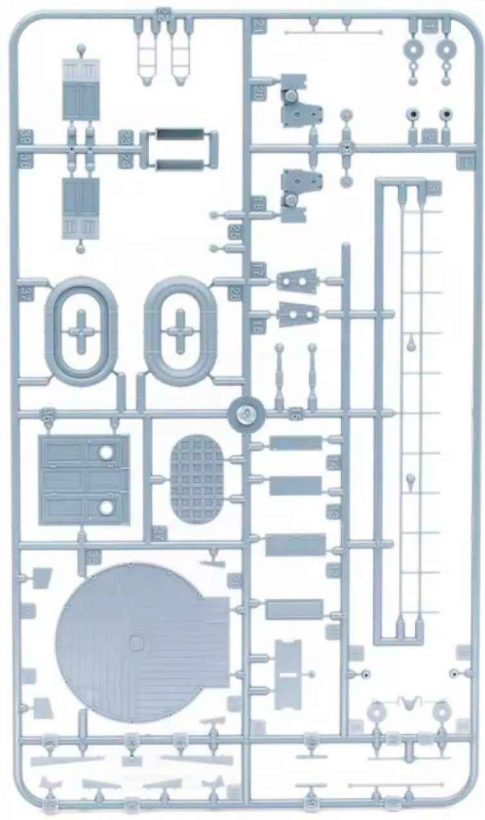
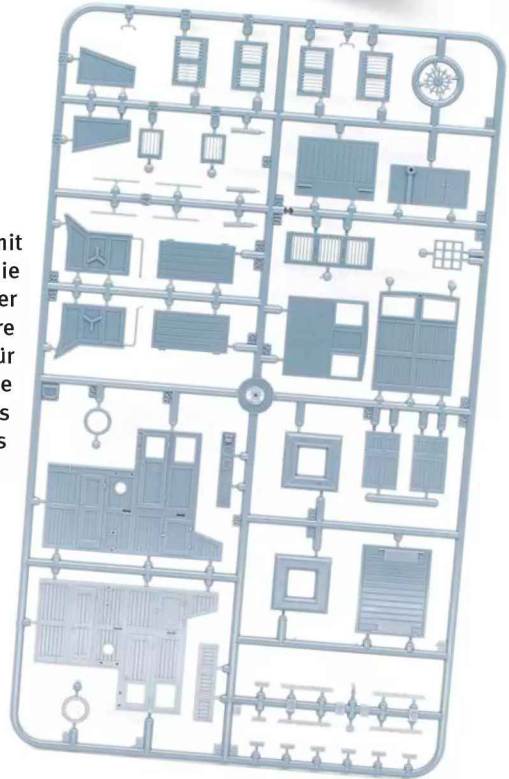
DAS BESTE SCHIFF 2026

# Kriegsfischkutter

**E**in Modell, auf das viele gewartet haben, und das von Special Navy überzeugend umgesetzt wurde. Bereits ein Blick in die Bauanleitung hinterlässt einen positiven Eindruck. Zwar verteilen sich 78 Baustufen auf 19 Seiten, dennoch wirken die einzelnen Abschnitte übersichtlich und klar strukturiert. Keine Seite erscheint überladen, was von Beginn an Vorfreude auf einen entspannten und flüssigen Bau weckt. Der Kutter selbst überzeugt durch eine stimmige Grundform. Der Rumpf entsteht bereits nach dem vierten Bauschritt, sodass früh ein greifbares Zwischenergebnis auf dem Basteltisch steht, an dem sich weiterarbeiten lässt. Der Bausatz punktet mit zahlreichen Details, etwa im Innenraum der Fahrerkabine oder bei der groß dimensionierten Winde, die sich mit etwas zusätzlichem Aufwand sogar funktional umsetzen ließe. Ein kurzer Moment des Zweifels entsteht bei der runden Reling der beiden Geschützplattformen. Diese liegt vollständig gerade bei und muss entsprechend in Form gebogen werden. Ein schneller Materialtest zeigt jedoch, dass das verwendete Plastik ausreichend flexibel ist und

sich problemlos anpassen lässt. Auch kleinere Details wie die einteilige Schiffsschraube überzeugen durch eine saubere Ausführung und beste Detaillierung.  
Von Alexander Wegner

Ein Spritzling mit Bauteilen für die Kabine, darunter bereits mehrere Komponenten für das detaillierte Interieur des Modells



Die Reling für die Geschützplattformen liegt schnurgerade bei und muss im weiteren Bauverlauf sorgfältig in die runde Form gebracht werden

**Special Navy**  
**Kriegsfischkutter**

Art.-Nr.: SN 72007, 1:72  
N, KST, D  
Note: Ausgezeichnet [++++]



## Flugzeuge

Revell

### Bristol Beaufighter Mk.VI

Art.-Nr.: 03767, 1:48  
WA, BS, KST, NT



Die als „Flüsternder Tod“ bekannte Bristol Beaufighter erscheint bei Revell als Wiederauflage mit neuen Klarsichtteilen. Der Waffenstand auf dem hinteren Rumpfrücken wurde durch ein transparentes Teil ohne Bewaffnung ersetzt, zusätzlich liegt eine weitere Klarsichtabdeckung für die Antennen direkt hinter dem Cockpit bei. Die sauber verpackten Spritzlinge umfassen 167 Bauteile und machen auf den ersten Blick einen stimmigen Eindruck, ohne überkonstruiert zu wirken. Der beiliegende Decalbogen stammt aus dem Hause Carrera Revell Europe und ist sauber und präzise gedruckt. Besonders beim Abtrennen der filigranen Fahrwerksstreben ist Vorsicht geboten, um Beschädigungen zu vermeiden. Der Bausatz ermöglicht den Bau zweier Varianten: einer britischen Nachtjägerversion mit der langen Radarnase vor dem Cockpit oder einer australischen Version mit kurzer Rumpfnase. Die britische Maschine war 1944 in Gambut (Tunesien) im Einsatz und verfügte über sechs Maschinengewehre in den Tragflächen sowie vier zusätzliche im Rumpf. Die australische Version

diente 1943 in Papua-Neuguinea unter ähnlicher Bewaffnung. Mit dem angegebenen Schwierigkeitsgrad „Skill Level 5“ richtet sich dieser Bausatz klar an fortgeschrittene Modellbauer und Profis, die Freude an anspruchsvollen, detailreichen Projekten haben. ADC  
**Note: Sehr gut [+++]**

ICM/Glow2B

### Bronco NOGS

Art.-Nr.: 48306, 1:48  
BS, KST, DN, NT



ICM brachte im Jahr 2021 erstmals die OV-10A Bronco auf den Markt. Der ausgezeichnete Grundbausatz ist inzwischen gut bekannt. Bei dem aktuellen Bausatz handelt es sich um eine Spezialversion, die in Vietnam getestet wurde. Unter der Bezeichnung NOGS „Night Observation Gunship System“ wurde erstmals eine dreiläufige 20-mm-Revolverkanone mit Drehturm und Überwachungssensoren für den Nachteinsatz eingebaut und erprobt. Am ergänzenden Spritzgussrahmen A sind alle neuen Teile zusammengefasst. Die ausführliche Bauanleitung geht auf diese Teile ein. Löblich sind auch die 1:1-Papiersablonen, mit deren Hilfe Masken für die Cockpitverglasung hergestellt werden können. Es gibt zwei Lackieranleitungen mit vier Decalvarianten zur Auswahl. ESN

**Note: Ausgezeichnet [++++]**

eduard/Glow2B



### Kittyhawk

Art.-Nr.: 11187, 1:48  
ÄT, BS, DN, FoV, KST, MF

Dieser Dual-Combo-Bausatz der englischen P-40 hat es wahrlich in sich, denn es ist der erste Bausatz seiner Art, der beide Typen E und N in einem Karton beinhaltet. Sowohl die Kittyhawk Mk.Ia (P-40E) wie auch die Kittyhawk Mk.IV (P-40N) sind mit insgesamt 13 Spritzlingen, zwei Maskensets sowie entsprechenden Fotoätzbögen enthalten. Wie der Name des

Bausatzes schon sagt, sind die Markierungsoptionen allesamt auf die Exportversion beschränkt, was jedoch mit der Wahl von insgesamt zehn Maschinen aus Europa, Afrika und dem Pazifik keinesfalls negativ ausfällt. Wie die Vorgängerbautsätze auch, sind die Teile allesamt von hervorragender Qualität und absolut fehlerfrei. Die beiliegenden Ätzteile, teilweise farbig bedruckt, runden das Ganze zu einem perfekten Bausatz ab. OPS

**Note: Ausgezeichnet [++++]**

Revell

### BAE Hawk T.1A

Art.-Nr.: 04284, 1:32  
N, KST, D



Die Wiederauflage des Kits von 2010 kommt mit frischen Decals daher. Die Kunstflugstaffel der RAF erhält damit willkommenen Zuwachs. Der Bausatz selbst ist gut bekannt und überzeugt im großen Maßstab mit zahlreichen feinen Blechstößen und sauberen Konturen, die das Flugzeug sehr stimmig wirken lassen. Der eigentliche Fokus liegt jedoch auf den neuen Decals, die sich am

ursprünglichen Druck von 2010 messen müssen. Ein direkter Vergleich liegt zwar nicht vor, doch die aktuelle Ausführung macht einen hervorragenden Eindruck. Die großen weißen Streifen sind deckend, die Druckqualität ist randscharf und farbintensiv. Zudem zeigen die Decals nur minimal klare Ränder, was das spätere Kaschieren deutlich erleichtert. Mit insgesamt 133 Markierungen, die vom Cockpit bis zur kleinsten Nummer reichen, bietet der Bogen eine beeindruckende Fülle und trifft genau ins Schwarze. Wer die charakteristische rote Lackierung sauber umsetzt, erhält als Ergebnis einen echten Blickfang für die Vitrine. Die Boxart zeigt eine T.1 im Flug mit deutlich sichtbarem stressed Skin – ein Effekt, der am Modell jedoch leider nicht wiederzufinden ist. AWS

**Note: Sehr gut [+++]**

## Bewertung

## Abkürzungen

Brauchbar	[+]	ÄT – Ätzteile, ÄTB – Ätzteile bedruckt,
Gut	[++]	BS – Bausatz, CS – Conversion Set,
Sehr gut	[+++]	D – Decals, DN – Decals neu, FM – Fertigmmodell,
Ausgezeichnet	[++++]	FoV – Formvariante, H – Holz, GK – Gießkeramik,
Überragend	[+++++]	KM – Kartonmodellbau, KST – Kunststoff (Spritzguss), M – Metallteile, MF – Maskierfolien,
		MR – Metallrohre, N – Neuheit, NC – Neuheit Conversion, NK – Neuheit Kooperation,
		NT – neue Teile, P – Papier/Pappe, PS – Plastic-Sheet, RS – Resin,
		VB – Vacu-Bausatz, VT – Vacu-Teile,
		WA – Wiederauflage, 3D – 3D-Druck

## Flugzeuge Zubehör

eduard / Glow2B

### Hs 129B – Space & Fotoätzteile

Art.-Nr.: 3DL48255 & 491560, 1:48, N, ÄT, CS, 3D, DN



Wer die kürzlich erschienene Takom Henschel Hs 129 B aufwerten möchte, kommt an diesen Sets, genauer gesagt an einem dieser, nicht vorbei. Der 52-teilige Fotoätzbogen 491560 ist teilweise farblich behandelt und versatzfrei bedruckt. Er ist neben dem Cockpit des Weiteren für diverse Zugangsklappen und die Tankbefestigung sowie Kühlergrills vorgesehen. Will man sein Cockpit auf ein höheres Detaillierungslevel bringen, ist das Space-Set 3DL48255 (mit im 3D-Druckverfahren erstellten Gurten und

## Flugzeuge

Revell

### F-35 A

Art.-Nr.: 03799, 1:72  
N, KST, D

Ein vollständig neu entwickeltes Modell von Revell – und dann noch mit Decals für die Bundeswehr – lässt die Herzen höher schlagen. Der deutliche Hinweis auf das Copyright von Lockheed Martin lässt vermuten, dass Revell Zugang zu originalen Daten erhielt, um die Maschine korrekt umzusetzen. Sicherlich wird sich der Bausatz mit dem Pendant von Tamiya messen müssen. Im Mittelpunkt steht der umfangreiche Decalbogen. Neben Markierungen für das Flugzeug selbst finden sich Hoheitsabzeichen der USAF, der tschechischen Luftstreitkräfte und selbstverständlich der Bundeswehr. Die modernen, bewusst blass gehaltenen Kreuze und Nummern wirken äußerst zeitgemäß und machen Lust auf den Bau.

16 Decals) eine gute Wahl. Diese sind scharf, versatzfrei und bieten die Möglichkeit, vielen kleinen Details dreidimensional darzustellen. OPS  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**



Die Anleitung umfasst insgesamt 75 Baustufen auf 31 Seiten. Keine Sorge: Die Schritte sind kompakt gehalten, was die hohe Zahl erklärt. Die F-35 kann im Flug oder am Boden dargestellt werden, die Haube lässt sich geöffnet montieren. Die Klarsichthaube ist – wie beim Original – leicht gelb getönt. Fahrwerks- und Waffenschächte sind vollständig nachgebildet. Die

Bewaffnung fällt üppig aus; Bomben und Raketen lassen sich intern als auch extern montieren. Die beiden Rumpfhälften sind typisch für die Formgebung der F-35 und verfügen über überzeugende Oberflächendetails. Insgesamt präsentiert Revell einen erfreulich modernen und sehr vollständigen Bausatz. AWS  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**

eduard / Glow2B

### Kittyhawk Space – Kittyhawk Mk.IV & MK.I

Art.-Nr.: 3DL48260 & 3DL48259, 1:48, N, CS, 3D, DN

Neben der Dezemberneuheit des Dual-Combo-Bausatzes der Kittyhawk erscheinen zeitgleich diese

## Flugzeuge

ICM / Glow2B

### S-64E Skycrane

Art.-Nr.: 53058, 1:35  
NT, BS, KST

Der umgangssprachlich als Skycrane („Luftkran“) bezeichnete Sikorsky S-64E kommt im zivilen Bereich seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich zum Einsatz. Dank seiner enormen Transportkapazität dient er sowohl als Schwerlastträger als auch als Löschhubschrauber bei der Brandbekämpfung. ICM brachte den Typ erstmals 2023 im Maßstab 1:35 als neu entwickelten Bausatz in einer U.S.-Navy-Ausführung auf den Markt. Nun folgt eine auffällige

orangefarbene Zivilversion, über die sich besonders Fans großformatiger Hubschrauber freuen dürften. Der sehr große Karton enthält zahlreiche hellgraue Spritzgussrahmen. Der Klarsichtteile-Rahmen liegt zusätzlich zwischen Schaumfolien und ist so wirkungsvoll vor Kratzern geschützt. Eine 32-seitige DIN-A4-Bauanleitung führt in rund 200 klar illustrierten Bauschritten zum fertigen Modell. Die Farbangaben beziehen sich ausschließlich auf ICM-eigene Farbtöne. Der Bausatz ermöglicht den Bau von zwei Maschinen der amerikanischen Firma Erickson Air-Crane. Zur Wahl stehen die auf der ansprechend gestalteten Boxart gezeigte „Oregon Peach“ sowie die „Delilah“, die im Juli 2025 vor



Griechenland verunglückte. Die jeweiligen Kennungen und Bezeichnungen liegen auf einem sauber gedruckten Decalbogen bei. Die Bemalung selbst ist bei beiden Varianten identisch, die entsprechenden Darstellungen fallen auf jeweils einer DIN-A4-Seite aller-

dings recht klein aus. Mit dieser zivilen Ausführung erweitert ICM sein bisher militärisch geprägtes Skycrane-Programm um eine attraktive und technisch beeindruckende Variante. BRL  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**



beiden Sets, um dem Kit bei Bedarf die notwendigen Zurüstsets hinzuzufügen. Mit 16 bei dem Set 3DL48259 sowie 22 bei dem Set 3DL48260 integrierten Teilen lassen sich die Cockpitdetails sehr schön aufwerten. Wie alle neuen Space-Sets beinhalten auch diese die Gurte als 3D-bedruckte Teile. Die einzelnen Decals sind allesamt scharf und versatzfrei bedruckt und machen einen hervorragenden ersten Eindruck. Durch die dreidimensionale Beschaffenheit wirken die Details um ein Vielfaches realistischer, sodass diese Sets definitiv auch zu empfehlen sind. OPS  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**

## Militär

### Zvezda/Faller

#### MT-LB

Art.-Nr.: 3652, 1:35  
 N, KST, D, G



Dieser Bausatz ist eine echte Überraschung, denn der Kit kommt mit nur vier Gussrahmen aus. Der Großteil der Bauteile entfällt auf die Wanne und das Laufwerk. Die Laufrollen besitzen die typische, an Prägteile erinnernde Struktur und wirken sehr überzeugend. Auch die Kette kommt wieder in Segmenten mit realistischem Durchhang – ein klarer Pluspunkt. Die vorgeformten Abschleppseile können problemlos verwendet werden und fügen sich optisch sehr

gut in die feinen Details der übrigen Bauteile ein. Die Anleitung umfasst 20 vollständige Baustufen, ganz im typischen Zvezda-Stil. Der Decalbogen ist erneut breit ausgelegt, sodass zahlreiche Fahrzeugvarianten dargestellt werden können. Zvezda zeigt hier deutlich, dass sie den Markt im Blick haben und sich qualitativ konsequent weiterentwickeln. Weiter so! AWS

**Note: Ausgezeichnet [++++]**

### Takom/MBK

#### T 57 und T 58

Art.-Nr.: 2203 und 2204, 1:75  
 N, KST, D, PE



### I Love Kit/Glow2B

#### USA CCKW-352 Machine Gun Turret Version with M2A1 105 mm Howitzer

Art.-Nr.: 63567, 1:35  
 ÄT, BS, D, KST, M, MF

ILK erweitert sein Sortiment um eine neue Variante des US-Lastwagens CCKW-352, dieses Mal mit angehängter 105-mm-Haubitze. Im Karton befinden sich die separat ausgeführte Fahrerkabine, 17 Spritzlinge, ein Ätzteil, ein Decalbogen, Seilmaterial aus Kunstgarn, Kupferdraht und ein Rahmen mit Klarsichtteilen. Zusätzlich liegen Lackiermasken für die Scheiben bei, was den Zusammenbau erleichtert. Der Bausatz enthält außerdem zwei Vinylreifen für die Haubitze, die ohne Herstelleraufdrucke und

Der T57 und der T58 waren experimentelle amerikanische schwere Panzer der 1950er-Jahre. Der T57 war mit einer 120 Millimeter starken Kanone samt Autolader ausgestattet, während der T58 sogar eine 155 Millimeter Kanone erhielt. Beide Fahrzeuge galten als technisch fortschrittlich, schafften aber aufgrund ihres komplexen Designs und der sich wandelnden Anforderungen des US-Militärs nie den Sprung in die aktive Truppe. Die Projekte wurden noch vor Abschluss der Testreihen eingestellt. Takom hat nun beide Prototypen als Bausätze im Programm. Inhaltlich ähneln sich die Kits stark, die Unterschiede liegen hauptsächlich im Turm und den gedrehten Aluminiumrohren. Die Ketten sind voll beweglich aufgebaut, bestehen jedoch aus zahlreichen Einzelteilen und erfordern etwas Geduld. Typisch für Takom ist die hervorragende Oberfläche: Die Gussstrukturen an Turm und Wanne sind äußerst realistisch umgesetzt und zählen zu den Highlights des Bausatzes. Auch die angesprochenen Details – darunter die zahlreichen Griffe auf dem Engine Deck, ähnlich wie beim M60 – sind sehr scharf wiedergegeben. Ein rundum überzeugender Doppelpack für Fans experimenteller US-Panzer. AWS  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**

## Schiffe

### Revell

#### 70 Jahre Bundeswehr

Art.-Nr.: 05186, 1:144  
 WA, BS, KST, D



Revell legt ein maritimes Kombi-Set mit drei Meilensteinen deutscher Unterseeboottechnik auf. Enthalten sind der Typ XXI aus den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs, der Typ 206A aus der Zeit des Kalten Krieges sowie ein modernes Boot der Klasse 212A. Die Kits überzeugen durch sauber ausgearbeitete Oberflächendetails und eine überschaubare Teilezahl von jeweils rund 50 Bauteilen, was den Bau auch für Einsteiger attraktiv macht. Zum 70. Jahrestag der Bundeswehr stellt dieses Set eine stimmige und thematisch geschlossene Ergänzung des Sortiments dar. ESN  
**Note: Ausgezeichnet [++++]**



Größenangaben auskommen. Die Lkw-Räder bestehen aus jeweils zwei Halbschalen, ebenfalls ohne Markierungen. Als Bemaloptio liegt eine Farbvariante der U.S. Army bei, wahlweise mit zwei unterschiedlichen Bumper Codes. Ein Motor ist vollständig enthalten und detailliert genug, um den Lkw mit geöffneter Motorhaube zu präsentieren.

Einzelne Bauteile wie das Kühler- und Scheinwerfergitter wirken etwas grob, lassen sich aber mit Aftermarkt-Zubehör leicht ersetzen. Insgesamt bietet ILK einen ansprechend gestalteten Bausatz, der mit überschaubarem Aufwand ein realistisches Modell ermöglicht. TBK  
**Note: Sehr gut [+++]**

## Zubehör

ICM/Glow2B

### Acrylfarben für verschiedene Zwecke

ICM erweitert kontinuierlich sein Angebot an thematisch abgestimmten Farbsets, die speziell auf bestimmte Modelle und Szenarien zugeschnitten sind. Die wasserbasierten Farben überzeugen durch ihre Vielseitigkeit und lassen sich sowohl mit dem Pinsel als auch mit der Airbrush sehr gut verarbeiten. Die Konsistenz ist relativ dickflüssig, wodurch bereits unverdünnt eine gute Deckkraft erreicht wird. Allerdings können bei direkter Anwendung mit dem Pinsel leichte Streifen im Finish entstehen. Wird die Farbe hingegen leicht verdünnt, ergibt sich ein gleichmäßiger Auftrag, der optisch nahezu an ein Airbrush-Ergebnis heranreicht. Für den Einsatz mit dem Airbrush empfiehlt ICM eine Verdünnung von 40 bis 60 Prozent mit Wasser oder dem

hauseigenen Verdüner. Der ideale Arbeitsdruck liegt zwischen 1,5 und 2,5 bar. Bei zu geringem Abstand zur Oberfläche neigt die verdünnte Farbe jedoch schnell zu Läufern, was etwas Übung erfordert. Mit sorgfältiger Handhabung und sauberem Abkleben lassen sich dennoch präzise Tarnschemata mit hervorragendem Ergebnis erzielen. Auffällig sind die Metallfarben, die einen deutlichen Glitzereffekt („Sparkle“) aufweisen – in größeren Maßstäben attraktiv, bei kleineren jedoch mitunter etwas zu stark. Je nach Set sind außerdem verschiedene Klarlacke enthalten, um das Finish entsprechend anzupassen. Insgesamt bietet ICM mit diesen Sets solide, gut deckende und vielseitig einsetzbare Farben, die für Einsteiger wie auch für erfahrene Modellbauer eine interessante Alternative zu den etablierten Marken darstellen. RGB

**Note: Sehr gut [+++]**



## Zivildfahrzeuge

ICM/Glow2B

### 38 FireTrucks of Ukraine DS3527

Art.-Nr.: AC-40-137A No 35519 (DS 3527), AR-2 43105 No35003, 1:35 N, BS, KST



Diese Box enthält gleich zwei Modelle ukrainischer Löschfahrzeuge, die auch heute noch im Einsatz stehen. Das erste Fahrzeug ist ein Tanklöschfahrzeug auf Basis des bewährten ZIL-131, das seit 1984 gebaut wird. Das zweite Modell stellt einen Gerätewagen dar, der zum Verlegen von Schläuchen und Kupplungen dient und auf dem KAMAZ-43105 basiert. Die Bauteile verteilen sich auf sechs, genauer gesagt

sieben Spritzrahmen, inklusive der Klarsichtteile. Chassis, Motor, Kabine, Aufbauten und Ausrüstung sind in grauem Kunststoff gegossen und zeigen eine sehr saubere Detaillierung. Die farbig gedruckten Bauanleitungen sind übersichtlich gestaltet und leicht verständlich. Die Decals überzeugen mit dünnem Trägerfilm, kräftigen Farben und sauberem Druck. Für beide Fahrzeuge liegen Gummireifen bei, die das Gesamtbild abrunden. Ein rundum gelungenes Doppelset, das mit solider Passgenauigkeit und realistischem Detailgrad überzeugt. ATH

**Note: Ausgezeichnet [++++]**

Zvezda/Gebr. Fallers

### Kamaz Master

Art.-Nr.: 43005, 1:43 N, KST, D, G



Ein ungewöhnlicher Maßstab, der jedoch seine feste Fangemeinde hat. Für ein Fahrzeug dieser Größe ist er sogar ideal, denn in 1:35 oder 1:24 würde der Master schnell zu einem wuchtigen Riesen werden. Der Bausatz selbst ist ein echtes Detailmonster. Schon das Dach des Fahrerhauses überzeugt mit zahlreichen, sauber ausgeformten Prägungen. Maßstabsbedingt sind die Gussrahmen dicht gefüllt mit Teilen des filigranen Gitterrohrrahmens, auf dem der Renner basiert. Ein absolutes Highlight ist der extrem hochdetaillierte Motor mit samt Antriebsstrang – hier wurde sichtbar viel Liebe ins Formenlayout gesteckt. Einziger echter Schwachpunkt sind die Gummireifen, die dem übrigen Detailgrad nicht ganz gerecht werden. Hier lohnt sich ein Upgrade auf Resinräder definitiv. AWS

**Note: Ausgezeichnet [++++]**

Revell

### 1979 Jeep J-10

Art.-Nr.: 07724, 1:25 N, KST, D, G



Eine Wiederauflage des Klassikers aus dem Jahr 1981 – und damit die achte Version dieses Kits. Die Formen wirken erstaunlich gut erhalten, auch wenn die angegossenen Türgriffe am einteiligen Chassis auffallen, das ansonsten sehr gelungen ist. Der Jeep wird als Camper angeboten, inklusive separat aufsetzbarer Wohnkabine für die Pritsche, kann aber ebenso gut ohne Aufsatz gebaut werden und verwandelt sich so in eine typisch amerikanische Redneck-Karre. Bei einem Klassiker dieses Alters sollte man sich jedoch der Limitierungen bewusst sein. Der Bausatz ist grundsätzlich gut baubar, doch ambitionierte Modellbauer werden um Detailverbesserungen kaum herumkommen. AWS

**Note: Sehr gut [+++]**

BAU EINES FIKTIVEN LUFTWAFFEN-JET

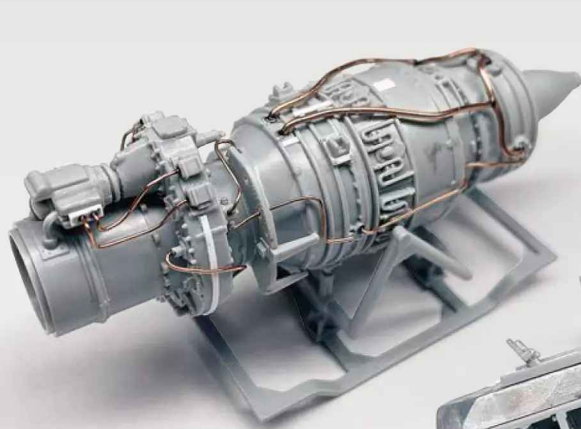
# LUFTWAFFE 46

Ein Spätkriegs- oder Prototypenflugzeug bietet die ideale Grundlage für variierende Tarnung und starke Abnutzung, wie sie in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs häufig zu beobachten war

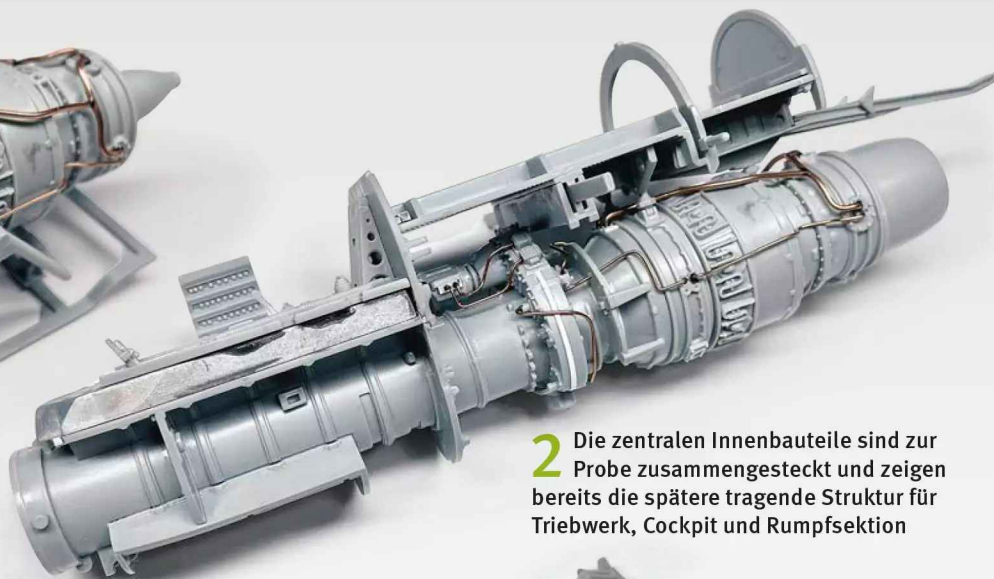
**Das Werk überraschte mit dem New Tool des P-Jägers und investierte spürbar viel Energie in die Entwicklung. Alle Komponenten entstanden auf Basis einer vollständigen Neurecherche und eines komplett eigenen Designs. Besonders das detaillierte Triebwerk zeigt diesen Anspruch und dürfte in weiteren Varianten der Reihe erneut zum Einsatz kommen. Wie sich die Messerschmitt insgesamt präsentiert und welche Möglichkeiten der Bausatz eröffnet, zeigt der Bericht**

Von Daniel Brooker





**1** Die Hauptkomponenten des Strahltriebwerks lassen sich unkompliziert montieren und bilden die Grundlage für eine solide und saubere Darstellung



**2** Die zentralen Innenbauteile sind zur Probe zusammengesteckt und zeigen bereits die spätere tragende Struktur für Triebwerk, Cockpit und Rumpfsektion



**3** Triebwerk und innere Struktur erhielten ihre Lackierung so wie Alterung und sind nun bereit für den Einbau in den Rumpf des Modells



**4** Das Fahrwerk überzeugt bereits im Bausatz-Zustand durch stabile Ausführung und feine Details an Reifen und Felgen. Ersatz ist hier nicht erforderlich



**5** Zusätzliche Nietreihen entstehen mit einem Rosie-the-Riveter-Nietrad und sorgen für mehr Tiefe und eine realistischere Oberflächenwirkung



**6** Flexibler Sekundenkleber ermöglicht eine spannungsfreie Verbindung der Rumpfhälften. Die Naht lässt sich anschließend problemlos plan verschleifen

**M**ein modellbauerischer Schwerpunkt liegt klar auf Prototypen und sogenannten Paper-Panzern. Als sich die Gelegenheit ergab, einen neuen Bausatz von Das Werk zu bauen und sich dieser zudem als Prototypen-Jet entpuppte, war mein Interesse sofort geweckt. Der Maßstab 1:32 wirkte zunächst einschüchternd, da meine bisherigen Flugzeugmodelle ausschließlich im Maßstab 1:48 entstanden waren. Nach dem Öffnen der Schachtel und einer gründlichen Sichtung der Bauteile relativierte sich dieser erste Eindruck jedoch schnell. Die durchdachte Aufteilung der Teile und der klare Aufbau des Bausatzes nahmen dem Projekt viel von seiner anfänglichen Schwere und ließen einen gut strukturierten, überschaubaren Bauablauf erwarten.

### Triebwerk und Grundaufbau

Der Aufbau der Hauptkomponenten des Triebwerks gestaltete sich unkompliziert. Zur zusätzlichen Verfeinerung ergänzte ich Leitungen und Schläuche aus Kupferdraht, um dem Aggregat mehr Tiefe und technische Glaubwürdigkeit zu verleihen (1). Anschließend entstanden die zentralen inneren Baugruppen, die nach dem Zusammenbau die tragende Struktur für das komplette Strahltriebwerk bilden. Das Cockpit beinhaltet ein 90 Gramm schweres Gegengewicht aus Weißmetall, das passgenau um den Bodenbereich gelegt wird und zuverlässig für die notwendige Buglast sorgt. Den Abschluss dieses Bauabschnitts bilden der hintere Rumpfbereich mit dem Hauptspant sowie die Aufnahmen für das Fahrwerk, welche gleichzeitig einen wichtigen Teil der strukturellen Stabilität des Modells übernehmen (2).

Ich entschied mich dafür, die innere Struktur und das Triebwerk vollständig zu lackieren und zu altern, da vor dem Schließen der Rumpfhälften unklar blieb, wie viel vom Innenleben später sichtbar sein würde. Als Grundfarbe kam Tamiya LP-11 zum Einsatz, ergänzt von einem gezielten Pinwash gemischt aus der Ölfarbe ABT 501 „Starship Filth“. Am Strahltriebwerk ging ich ähnlich vor, ergänzte jedoch Metalltöne, die die Verfärbung durch Hitze imitieren sollen, und setzte anschließend dezente Trockenmal-Effekte mit AK Natural Steel ein, um die Oberflächen lebendiger zu gestalten. Für einen bewussten Kontrast innerhalb der überwiegend metallischen Umgebung erhielt das Fahrwerk den typischen roten Farbton der späten Kriegsjahre (3).

Der Bausatz liefert stabile Fahrwerksbeine sowie einwandfrei detaillierte Reifen und Rad-



**7** Im Bereich der Bugsektion erforderten einige Übergänge Nacharbeit. Die Paneel-Linien wurden hier sauber nachgraviert und optisch vereinheitlicht

**8** Aftermarket-Resinsitze mit Gurten steigern die Detailwirkung des Cockpits deutlich und werten die ansonsten schlichten Bausatzteile sichtlich auf



**9** Eine geschlossene Grundierungsschicht hilft dabei, verbliebene Oberflächenfehler aufzuspüren und gezielt vor der Lackierung zu korrigieren

### Auf einen Blick: Me P.1101

Hersteller	Kit	Maßstab
Das Werk	DW32002	1:32
Preis	Bauzeit	Schwierigkeitsgrad
zirka 70 Euro	zirka 45 Stunden	mittel

**Farben** Tamiya: QuickSet Cement, Putty, LP 11 Silver, LP-9 Gloss clear, XF-63 German Grey, XF-2 White, XF-4 Yellow Green, XF-69 Nato Black, XF-51 Khaki Drab, XF-64 Red Brown, XF-57 Buff; VMS: Flexy 5k CA black; Mr. Hobby: Mr Surfacer 1500 Grey; MRP: 066 RLM 76, 071 RLM 82, 182 RLM 76 (late War Variant); Vallejo: German Camo Beige 70821; AK: RC Maize Yellow, RC RLM 66, worm Effects acrylic Fluid, 3. Gen natural Steel, 3. Gen Ducat Blue, 3. Gen Black; Vallejo: dark Prussian Blue 70.899, Game Color 72.038, Magenta 70.945; Abteilung 502: Sepia ABT002, Olive Green ABT050, Green Grass ABT 094, Buff ABT 035, Snow White ABT 001





**10** Abklebeband erleichtert die Darstellung unbehandelter Metallflächen an den Tragflächen-Unterseiten und sorgt für saubere Farbübergänge



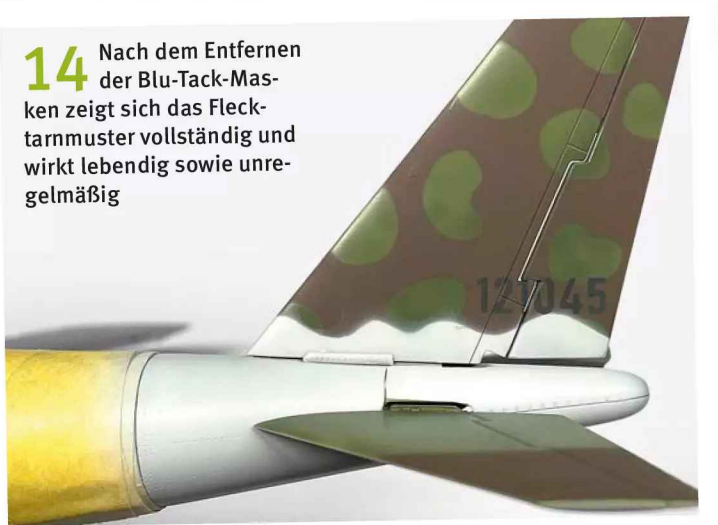
**11** MRP-Lackfarben überzeugen durch feinen Auftrag, hohe Deckkraft und realistische Farbtöne – besonders im Flugzeugmodellbau ein klarer Vorteil



**12** Die Orientierung an Originalfotos spezifischer Tarnmuster verleiht dem Modell eine glaubwürdige spätkriegstypische Optik



**13** Sorgfältiges Maskieren und dünne Farbschichten sind entscheidend für harte Tarnkanten, besonders bei komplexen mehrfarbigen Lackierungen



**14** Nach dem Entfernen der Blu-Tack-Masken zeigt sich das Fleckentarnmuster vollständig und wirkt lebendig sowie unregelmäßig

naben. Ich versäuberte alle Gusslinien, fügte Schrauben und Muttern aus dem Meng-Sortiment hinzu und schloss verbliebene Spalten mit Putty (4). Nach dem Verkleben der Hauptflügelkomponenten brachte ich mit einem Rändelrad zusätzliche Nietreihen auf, um die Oberflächenstruktur weiter zu verfeinern (5).

Beim Zusammenfügen der Rumpfhälften zeigte sich eine spürbare Spannung, verursacht durch die unteren Triebwerksaufnahmen, die im Inneren an der Rumpfschale anlagen. Ich trennte diese Bereiche gezielt ab und übergang die verbleibende Spannung mit VMS Flexy CA, der alles fest in Position hält. Anschließend richtete ich die Rumpfhälften aus, fixierte sie punktuell und verklebte sie danach mit Tamiya Extra Thin Cement dauerhaft (6). Der Bauersatz erlaubt die Darstellung offener oder geschlossener Waffenschächte. Ich entschied mich für die geschlossene Variante, stellte jedoch fest, dass die Abdeckungen sehr stramm

sitzen. Um ein sauberes Erscheinungsbild zu erreichen, gravierte ich sämtliche Paneellinien in diesem Bereich mit einem P-Scriber neu. Nach dem anschließenden Verschleifen ergab sich eine deutlich ruhigere und präzisere Oberflächenwirkung (7).

### Welche Farbe?

Nun konnte die Lackierung starten und so widmete ich mich zuerst dem Cockpit. Als Grundfarbe kam Tamiya XF-63 „German Grey“ zum Einsatz, verdünnt mit Mr. Hobby Levelling Thinner. Um Kontraste zu erzeugen, setzte ich ein Pinwash aus W&N „Lamp Black“, verdünnt mit „White Spirit“, ein. Nach vollständiger Durchtrocknung reduzierte eine Schicht VMS „Satin Varnish“ den Glanzgrad deutlich. Schalter, Hebel und Bedienelemente bemalte ich per Hand mit AK 3rd Gen Acrylics. Das Sitzpolster erhielt passende Farben der gleichen Reihe, wobei die Ober-

fläche mittels Glazing-Technik schrittweise durch mehrere transparente Schichten aus Schatten und Lichtern aufgebaut wurde. Zum Abschluss simuliert ein stark verdünnter Wash aus Vallejo „Beige Camo“ eine feine Staubschicht, die dem Cockpit zusätzliche Tiefe und Gebrauchsspuren verlieh (8).

Das Cockpit orientiert sich an gängigen Mustern und Vorlagen, aber wie sollte nun der Prototyp realistisch bemalt werden? Man könnte hier komplett frei interpretieren oder sich an realen Flugzeugen des gleichen Zeitraumes orientieren, was mir bei diesem Projekt auch am sinnvollsten vorkam. Ich trug eine dünne Schicht Mr. Surfacer auf das gesamte Modell auf, um die Oberflächen gezielt auf Unsauberkeiten zu prüfen und die eigentliche Bemalung vorzubereiten. An Stellen mit weiterem Nacharbeitsbedarf schliiff ich die Grundierung mit einem Tamiya-Schleifschwamm in 2000er-Körnung vorsichtig an (9).



**15** Fein gesprühte wol-  
kige Farbschichten  
erzeugen eine sichtbar  
abgenutzte Oberfläche und  
simulieren ungleichmäßige  
Alterung sehr überzeugend



**16** Die letzte Tarnfarbe entsteht mit weichen Übergängen  
durch freihändiges Sprühen und fügt sich harmonisch  
in das Gesamtbild ein



**17** Individuell gefertigte Zahlenmasken ermöglichen  
scharfkantige, leuchtende Markierungen und wirken  
deutlich authentischer als klassische Decals

### Das Vorbild: Me P.1101



Die Messerschmitt Me P.1101 war ein deutsches experimentelles Strahlflugzeug-Projekt aus den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs. Es wurde 1944/45 als Jagdflugzeug entworfen und zeichnete sich besonders durch seine verstellbare Pfeilflügel-Geometrie aus, die am Boden angepasst werden konnte. Ziel war es, Erkenntnisse über Hochgeschwindigkeitsflüge nahe der Schallmauer zu gewinnen. Die Me P.1101 wurde bis Kriegsende nur als unfertiger Prototyp gebaut und kam nicht mehr zum Erstflug. Nach dem Krieg fiel das Projekt den Alliierten in die Hände und beeinflusste maßgeblich die Entwicklung späterer US-Flugzeuge, insbesondere der Bell X-5.



**18** Eine Kombination aus Lackmasken und Nassschiebebildern  
kommt für Wartungshinweise und Markierungen zum Einsatz



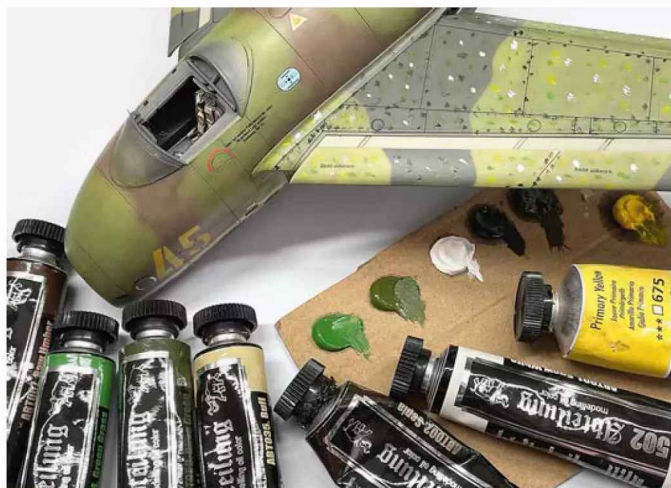
**19** Acrylbasierte Chipping-Medien erlauben eine realistische Darstellung stark beanspruchter Nachtjäger-Unterseiten mit kontrollierten Abplatzungen



**20** Schlammige Washes aus Ölfarben bieten eine schnelle Möglichkeit, erste Gebrauchsspuren und Oberflächenstress darzustellen



**21** Geruchlose Verdüner und ein Baumwolltuch entfernen überschüssige Ölfarbe gezielt und lassen die Strukturen klar hervortreten



Um den typischen späten Luftwaffen-Look umzusetzen, entschied ich mich für unbehandelte Unterflügelflächen sowie sichtbar belassene Primerbereiche an einzelnen Baugruppen. Die Haupttragflächen erhielten hierfür LP-11 als Metallton, während die mittleren Flügelbereiche mit MRP-066 (RLM 76) lackiert wurden. Kleine Mengen XF-2 Weiß dienten dazu, einzelne Bereiche des RLM 76 aufzuhellen und so subtile Variationen zu erzeugen (10). Für den Rumpf kam ebenfalls spätes RLM 76 von MRP als Grundfarbe zum Einsatz. Auch hier setzte ich gezielt aufgehellte Partien mit Weiß ein, um den einzelnen Paneelen mehr Tiefe und optische Abwechslung zu verleihen (11).

### Der Maskenball beginnt

Für das Leitwerk entschied ich mich für ein spätes Tarnschema mit harten Farbkanten. Zunächst lackierte ich die Fläche mit RLM 82/ MRP-071, anschließend platzierte ich kleine Kugeln aus Blu-Tack auf dem grünen Grundton, um die späteren Tarnkanten zu definieren (12). Darauf kam eine Schicht RLM 81, gemischt aus Tamiya XF-51 und XF-64. Nachdem der Farbauftrag saß, entfernte ich die Blu-Tack-Masken und legte so die klar abgegrenzten Tarnflächen frei (13). Anschließend brachte ich eine taktische Nummer auf. Hier

**22** Weitere Oberflächenbelebung entsteht durch Oil-Dot-Rendring, bei dem verschiedene Farbtöne sanft in die Oberfläche eingearbeitet werden

kam eine individuell angefertigte Maskierung zum Einsatz, über die ich eine dünne Schicht XF-69 „NATO Black“ aufnebelte (14).

Für die oberen Rumpfbereiche nutzte ich erneut RLM 82. Durch das Beimischen von XF-4 konnte ich einzelne Paneele gezielt aufhellen und so zusätzliche Tiefe erzeugen (15). Die zuvor verwendete RLM 81 Mischung kam anschließend noch einmal für eine weich verlaufende Tarnung zum Einsatz. Eine unregelmäßige, wolkige Schicht entstand mit dem Airbrush, wobei ich einzelne Bereiche mit XF-57 weiter akzentuierte, um Licht und Abnutzung subtil darzustellen (16).

## Nachtjäger

Auf späten Flugzeugen der Luftwaffe tauchen häufig gelbe Kennnummern auf, was ich unbedingt aufgreifen wollte. Auch hier kam erneut eine individuell angefertigte Maske zum Einsatz, die ich mit AK Real Colors „Maize Yellow“ lackierte (17). Anschließend standen Beschriftungen und Markierungen in Form von Decals an. Um eine saubere Grundlage zu schaffen, erhielt das Modell zunächst eine Schicht Tamiya LP-9 für eine gleichmäßig glänzende Oberfläche. Für die Wartungshinweise griff ich auf Late War Luftwaffe Wet Transfers von HGW zurück. Diese lassen sich nach dem Aufbringen vom Trägerfilm befreien und hinterlassen eine lackierte Optik ohne sichtbaren Rand. Zusätzlich scannte ich den Decalbogen des Bausatzes ein und fertigte passende Masken an, da ich klassische Nassschiebelbilder möglichst vermeide (18).

Trotz der sauberen Lackierung wirkte das Modell insgesamt noch zu gleichmäßig. Um mehr Spannung zu erzeugen, entschied ich, die Messerschmitt als Nachtjäger darzustellen. Zur Simulation eines stark beanspruchten schwarzen Anstrichs trug ich drei dünne Schichten AK Worn Effects Fluid auf. Darauf kamen mehrere leichte Nebelschichten aus Tamiya XF-69 „NATO Black“, welches ich zuvor stark mit Wasser verdünnte. Mit einem abgenutzten Pinsel und etwas Wasser ließ sich die Oberfläche gezielt bearbeiten. Ein feiner Schleifschwamm glättete anschließend die Struktur, bevor eine Schicht VMS Satin Varnish alles versiegelte (19).

## Bewusst grob

Den Einstieg in die Alterung bildete ein bewusst grob gehaltenes Wash mit Ölfarben aus der ABT-502-Serie. Ich verdünnte die Farben stark und behandelte jede Tarnfarbe separat, um Unterschiede im

**23** Leichte Metallabnutzung entstand durch Schwammtechnik. Sie simuliert feine Lackabplatzer an beanspruchten Bauteilen



**24** Gezielte Pinwash und feines Speckling mit Ölfarben erzeugen realistische Verschmutzungen und betonen Details wirkungsvoll

**25** Anhand von Vorbildfotos werden strömungsabhängige Verschmutzungen mit Ölfarben nachvollzogen und in Flugrichtung ausgearbeitet



**26** Eine stark verdünnte Schmutzmischung aus der Airbrush ergänzt Abgas- und Schmutzspuren entlang des Rumpfes sehr subtil

Verschmutzungsgrad zu erhalten (20). Mit einem leicht mit Verdüner angefeuchteten Baumwolltuch lässt sich die Ölfarbe wieder abwischen, und man poliert dabei gleichzeitig die Oberfläche (21). Darauf aufbauend wollte ich das Oil-Dot-Rendering anwenden. Hierzu werden kleine Punkte verschiedener Ölfarben gezielt auf die Flächen gesetzt und dann mit einem alten, leicht feuchten Pinsel durch tupfende Bewegungen verblendet. So entstanden dezente Farbverschiebungen und ein lebendiger, stark beanspruchter Gesamteindruck (22).

### Kann Gebrauchsspuren aufweisen

Um Abnutzung an den Paneelkanten darzustellen, kam AK Natural Steel per Schwammtechnik zum Einsatz. Besonders feine Abplatzer entstehen, wenn nahezu die gesamte Farbe zuvor aus dem Schwamm entfernt wird und nur noch minimale Rückstände übertragen werden (23). Zusätzliche Alterung erhielten die Fahrwerksklappen durch eine Kombination aus gezielten Pinwashes und feinem Speckling mit ABT 502 Starship Filth, was sehr überzeugende Ergebnisse lieferte (24).

Die Alterung über die gesamte Zelle hinweg entstand durch eine Mischung aus Schwamm-Chipping und strömungsabhängigen Verschmutzungen. Ölfarben kamen zum Einsatz, die in Flugrichtung von Übergängen, Klappen und Paneelfugen aus gezogen wurden und so typische Luftstromspuren imitieren (25). Den Abschluss dieser Phase bildete eine stark verdünnte Schwarz-Braun-Mischung, die mit etwa 80 Prozent Verdüner in mehreren sehr feinen Schichten aufgebelt wurde, um Schmutz und Abgasspuren subtil aufzubauen (26). Feinste Abplatzer an besonders exponierten Vorderkanten entstanden mit stark verdünntem Vallejo Buff, erneut per Schwammtechnik aufgetragen. Kleine Korrekturen ließen sich dabei problemlos mit einem feinen Pinsel vornehmen (27).

Meine Recherche deutete auf einen Hitzechutz im Bereich der Unterseite des Leitwerks hin. Daher entschied ich mich für eine Darstellung in blankem Metall samt deutlichen Hitzespuren. Als Basis diente Tamiya LP-11, darüber entstanden die typischen Verfärbungen durch lasierende Acrylfilter in mehreren Farbtönen (28). Auch hier kam erneut die zuvor verwendete Schmutzmischung zum Einsatz, um Abgasfahnen entlang des Hecks darzustellen (29). Die Alterung von Rädern und Reifen gestaltete sich vergleichsweise einfach. Mit mehreren dünnen Washes aus Vallejo Beige Camo baute ich die Effekte schrittweise auf, bis ein stimmiges Maß an Staub und Schmutz erreicht war (30).



**27** Verdünnte Acrylfarben kommen zum Einsatz, um Abnutzung an besonders exponierten Sperrholzbe-reichen darzustellen

### Fazit

Was zunächst wie eine große Herausforderung wirkte, nämlich der Einstieg in den Flugzeugmodellbau im Maßstab 1:32, entpuppte sich beim Bau dieses Modells schnell als deutlich weniger abschreckend als erwartet. Der Bausatz zeigt dabei Licht- und Schattenseiten. Neben kleineren Passungsfragen und etwas Fehlersuche bietet er zugleich clever gelöste Baugruppen, darunter auch einige steckbare Teile, die ganz ohne Klebstoff auskommen. Letztlich hinterlässt das Modell jedoch einen sehr positiven Eindruck. Die Passgenauigkeit überzeugt insgesamt, die Detaillierung fällt hoch aus und der Bausatz bietet zahlreiche Optionen, um entweder einen Prototypen oder eine Serienmaschine darzustellen. Auch bei den Bemalungsmöglichkeiten bleiben kaum Wünsche offen, da eine Vielzahl unterschiedlicher Schemata realisierbar ist. Trotz der genannten Herausforderungen entsteht ein stimmiger, moderner Bausatz, der dem Modellbauer viel Gestaltungsspielraum lässt und ein hohes Maß an Individualisierung ermöglicht. Enttäuscht wird hier niemand und das Modell eignet sich sowohl als Einstieg in den Maßstab 1:32 als auch als anspruchsvolles Projekt für erfahrene Flugzeugmodellbauer. ■





**28** Lasierende Acrylglasuren eignen sich hervorragend, um dezente Hitzefärbungen auf dünnen Blechstrukturen realistisch nachzubilden



**29** Feine Schichten der Schmutzmischung betonen Abgasbereiche rund um das Triebwerk, ohne die Oberfläche zu überladen



**30** Einfache Acryl-Washes erzeugen eine glaubwürdige Staubschicht auf Rädern und Reifen und runden die Alterung harmonisch ab



**Daniel Brooker**  
 Jahrgang 1985  
 Wohnort Dorset, UK  
 Modellbau seit 2009  
 Spezialgebiet Fahrzeuge in 1:35

Das fertige Modell überzeugt durch den starken Kontrast zwischen auffälliger Tragflächentarnung und einem stark verwitterten schwarzen Unterseitenanstrich, ergänzt durch dezente Verschmutzungen an Fahrwerk und Rädern

DAS BRANDNEUE MODELL VON EDUARD SCHON GEBAUT

# Die letzte

**Die Avia S-199 steht als eindrucksvolles Symbol für den Einfallsreichtum und die Improvisationskunst der Nachkriegszeit. eduard bietet nun einen brandneuen 48er-Bausatz an, der die charakteristischen Linien und die bewegte Geschichte überzeugend vermittelt**

Von Josef Blažek



# Erla

Die Avia S-199 ist auf den ersten Blick leicht mit der Messerschmitt Bf 109 G zu verwechseln – und somit ein spannendes Projekt für Modellbauer



**D**er Bau einer Avia S-199 im Maßstab 1:48 stellte Modellbauer über viele Jahre vor erhebliche Herausforderungen. Zwar existierte seit 1995 ein Bausatz von Hobbycraft, der später von Academy neu aufgelegt wurde, doch trotz für seine Zeit moderner Merkmale wie versenkter Gravuren offenbarte das Modell deutliche Schwächen. Zahlreiche Konturen wichen spürbar vom Original ab und beeinträchtigten den Gesamteindruck erheblich. Mit dem neuen Bausatz von eduard gehört dies der Vergangenheit an.

### Klassischer Start

Der Bau begann im Cockpit. Nach dem Abtrennen der 3D-gedruckten Bauteile von ihren Stützstrukturen mithilfe einer Tamiya-Säge führte ich zunächst eine genaue Qualitätskontrolle durch. Die meisten Teile überzeugen durch eine sehr hohe Detailtiefe und zeigen lediglich minimale Druckspuren. Geringfügige Unregelmäßigkeiten finden sich im zentralen Bodenbereich sowie an der Trennwand hinter dem Piloten. Die gedruckten Gurte und das Instrumentenbrett präsentieren sich hingegen auf sehr hohem Niveau und wirken nach dem Aufbringen der Decals ausgesprochen realistisch. Kleine Druckartefakte ließen sich durch vorsichtiges Schleifen problemlos egalisieren (1).

Nach dem Entfetten aller Komponenten mit Isopropylalkohol konnte das Cockpit montiert werden. Die Seitenwände fügen sich passgenau in den Rumpf ein. Ergänzende Details sowie eine angepasste Position des Steuerknüppels – passend zu den ausgeschlagenen Höhenrudern – rundeten den Innenraum ab. Als Grundierung kam Mr. Surfacer 1000 von GSI zum Einsatz (2), anschließend war der Farbauftrag in RLM 66 mit Mr. Color C116 an der Reihe (3). Eine dezente Aufhellung einzelner Flächen sorgte für erste Kontraste, bevor ein Wash aus Ölfarben von Talens Rembrandt und Abteilung 502 die feinen Strukturen betonte und zusätzliche Tiefe erzeugte (4).

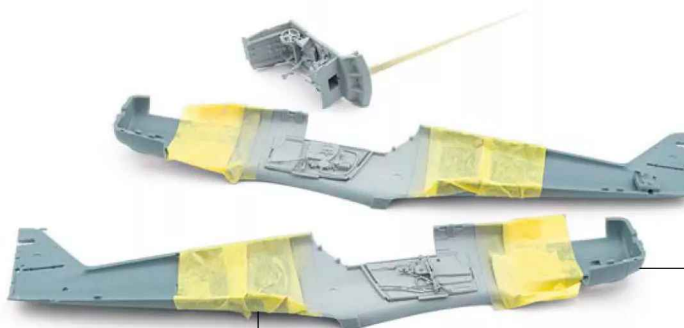
Zur Vereinheitlichung der Oberfläche kam Mr. Color GX Super Clear III UV Cut Flat zum Einsatz. Anschließend erhielten die Details ihren Farbauftrag mit Vallejo-Farben, die sich durch hohe Deckkraft und gute Haltbarkeit auszeichnen (5). Auch die Gurte entstanden vollständig in Handarbeit. Vallejo-Farben in Kombination mit Ölfarben ermöglichten eine gezielte Schattierung jenseits eines einfachen Wash und sorgten für deutlich mehr Plastizität und Tiefe. Nach diesem Arbeitsschritt präsentierten sich Mittelteil und Seitenwände des Cockpits vollständig ausgearbeitet (6).

Das Instrumentenbrett überzeugt durch eine feine Detaillierung, stellte jedoch durch

**1** 3D-gedruckte und gegossene Bauteile zeigen eine außergewöhnlich feine Detailwiedergabe und bilden einen zentralen Qualitätsfaktor dieses Bausatzes



**2** Das Cockpit, nach dem Auftragen einer gleichmäßigen Grundierung mit Mr. Surfacer 1000 zur Kontrolle von Details und Oberflächenstruktur



**3** Der Innenraum ist im korrekten Farbton RLM 66 lackiert, wodurch eine stimmige Basis für die kommende Detailbemalung entsteht



**4** Ölfarben betonen Kanten, Vertiefungen sowie Strukturdetails und sorgen für zusätzliche Tiefe im Cockpitbereich



**5** Die linke Rumpfhälfte ist nach Abschluss der Innenarbeiten montagebereit vorbereitet



**6** Rechte Rumpfhälfte mit vollständig ausgearbeiteten Innenstrukturen, sauberer Oberflächenbearbeitung und Cockpit



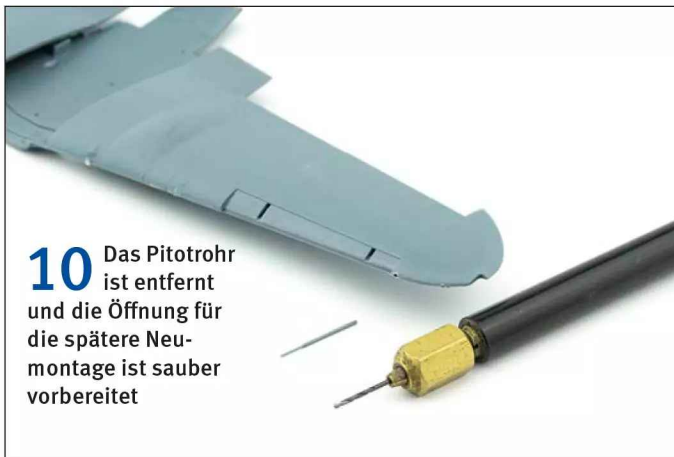
**7** Das fertiggestellte Instrumentenbrett mit realistisch wirkender Oberfläche und klar ablesbaren Anzeigen



**8** Einige Oberflächendetails zur realistischeren Darstellung der Blechstruktur müssen nachgraviert werden



**9** Die Fahrwerksschächte sind komplettiert und somit ist alles bereit, um die Ober- und Unterflügel miteinander zu verbinden



**10** Das Pitotrohr ist entfernt und die Öffnung für die spätere Neu- montage ist sauber vorbereitet



**11** Geöffnete Kühlerklappen mit ergänzt dargestelltem Mechanismus aus feinen PE-Teilen

## Auf einen Blick: Avia S-199 ERLA

Hersteller	eduard	Kit	948011	Maßstab	1:48
Preis	zirka 35 Euro	Bauzeit	zirka 60 Stunden	Schwierigkeitsgrad	mittel

**Farben** Gunze Mr. Color: GX-100 Super Clear III, GX113 Super Clear III UV Cut Flat, RLM 66 Black Gray C116, RLM 70 Black Green C18, C36, Gray Violet C37, Flat White C62; AK Real Colors: RC949 RLM 81 Ver. 2; Tamiya: X-25 Clear Green, LP-52 Clear Red; Vallejo Acrylic: 953 Yellow, 908 Carmine Red, 820 Off White, 057 Black, 094 Green, 085 Ferrari Red, 957 Flat Red; Talens-Rembrandt- und Abteiling-502-Ölfarben



seine komplexe Oberflächenstruktur erhöhte Anforderungen an die Decalverarbeitung. Um eine saubere Anpassung zu gewährleisten, wurde das Decal in mehrere Segmente unterteilt. Nach vollständiger Durchtrocknung kam das Versiegeln der Anzeigen mit glänzendem Klarlack Mr. Color GX-112, wodurch eine überzeugende Glasoptik entstand (7).

## Kleben, prüfen und grundieren

Am Rumpf schloss ich zunächst kleinere Einsenkungen mit Spachtelmasse und montierte anschließend die 3D-gedruckten Rumpfwaffen, die ohne Anpassungen sauber einrasteten. Die fehlende Abdeckung unter den Läufen

**12** Der obere Cockpitbereich mit montierter Frontscheibe und nun vollständig lackiertem Cockpit



**13** Die komplette Zelle ist mit Mr. Surfacer 1000 grundiert zur Kontrolle von Nähten und Oberflächen



**14** Eine Grundlackierung im Farbton RLM 81 ist aufgetragen und gleichmäßig verteilt, ohne Effekte



**15** Abschließende Farbmodulation mit differenzierten Aufhellungen für eine lebendige Oberflächenwirkung

löste ich erst in der Endphase durch einen gezielten schwarzen Farbauftrag. Für das Verkleben der Rumpfhälften kam Mr. Cement SP zum Einsatz. Danach arbeitete ich die Nähte sauber nach und gravierte die Paneel-Linien neu (8).

Beim Zusammenbau der Tragflächen installierte ich die 3D-gedruckten Fahrwerksschächte, die exakt passten und keinerlei Nacharbeit erforderten (9). Für das Pitotrohr benutzte ich bewusst die Kunststoffvariante, da die 3D-gedruckte sichtbare Druckspuren zeigte. Die Länge passte ich anhand von Vorbildfotos an (10). Ober- und Unterflügelhälften verband ich erneut mit Mr. Cement SP, verschliff die Übergänge und ergänzte fehlende Niete. Die Landeklappen stellte ich ausgefahren dar, öffnete die Kühlerklappen und ergänzte den Fotoätz-Mechanismus aus dem eduard-Satz für die Messerschmitt Bf 109 G-10 (11).

Flügel und Rumpf fügten sich spannungsfrei zusammen, lediglich an der Motorabdeckung und an den Auspuffrändern war eine leichte Nacharbeit notwendig. Eine ungleich-

mäßige Dichtungskante an der Rumpffront ersetzte ich durch gezogenen Gussast. Nach dem Anbringen der Stabilisatoren und des ausgeschlagenen

Höhenruders entschied ich mich für den korrekten Typ des Seitenruders anhand der Avia S-199-Anleitung im Maßstab 1:72, da dieser Unterschied in der 1:48-Anleitung nicht erwähnt ist, in den Tarnschemata jedoch klar erkennbar bleibt. Am Windschutz ergänzte ich Lampen, Visier und Griffe aus gezogenem Gussast. Die Frontscheibe fixierte ich mit Mr. Cement SP, maskierte sie sorgfältig und lackierte den Innenrahmen in RLM 66 (12).

Zum Abschluss bohrte ich die Antennenöffnungen, ergänzte Positionslichter inklusive Glühbirnen (links rot und rechts grün), montierte Unterflügelkanonen sowie Vorflügel und korrigierte anhand von Vorbildfotos die Paneellinien der Motorabdeckung. Nach dem Entfetten mit Isopropylalkohol erhielt die gesamte Baugruppe eine Grundierung mit Mr. Surfacer 1000, um eine gleichmäßige Ober-

flächenstruktur für die anstehende Lackierung zu schaffen (13).

### Lackierung und Decals

Für das Modell wählte ich die bekannte Maschine mit der Bogenschützin Diana und der Kennung IV-8, geflogen von Leutnant František Fořt in Brünn-Černovice im Jahr 1950. Laut Anleitung soll der Farbton RLM 81 verwendet werden, konkret Gunze C121. Dieser Farbton entsprach jedoch nicht vollständig meiner Vorstellung vom Erscheinungsbild der im Dienst stehenden Maschinen, basierend auf zeitgenössischen Fotografien sowie erhaltenen Originalfragmenten. Grundsätzlich halte ich die Wahl von RLM 81 für korrekt, zumal dieser Farbton nachweislich in mehreren Varianten produziert wurde. Am besten passte zu meiner Interpretation RLM 81 von AK Real Colors, konkret RC949 RLM 81 Version zwei, der häufig fälschlich als RLM 83 bezeichnet wird (14).

Zunächst erhielt das Modell eine vollständige Grundlackierung in diesem Farbton. Anschließend begann ich mit gezielten Aufhellungen und ersten Alterungsschritten. Zahlreiche historische Aufnahmen zeigen



**16** Das Erscheinungsbild des Modells wandelt sich nach dem vollständigen Aufbringen aller Decals deutlich

deutlich, dass die Oberflächen der Avia-Maschinen nicht nur durch intensive Nutzung und Wartungsarbeiten geprägt waren, sondern auch durch Witterungseinflüsse, Sonneneinstrahlung, Öl und Schmierstoffe sichtbar verändert wurden. Auf dieser Grundlage rekonstruierte ich die Oberfläche der IV-8, indem ich schrittweise aufgehellte Grundtöne auftrug und diese kontrolliert überlagerte, bis sich ein stimmiges, lebendiges Gesamtbild einstellte (15).

Nach Abschluss der Lackierung versiegelte ich das Modell mit glänzendem Lack Mr. Color GX-112 Super Clear III UV Cut, der als optimale Basis für die kommenden Decalarbeiten dient. Die Decals brachte ich nach bewährter Methode auf. Zunächst kam Mr. Mark Setter von Gunze auf die Oberfläche, anschließend positionierte ich das Decal und drückte es vorsichtig mit einem Wattestäbchen an. Diese Vorgehensweise nutzte ich konsequent bei allen Markierungen, einschließlich der Wartungshinweise. Sowohl Deckkraft als auch Passgenauigkeit der Decals überzeugten in allen Bereichen (16).

Nach einer Trocknungszeit von 24 Stunden begann das Entfernen des Trägerfilms. Dazu hob ich jedes Decal vorsichtig mit der angespitzten Kante eines Zahnstochers an und zog den Film anschließend mit einer Pinzette ab, sodass ausschließlich der aufgedruckte Farbfilm auf dem Modell verblieb (17). In Bereichen, in denen Details nicht vollständig anlagen, schnitt oder stach ich die Markierungen gezielt ein, um ein sauberes Anliegen zu gewährleisten. Abschließend versiegelte ich die Decals mit einer weiteren Schicht Mr. Color GX-112 Super Clear III UV Cut.



**17** Der Trägerfilm der Decals lässt sich für eine lackierte und realistische Wirkung entfernen

## Weathering nach Vorbild

Wie gewohnt begann ich die Darstellung der Gebrauchsspuren mit einer grundlegenden Wash-Technik. Dafür mischte ich einen eigenen Farbton aus Ölfarben, bestehend aus dunkelbraunen und grauschwarzen Tönen von Abteilung 502 und Talens Rembrandt, verdünnt mit synthetischem Verdüner (18). Nach dem Auftrag mit dem Pinsel ließ ich das Wash über Nacht trocknen, um sicherzustellen, dass die Farbe in Vertiefungen und Oberflächendetails verbleibt und beim späteren Abnehmen nicht zu früh entfernt wird (19).

Nach dem Abwischen des Wash machte ich mich an das Sichten von historischen Fotos, anhand derer sich typische Gebrauchsspuren nachvollziehen lassen. Besonders charakteristisch zeigen sich Öl- und Schmiermittel-Lecks, die sowohl an der Unterseite des Flugzeugs als



**18** Auftragen eines individuell angemischten Ölfarben-Wash zur Betonung von Strukturen und Vertiefungen

auch auf den oberen Flächen auftreten. Zur Darstellung dieser Effekte griff ich erneut auf Ölfarben zurück und arbeitete mit eigens angemischten Farbtönen schrittweise einzelne Läufer und Flecken aus.

Im Anschluss versiegelte ich die Oberfläche mit Mr. Color GX Super Clear III UV Cut Flat. Anschließend begann die Detailarbeit mit Acrylfarben von Vallejo. Zunächst setzte ich die Verriegelungen der einzelnen Abdeckungen und Klappen gemäß den Tarnanweisungen in roter Farbe ab. Die Lufteinlässe erhielten einen eigens angemischten Blauton. Nun kam die weitere Darstellung der Oberflächenabnutzung. Abgasspuren entstanden mithilfe des Airbrush, während Lackabsplitterungen gezielt mit dem Pinsel ausgearbeitet wurden. Abschließend ergänzte ich Lackabplatzer an den Vorderkanten der Tragflächen, womit die Alterung der Zelle abgeschlossen war (20).

### Die letzten Teile

Nach Abschluss der Hauptbaugruppen richtete sich der Fokus auf die Unterbaugruppen. Der Propeller des Bausatzes zeigt eine überzeugende Umsetzung und erforderte lediglich wenige ergänzende Details (21). Das Fahrwerk erwies sich als positive Überraschung. Die Hauptfahrwerksbeine bestehen aus verstärktem Resin und bieten eine hohe Stabilität bei gleichzeitig sehr feiner Detaillierung, einschließlich korrekt dargestellter Bremsleitungen. Die Lackierung realisierte ich mit RLM 02 von Mr. Color, erhabene Details wurden anschließend mit Vallejo-Farben betont,

um die Plastizität zu steigern (22). Die Resinräder weisen ebenfalls eine sehr gute Detailqualität auf. Nach dem Lackieren alterte ich sie mit Pigmenten von AK Interactive, um Staub- und Erdschmutzspuren typischer Grasflugplätze darzustellen (23).

Nun war die Erla-Haube samt Panzerplatte hinter dem Pilotensitz an der Reihe. Der Antennenmast kam als 3D-gedrucktes Teil zum Einsatz, das gegenüber der Kunststoffvariante deutlich feinere Details bietet. Die Panzerplatte ist in das Klarsichtteil integriert und musste lediglich maskiert und lackiert werden, was den Arbeitsaufwand erheblich reduzierte. Da der Bausatz Masken nur für die Außenseite enthält, griff ich auf Eduard T-Form-Masken für die Bf 109 G-10 zurück, die auch das Abkleben der Innenseite ermöglichen und bei geöffneter Haube besonders wirkungsvoll sind (24). Lackiert habe ich das Ganze zunächst in RLM 66 (Gunze C116), anschließend erhielt die Außenseite noch den Farbton RLM 81 Ver. 2 von AK Real Colors, RC949.

**19** Das Wash wird kontrolliert und mit Wattestäbchen abgewischt. So entsteht eine klare Tiefenwirkung

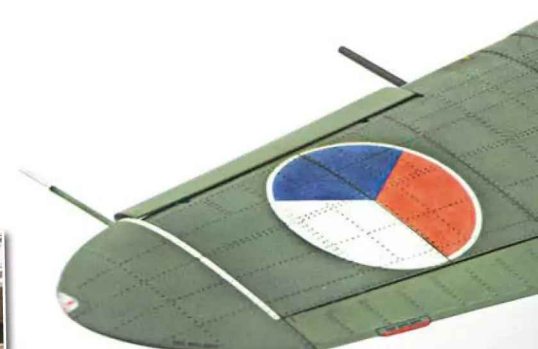
### Fazit

Was lässt sich abschließend sagen? Wenn ich als jemand zurückblicke, der alle Bausätze der Messerschmitt Bf-109-Reihe von Eduard gebaut hat – beginnend mit der ersten Bf 109 E-4 im Jahr 2012 bis hin zur letzten Bf 109 K –, dann habe ich einen guten Überblick. Die Avia ist ohne Zweifel der Höhepunkt dieser Bausatzreihe von Eduard, was Detaillierung, Passgenauigkeit und Gesamtkonzept betrifft. ■

### Das Vorbild: Avia S-199

Die Avia S-199 war eine Nachkriegsversion des berühmten Jagdflugzeugs Messerschmitt Bf 109, die zwischen 1946 und 1949 in der Tschechoslowakei produziert wurde. Sie entstand aus der Notwendigkeit, vorhandene deutsche Bauteile zu nutzen, jedoch ohne die ursprünglichen Daimler-Benz-Motoren. Stattdessen wurde der Junkers Jumo 211F-Motor aus Heinkel He 111-Bombern eingebaut, was umfangreiche Änderungen erforderte und zu schlechteren Flugeigenschaften führte. Das Flugzeug erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 590 km/h und war mit zwei MG 31 und einer MG-151/20-Kanone bewaffnet. Trotz seiner schwierigen Handhabung und des problematischen Start- und Landeverhaltens war es ein wichtiger Typ in den Anfangsjahren der tschechoslowakischen Luftwaffe. Berühmt wurde die S-199 auch durch ihren Einsatz in der israelischen Luftwaffe im Jahr 1948, wo sie dem neu gegründeten Staat im Unabhängigkeitskrieg half.

Foto: Alfvan Beem





**20** Von Hand aufgetragene Lackabplatzer dienen zur realistischen Darstellung von Beanspruchung



**23** Die Räder des Hauptfahrwerks mit dezenter Verschmutzung fügen sich zu den Beinen und bilden Kontrast



**21** Vor seiner Lackierung ist der Propeller gründlich versäubert

**22** Die fertig montierten und lackierten Hauptfahrwerksbeine überzeugen mit ihrer feinen Detailbetonung



**24** Zum Schluss wird die Erlahaube innen und außen präzise maskiert und für die Lackierung vorbereitet



Die Avia S-199 besitzt ein unverwechselbares und ungewöhnliches Gesamtbild. Der Kit von eduard überzeugt auf ganzer Linie



**Josef Blažek**  
**Jahrgang** 1994  
**Wohnort** Prag  
**Modellbau seit** 2000  
**Spezialgebiet** Flugzeuge im Maßstab 1:48



In dieser Bauphase steht der Zusammenbau der Messerschmitt Me 262 an. Rumpf, Tragflächen und Triebwerks gondeln entstehen als geschlossene Baugruppen und erhalten ihre vollständige Vernietung

## DIE SCHWALBE NIMMT GESTALT AN

# Der Rohbau

Nach den Detailarbeiten im Cockpit und an den Fahrwerkskomponenten beginnt nun ein entscheidender Bauabschnitt: der Rohbau. In dieser Phase entsteht das Fundament für alle weiteren Schritte, weshalb präzise Ausrichtung, saubere Klebnähte und kontrolliertes Arbeiten im Fokus stehen  
 Von Oliver Peissl

In diesem Abschnitt fügte ich Cockpit und Bugfahrwerkschacht passgenau in den Rumpf ein, der sich anschließend ohne Spannung schließen ließ. Auch die beiden Jumo-004-Gondeln konnten zügig montiert werden, lediglich an den Übergängen waren kleine Spachtelarbeiten erforderlich (1).

### Detailarbeit für die Verglasung

Um lästigen Staubeintrag in das Cockpit während der Schleifarbeiten zu vermeiden, setzte ich die Klarsichtteile bereits zu diesem Zeitpunkt ein. Den Anfang machten die Gläser des Reflexvisiers, die dem Quickboost-Set als Parafilm beiliegen und passend zugeschnitten montiert werden konnten. Anschließend wurden die beiden festen Cockpitverglasungen außen mit Maskierband und innen mit einem vorgestanzten Maskenset abgeklebt (2). Bevor es mit Lackierung und Montage weiterging, erhielt zunächst das Brandstott seine endgültige Farbgebung. Hier kamen mehrere Grautöne zum Einsatz, die nass-in-nass aufgetragen wurden, um weiche Übergänge zu erzeugen. Diese Technik unterstützt eine realistische Lichtwirkung im engen Rumpfbe-

Abschluss des Rohbaus

4

Cockpit mit Zubehör

3

Ausbau der Fahrwerkschächte

2

Bau der Vorflügelhalterung

1



**1** Nach dem Einsetzen der inneren Baugruppen lässt sich der Rumpf schließen. Die Klebenähte erhalten Spachtelmasse



**2** Die festen Verglasungen sitzen bereits an ihrem Platz. Eine beidseitige Abklebung schützt die Scheiben beim Schleifen



**3** Das rückwärtige Schott erhält eine differenzierte Farbgestaltung aus Grautönen. Ein dunkler Filter verstärkt die Tiefenwirkung



**4** Kratzer und Gebrauchsspuren entstehen mit Acrylholzstiften. Eine matte Oberfläche bildet die Grundlage für diesen Effekt



**5** Für die Innenseiten der Verglasung kommen Lackfarben zum Einsatz. Sie decken zuverlässig nach wenigen Durchgängen



**6** Ein dezentes Trockenbürsten mit hellem Grau simuliert einfallendes Licht entlang der Rahmen



**7** Ein Pinwash entlang der Streben verstärkt die Tiefenwirkung. Nach einer Versiegelung stehen die Baugruppen bereit



**8** Sichtbare Triebwerksteile in Naturmetall erfordern einen perfekt vorbereiteten Untergrund

Fotos: Oliver Peissl

reich (3). Abschließend entstanden Kratzer und Gebrauchsspuren mit kontrastreichen Acrylholzstiften. Helle Bereiche bearbeitete ich mit einem Minenbleistift, dunklere Zonen mit hellgrauen oder weißen Stiften (4).

Im nächsten Schritt lackierte ich die Innenseiten der fest montierten Glasteile mit RLM 66. Zum Einsatz kam erneut ein Acryl-Lack auf Lacquer-Basis, der eine gleichmäßige Oberfläche liefert (5). Nach kurzer Abluftzeit ließen sich die Kanten mit heller Ölfarbe trockenbürsten. Um die Trocknungszeit zu verkürzen, strich ich die Ölfarbe zuvor auf einem Karton ab, sodass überschüssiges Bindemittel entzogen wurde. Auf diese Weise konnte ich die Arbeiten nach etwa 24 bis 36 Stunden fortsetzen (6). Nach dem Versiegeln mit mattem Klarlack erzeugte ein dünnflüssiges schwarzes Medium zusätzliche Tiefenwirkung im Inneren der Verglasung. Der matte Shader bringt den Vorteil mit sich, dass nach dem Durchtrocknen keine weitere Mattlackschicht erforderlich ist (7).

## Weiter im Rohbau

Nach dem Zusammenfügen von Flügeln und Rumpf stand die Endmontage der Jumo-004-Gondeln an. Vor dem eigentlichen Zusammenbau bearbeitete ich zunächst die Triebwerksein- und -auslässe und bereitete alle relevanten Bauteile gezielt für die spätere Naturmetalloptik vor. Den Anfang machte eine gleichmäßige Schicht Microfiller, die eventuelle Oberflächenfehler sichtbar macht. Nach einer vollständigen Trocknungszeit von 24 Stunden trug ich anschließend die hochglänzende Grundierung in mehreren dünnen Schichten auf (8).

Beim Arbeiten mit Metallfarben ist ein vollständig durchgehärteter Untergrund entscheidend, da sich sonst Glanzgrad und Haftung negativ auswirken. Entsprechend ließ ich der Grundierung ausreichend Zeit zum Aushärten. Die Metallfarben selbst applizierte ich anschließend unverdünnt und in der Reihenfolge abnehmender Helligkeit, um ein möglichst realistisches Erscheinungsbild zu erzielen. Für diesen Arbeitsschritt empfiehlt sich eine separater Airbrush, die ausschließlich für Metallfarben genutzt wird, da sich Rückstände später kaum vollständig entfernen lassen (9). Um den Effekt des dunkleren „Jet Exhaust“ abzumildern, kann dieser entweder mit „Steel“ gemischt und überlackiert oder alternativ mit einem helleren Silberton trocken gebürstet werden. Die Drybrush-Serie von Ammo bietet hierfür passende Metallfarben, die sich sehr gut einsetzen lassen (10).

Nach dem Zusammenfügen der Einzelteile der Triebwerksgondeln zeigt sich im oberen Bereich des Auslasses weiterer Spachtelbedarf. Zusätzlich wurden auch die restlichen Glas-teile verklebt und verspachtelt. Erst danach lassen sich die zuvor bearbeiteten Bereiche sauber verschleifen. Zur sicheren Kontrolle des Arbeitsstands empfiehlt sich ein leichter Farbauftrag, da so verbliebene Unebenheiten sofort sichtbar werden und sich direkt korrigieren lassen (11).

## Darstellung der Nietreihen

Die Entscheidung für eine Darstellung der Nietreihen verlangt eine realistische Selbsteinschätzung, denn dieser Arbeitsschritt erfordert Zeit, Konzentration und präzises Werkzeug.

Wer sich dafür entscheidet, sollte auf qualitativ hochwertige Hilfsmittel nicht verzichten (12). Zunächst zieht man die vorhandenen Blech-stöße im Bereich der Klebenähte und gespachtelten Zonen nach. Dafür eignet sich eine scharfe Skalpellklinge oder alternativ ein feines, geätztes Sägeblatt, das kontrolliert entlang der Stoßlinien geführt wird (13).

Im nächsten Schritt entstand die eigentliche Nietdarstellung. Zuerst markiert man die Positionen der Nietreihen mit einem feinen Minenbleistift in Form sauberer Linien. Als Führung dient Dymoband oder ein vergleichbares Material aus dem Modellbauzubehör, das ein präzises Arbeiten ermöglicht (14). Für das Nachgravieren kommt ein Nietrad zum

## Metall-Effekte und Nietreihen bestimmen diesen Abschnitt

Einsatz. Bei Modellen im Maßstab 1:48 hat sich dabei ein Zahnabstand von 0,65 Millimetern als stimmig erwiesen (15). Nach mehreren Tagen konsequenter Arbeit waren schließlich alle Hauptbaugruppen vollständig vernietet und bildeten eine saubere, einheitliche Oberflächenstruktur (16).

Der fünfte Teil beginnt mit dem Einsatz des Airbrush' die Lackierung der Hauptbaugruppen. Zwar erreicht dieser Bauabschnitt noch nicht den finalen Abschluss, doch alle vorbereitenden Schritte stehen nun im Fokus. Dazu zählen das sorgfältige Vorschattieren sowie die ersten gezielten Farbaufträge, die den Grundstein für die spätere Endlackierung legen und bereits einen guten Eindruck der kommenden Oberflächenwirkung vermitteln. ■



Im nächsten Abschnitt stehen die Grundierung der Baugruppen und erste Farbschattierungen im Fokus. Ziel ist eine lebendige Oberfläche als Basis für die spätere Lackierung



**9** Aluminium für die Luftenläufe, „Steel“ für die Schubzweibel und „Jet Exhaust“ im Bereich des Abgasstrahls



**10** Ein leichtes Drybrush mit abgestuften Metallfarben verleiht den Auslässen zusätzliche Tiefe



**11** Nach dem Zusammenfügen der Triebwerke ist der Rohbau fast fertig – ein sorgfältiges Verschleifen eingeschlossen



**12** Referenzmaterial, Dymoband, scharfe Klingen, Nietrad und Gravierwerkzeug gehören zur Grundausstattung



**13** Die Rumpfnähte werden kontrolliert und nachbearbeitet. Eine feine Säge entfernt Grate und überstehende Kanten



**14** Die Position der Nietreihen entsteht anhand exakter Maßübertragung. Dymoband dient dabei als stabile Führung



**15** Die markierten Linien werden mit dem Nietrad nachgezogen. Ein senkrechter Ansatz sorgt für Gleichmäßigkeit



**16** Das Nieten ganzer Baugruppen verlangt Geduld. Der Aufwand zahlt sich dank realistischer Oberflächenstruktur aus

Die Anzahl der Zubehörteile spielt eine entscheidende Rolle. Der Innenraum soll belebt wirken, ohne überladen zu sein. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis



## AUSRÜSTUNG DER BESATZUNG IM INNENREN

# Eingerichtet

Um ein Modell dieses Typs überzeugend auszugestalten, benötigt man eine Vielzahl an Zubehörteilen. Aufgrund des Maßstabes fällt das Angebot an Zubehör entsprechend begrenzt aus. Glücklicherweise gibt es jedoch einige Hersteller wie Jason Studio und AFV Modeller, die speziell für dieses Modell passende Zubehörsets anbieten

Von Kristof Pulinckx

**D**er Innenraum dieser Fahrzeuge war im Kampfeinsatz alles andere als ordentlich. Er glich vielmehr einem fahrenden Sammelsurium aus Ausrüstung, Munition und persönlichen Gegenständen, in dem die Soldaten lebten. Entsprechend sollte auch die Darstellung am Modell nicht zu aufgeräumt wirken. Ausrüstung wurde dort verstaut, wo gerade Platz war – auf dem Boden, auf Sitzbänken oder zwischen Ausrüstungsteilen. Da die Besatzung während der Fahrt häufig auf dem Fahrzeug mitfuhr, um besser gegen Minen geschützt zu sein, blieb der Innenraum oft vollständig der Ausrüstung überlassen.

Die verwendeten Zubehörteile stammen überwiegend aus dem 3D-Druck und kommen von Jason Studio sowie AFV Modeller. Sie lassen sich einfach versäubern und problemlos für die Bemalung vorbereiten (1). Im Innenraum vieler M113 fanden sich häufig Sandsäcke oder Munitionskisten, die mit Sand gefüllt sind. Für dieses Modell fiel die Entscheidung auf Sandsäcke, was zwangsläufig bedeutete, eine größere Anzahl selbst herzustellen. Zum Einsatz kam hierfür Zweikomponenten-Knetmasse von Green Stuff (2). Sollen später Ausrüstungsgegenstände auf den Sandsäcken platziert werden, empfiehlt es sich,

Ausstattung des Innenraums

Bemalung des Inneren

Bau des Grundkörpers und Interieurs



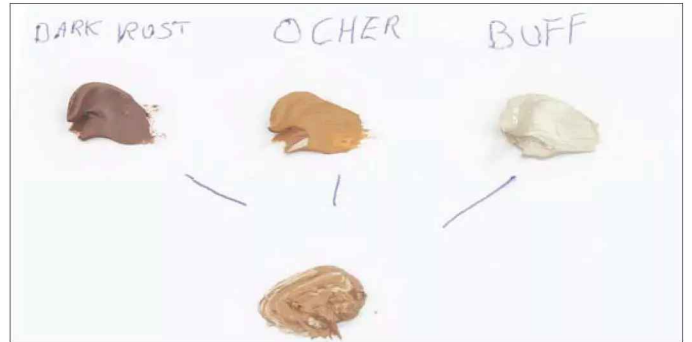
**1** Auswahl einiger 3D-gedruckter Zubehörteile von AFV Modeller und Jason Studio zur Ausgestaltung des Innenraums



**2** Sandsäcke aus Zweikomponenten-Masse von Green Stuff füllen den Bodenbereich. Die Anordnung sollte natürlich wirken



**3** Die Sandsäcke erhalten ihre Bemalung von Hand mit Acrylfarben. Unterschiedliche Farbtöne sorgen für Abwechslung



**4** Der typische orangebraune Staubton Vietnams entsteht aus einer Mischung aus den Ölfarben „Dark Rust“, Ocker und „Buff“



**5** Die Ölfarbenmischung wird mit einem feinen Pinsel gezielt auf die Sandsäcke aufgetragen ...



**6** ... und anschließend mit einem weichen, trockenen Pinsel verblendet, um einen transparenten, staubigen Effekt zu erzeugen



**7** Zur Verstärkung des Staubeindrucks wird feiner Sand zwischen den Sandsäcken und an den Bodenkanten aufgebracht



**8** Mehrere dünne Schichten Ultra-Matt-Klarlack sorgen für eine vollständig matte Oberfläche und verstärken den Staubeffekt

diese vor dem Aushärten der Knetmasse probeweise aufzulegen und leicht einzudrücken, damit sie später glaubwürdig einsinken. Anschließend kommt die Bemalung der Sandsäcke von Hand mit Acrylfarben in unterschiedlichen Farbtönen (3). Farbvariation ist hierbei entscheidend, da gleichmäßige Flächen schnell monoton wirken.

### Einsatzspuren – Weathering

Für die typische staubige Verschmutzung der Einsatzfahrzeuge in Vietnam mischte ich Ölfarben in „Dark Rust“, Ocker und „Buff“ aus der Abteilung-502-Serie zu einem warmen, orangebraunen Staubton (4). Diese Mischung wurde erst großflächig und dann unverdünnt in die tieferen Bereiche der Sandsäcke eingebracht (5). Mit einem weichen, trockenen Flachpinsel ließen sich die Ölfarben anschließend vorsichtig verblenden, ohne die Grundfarbe vollständig zu überdecken (6). Danach sollten die Ölfarben immer mindestens 24 Stunden durchtrocknen.

Da sich im Innenraum nicht nur Staub, sondern auch Erdreich ansammelt, brachte ich feinen Sand vorwiegend zwischen den Säcken auf und fixierte ihn mit Sand & Gravel Fixer von AK Interactive (7). Nach dem Trocknen fügte ich ein einfaches Wash mit demselben Staubfarbton hinzu. Um dem Sand und Staub ein natürlich mattes Finish zu verleihen, mussten mehrere dünne Schichten Ultra Matt Varnish aufgesprüht werden, wodurch unerwünschter Glanz verschwand (8).

Im nächsten Schritt kam erneut die Staubmischung aus Ölfarben zum Einsatz, dieses

Mal leicht verdünnt und mittels Sprengeltechnik aufgetragen. Dabei wurden winzige Farbtropfen unregelmäßig auf die Sandsäcke gebracht (9). Überschüssige oder ungewollte Spritzer ließen sich problemlos mit etwas Verdünnung und einem sauberen Pinsel entfernen. Es empfiehlt sich, diese Technik zunächst auf Papier zu üben.

### Gerödel macht den Unterschied

Da viele Ausrüstungsgegenstände des M113 aus Aluminium bestehen, wurde die Darstellung von Lackabplatzern ausschließlich mit silberner Farbe umgesetzt. Nach Grundanstrich und Wash werden diese Bereiche mit einem feinen Pinsel vorsichtig gechippt (10). Weitere Staubeffekte entstanden durch ein punktuell Pinwash in und um Details, erneut mit dem zuvor gemischten Staubfarbton (11). Ein besonderer Teil des Zubehörs besteht aus Papier. Mein Freund Martin Csanadi entwarf realistische Drucke für Hefte, Zigarettenschachteln, Verpflegungspackungen und ähnliche Gegenstände, welche dann ausgeschnitten und mit Holzleim zusammengefügt wurden. Um einen gebrauchten Eindruck zu erzeugen, drückte ich die Kartons leicht ein (12). Ein extrem dünnes Wash, bestehend aus etwa 80 Prozent White Spirit und 20 Prozent Farbe, sorgte anschließend für eine dezente Verschmutzung (13).

Auch die Munitionskisten sind im Innenraum sehr präsent. Sie erhielten zunächst ihren Grundfarbton, gegebenenfalls Decals

und eine Versiegelung, bevor ein Staubwash aufgetragen werden konnte. Abschließend kamen noch leichte Abplutzer mit einem dunklen, rostigen Brauntönen hinzu (14). Ein Ersatzlauf für das 12,7-mm-Maschinengewehr stammt aus dem Bausatz und wurde zunächst schwarz lackiert. Um den typischen Metallglanz zu erzeugen, polierte ich ihn mit „Dark Steel“-Pigmenten von AK Interactive, welche mit einem Wattestäbchen aufgetragen werden, bis ein realistischer Glanz entstand (15).

Nachdem alle Zubehörteile montiert, bemalt und gealtert waren, konnten sie in das Modell eingesetzt werden. Da sie durch die offenen Luken gut sichtbar bleiben, verdienen sie besondere Sorgfalt. Vor dem endgültigen

### Materialien und unterschiedliche Farben machen die Vielfalt

Verkleben war ausgiebiges Probestecken wichtig, damit Anordnung und Funktion der Ausrüstung schlüssig wirken. Schmale Gurte aus Bleifolie könnte man noch zusätzlich einsetzen, um einzelne Gegenstände auf realistische Art fixiert darzustellen (16).

Im vierten Teil schließen wir den Innenraum ab und vollenden den Bau des Exterieurs, sodass das Modell für die Lackierung vorbereitet ist. Parallel kommen zahlreiche Aftermarket-Teile zum Einsatz, um das äußere Erscheinungsbild auf den aktuellen Stand zu bringen. ■



In Teil vier wird der Innenraum geschlossen und der Außenaufbau fertiggestellt. Dabei kommen weitere Zursüßteile zum Einsatz, um das Modell für die anschließende Lackierung vorzubereiten



**9** Sprengler entstehen mit der Spritztechnik, bei der Farbe vom Pinsel über einen Zahnstocher abgeschleudert wird



**10** Abplatzer an Aluminiumteilen werden mit reinem Silber aus der Vallejo-Air-Serie und einem feinen Pinsel dargestellt



**11** Kleine Staubwashings vertiefen den Eindruck einer stark verschmutzten, genutzten Umgebung



**12** Kartons entstehen aus bedrucktem Papier, das ausgeschnitten und mit Holzleim verklebt wird



**13** Auch diese Details erhalten eine dezente Alterung durch ein extrem dünnes Wash aus Ölfarbe und Verdüner



**14** Munitionskisten werden lackiert, mit Decals versehen, matt versiegelt und anschließend mit Wash gealtert



**15** Dark-Steel- oder Grafitpigmente erzeugen durch Polieren mit einem Wattestäbchen ein realistisches Metallfinish



**16** Da Zubehör im M113 sehr gut einsehbar ist, lohnt sich ein hoher Aufwand bei Bemalung und Alterung

EXPRESS-FERRARI AUS DEM DRUCKER

# OPEN AIR

**Mit dem Monza hat Ferrari ein Auto auf den Markt gebracht, welches an die Rennfahrzeuge der 1950er-Jahre erinnert. Kann Alpha Models diesem streng limitierten Open-Air-Italiener gerecht werden?**

Von Sven Müller



**A**lpha Models widmet sich immer den etwas besonderen Fahrzeugen, weshalb der exklusive Ferrari Monza in der zweiseitigen SP2-Ausführung genau in das Beuteschema des chinesischen Kleinserienherstellers passt. Der limitierte Resinbausatz ist mit vielen Fotoätzteilen und Decals ausgestattet und ermöglicht es, den Monza in zahlreichen Designvarianten zu bauen. Typisch für einen Resinbausatz, verfügt das Modell zwar nicht

über eine Motornachbildung, gleicht dies aber mit einem hervorragend detaillierten Innenraum mehr als aus. Die Qualität der Resinbauteile ist hervorragend und alles passt bei ersten Probepassungen problemlos zusammen, was auf eine angenehme Bauphase hoffen lässt. Bei den Decals und Ätzteilen gibt es allerdings doch noch etwas Luft nach oben, da beide recht dick und steif geraten sind, wodurch der Bau aber nur minimal beeinflusst wird.

Alpha Models perfektioniert seine Modelle und erhöht den Ausstoß. Der Druck ist perfekt und die Nachbildungen sind originalgetreu. Dessen ungeachtet muss man beim Monza eine wichtige Hürde meistern, um ein nahezu perfektes Modell zu bauen



## Karosserie aus Resin

Die Karosserieteile erhielten zu Beginn eine vollständige Nachgravur und eine gründliche Reinigung in warmem Spülwasser, um Staub, Trennmittel und Fettrückstände zuverlässig zu entfernen. Erst danach begann die Lackierung in „Rosso Scuderia“. Beim Design fiel die Wahl auf die weiße Frontpartie mit Streifen, die dem Bausatz als Decals beiliegen. Als individuelle Note kam zusätzlich ein grüner Streifen mittig auf der weißen Fläche hinzu, wodurch die italienischen Nationalfarben dezent aufgegriffen und das Erscheinungsbild des Ferrari gezielt personalisiert wird.



**1** Die Karosserie des Ferrari überzeugt durch sehr saubere Formen, sodass ich lediglich die Gravuren leicht nachzog und anschließend alle Teile in warmem Spülwasser entfettete



**2** Alle Karosserieteile lagen nun lackierbereit vor. Alpha Models teilt die Bauteile sinnvoll auf, sodass sich jedes Teil separat in seiner jeweiligen Farbe lackieren lässt und Abklebearbeiten deutlich reduziert werden



**3** Kurz vor dem Farbauftrag klebte ich die beiden Außenspiegel des Monza SP2 an, um später Klebespuren oder Beschädigungen an der fertigen Lackierung zu vermeiden



**4** Aufgrund des hohen Gewichts des Resinmodells erwies sich mein üblicher Tamiya-Lackierhalter als ungeeignet, weshalb ein stabiler Eigenbau aus Holz mit doppelseitigem Klebeband zum Einsatz kam



**5** Ein Ferrari verlangt nach Rot, daher fiel die Wahl auf „Rosso Scuderia“ aus den 2000er-Jahren. Tamiya TS-49, mit dem Airbrush verarbeitet, bildete eine sehr gleichmäßige Basis für die folgenden Decals



**6** Den individuellen grünen Mittelstreifen lackierte ich mit Tamiya „Park Green“ auf. Das erhabene Frontemblem des Monza diente dabei als exakter Orientierungspunkt für das Abkleben



**7** Passend zu den Decals erhielten die Innenseiten der Kühler-einlässe Weiß von Elita Lifecolor, während die Scheinwerfer-öffnungen mit Schwarz aus derselben Farbserie auflackiert sind



**8** Die Bausatzdecals zeigen eine hervorragende Passgenauigkeit, reagieren jedoch recht steif. Mit Mark Fit strong von Tamiya ließen sich die Nassschiebebilder dennoch sicher anpassen



**9** Trotz des roten Untergrunds überzeugen die weißen Decals mit sauberer Deckkraft



**10** Das Bekleben der schwarzen Karosserieteile mit den beiliegenden Carbondecals erforderte deutlich mehr Geduld und Weichmacher, ließ sich am Ende jedoch ohne sichtbare Falten oder Spannungen umsetzen



**11** Die sehr filigranen Scheinwerfer setzte ich bereits vor dem finalen Klarlack ein, um spätere Passprobleme durch die kommenden zusätzlichen Lackschichten zu vermeiden

## Auf einen Blick: Ferrari Monza SP2

<b>Hersteller</b> Alpha Models	<b>Kit</b> AM02-0048	<b>Maßstab</b> 1:24
<b>Preis</b> zirka 150 Euro	<b>Bauzeit</b> zirka 45 Stunden	<b>Schwierigkeitsgrad</b> mittel

**Farben** Tamiya: TS-14, TS-30, TS-35, TS-49 X-7, X-27, X-18, XF-85; Mr. Hobby: Mr. Surfacer 1500 Black, Mr. Surfacer 1500 White; Cobra Motor Paint: 2261 Laca 2K, 2262 Catalizador 2K; AK Interactive: Extrem Metal Aluminium, Gold, Real Color RC007; Elita Lifecolor: Weiß, Schwarz; Alclad: Chrome





**12** Alle weiteren Bauteile verklebte ich vor der letzten Klarlackschicht, da die Toleranzen des Modells bereits durch eine einzelne Schicht 2K-Lack beeinträchtigt werden können



**13** Als abschließenden Klarlack verwendete ich erneut den bewährten 2K-Klarlack von Cobra Motor Paint, der sowohl in der Verarbeitung als auch im Finish vollkommen überzeugte



**14** Selbst unter dem Klarlack bleiben die fotogeätzten Embleme und Ferrari-Schriftzüge echte Blickfänger, da echtes Metall in Tiefe und Wirkung jedem Metalizer überlegen ist



**15** Zur Betonung der Panell Lines kam AK Panel Liner Wash zum Einsatz – ursprünglich für NATO-Tarnungen gedacht, hier jedoch perfekt zur dezenten Strukturbetonung geeignet

## Gebührender Innenraum

Der Innenraum des Ferrari Roadsters stellt den mit Abstand aufwendigsten Bauabschnitt des Monza dar. Zahlreiche hoch detaillierte Resinteile prägen diesen Bereich und verlangen sauberes Arbeiten sowie eine sorgfältige Vorbereitung. Zusätzlich liegen für nahezu alle sichtbaren Flächen passgenau vorgeschchnittene Carbondecals bei. Diese fallen jedoch relativ steif aus und erfordern einen großzügigen Einsatz von Weichmacher, um sich sauber an die komplexen Konturen des Cockpits anzulegen. Als gestalterischer Akzent erhielten die Sitze gelbe Streifen und Ferrari-Embleme, abgestimmt auf die ebenfalls gelb lackierten Bremssättel, wodurch sich ein stimmiges und harmonisches Gesamtbild ergibt.



**16** Die Bauteile des Innenraums überzeugen trotz ihrer hohen Komplexität durch eine exzellente Gussqualität und zeigen keinerlei Gussgrat



**17** Das Cockpit des Ferrari Roadsters lackierte ich zunächst mit Tamiya TS-14 und dann mit TS-30, um auch im Innenraum eine glatte Basis für Decals und Details zu schaffen

**18** Aufgrund der stark gewölbten Flächen im Innenraum erforderte das Aufbringen der Carbondecals den Einsatz von Mark Fit super strong, um die steifen Decals sauber anzupassen



**19** Die filigrane Pedalerie setzte Alpha Models mit Ätzteilen um, die ich mit AK Magnet-Sekundenkleber fixierte, während die Mittelkonsole in Mr. Surfacer Schwarz lackiert und detailliert bemalt wurde



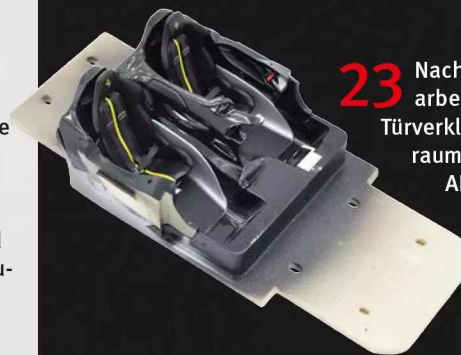
**20** Das Armaturenbrett überzeugt durch eine Vielzahl feiner Details, verlangt jedoch aufgrund der vielen Einzelteile und engen Passungen eine besonders sorgfältige Montage



**21** Für die Sicherheitsgurte liegen lediglich Schnallen und Beschläge bei, weshalb ich vorhandenes schwarzes Gurtmaterial ergänzte, um ein vollständiges Gurtsystem darzustellen



**22** Die Sitze lackierte ich mit Elita Schwarz und ergänzte gelbe Streifen sowie Emblemdecals als bewussten Bezug zu Bremssätteln und Ferrari-Wappen, inklusive Carbondekor auf der Rückseite



**23** Nach Abschluss der Detailarbeiten klebte ich Sitze und Türverkleidungen in das Innenraummodul ein, wobei erneut AK-Magnet-Sekundenkleber für sicheren Halt sorgte

### Das Vorbild: Ferrari Monza SP2

Die Ferrari Monza SP wurden auf dem Pariser Autosalon 2018 als Beginn der Icona-Serie vorgestellt und sollen an Rennwagen der 1950er-Jahre erinnern. Beide Versionen des Monza sind jeweils auf 499 Stück limitiert und werden von einem 6,5-Liter-V12-Motor mit 810 PS in unter drei Sekunden auf 100 km/h beschleunigt.

Foto: Alexander Migl





**24** Dank der sehr präzisen Gussqualität ließ sich das empfindliche und komplex aufgebaute Armaturenbrett ohne Spannungen oder Nacharbeit passgenau in das Cockpit einsetzen



**25** Die Halterungen der Schultergurte sowie die Spiegelfläche des Innenspiegels bestehen aus Ätzteilen, wobei besonders das Einfädeln der Gurte ein hohes Maß an Geduld erfordert

### Die Endmontage

Nachdem alle Baugruppen des Alpha Models Monza fertiggestellt waren, konnte die Endmontage beginnen. Auch in dieser Phase überzeugt der Bausatz mit einer sehr hohen Passgenauigkeit. Lediglich die vier Befestigungsbohrungen zur Verschraubung des Innenraums mit der Karosserie sollten vorsorglich leicht nachgebohrt werden, um Spannungen zu vermeiden.

Besondere Sorgfalt erfordert das Einsetzen der fotogeätzten Kühlergrill-Gitter. Hier empfiehlt sich ein ruhiges Vorgehen und mehrfaches Trockenanpassen, um Beschädigungen oder Versatz auf den letzten Metern des Baus zu vermeiden.



**26** Nach Abschluss aller Baugruppen war der finale Zusammenbau des Ferrari Monza an der Reihe, bei dem sich die hohe Passgenauigkeit des Alpha-Models-Kits erneut bestätigte

**27** Vor dem Einsetzen des Innenraum-Moduls klebte ich die mit Alclad Chrom lackierte Auspuffanlage sowie die separate Beifahrer-Windschutzscheibe in die Karosserie ein



**28** Das Cockpit wird laut Bauanleitung mit vier Schrauben fixiert, allerdings erfordern die zu klein ausgelegten Bohrungen ein vorsichtiges Nacharbeiten mit dem passenden Bohrer



**29** Zum Einkleben des Windschotts und der Außenspiegel kam Ultraglue von Ammo zum Einsatz, da er transparent aushärtet und weder Lackierung noch Klarsichtteile angreift



**Sven Müller**  
**Jahrgang** 1989  
**Wohnort** Hohenwart  
**Modellbau seit** 1998  
**Spezialgebiet** Flugzeuge in 1:32 und 1:48 sowie Zivilfahrzeuge



**30** Den Abschluss bildete die Montage der Bremsanlage und Räder, wobei die mit AK Extreme „Metal Gold“ lackierten Felgen zusätzlich mit feinen Ventilen ergänzt wurden

### Fazit

Der Ferrari Monza SP2 von Alpha Models überzeugt als hervorragend konstruierter Bausatz mit hoher Detailtiefe und sehr guter Passgenauigkeit. Besonders Karosserie und Innenraum profitieren von der sauberen Umsetzung und der präzisen Teileaufteilung. Decals und Fotoätzteile lassen noch etwas Spielraum für Verfeinerungen, bewegen sich jedoch klar im Bereich berechtigter Detailkritik auf hohem Niveau. Insgesamt entsteht ein außergewöhnlicher Roadster, dessen Bau durchweg Freude bereitet. ■



Die Lackierung entstand mit Tamiya TS-49 „Rosso Scuderia“ aus dem Airbrush, versiegelt mit 2K-Klarlack von A-Mig Cobra Motor Paint. Die steifen Decals erfordern einen kräftigen Weichmacher für saubere Anpassung

**+** XL-Poster  
Panzer VI Tiger

## Militär

### Tiger I

Nach längerer Pause kehrt Oscar Ebri gestärkt zurück und hat den perfekten Tiger von Takom n 1:35 im Gepäck

### Himars

Markus Jacob zeigt uns den neuen Werfer von Meng in 1:72 mit kleiner Base

## Flugzeug

### Hs 123 A-1

Der große Kit in 1:32 von ICM begeistert! Gerd Schindler zeigt, wieso

### E-2C Hawkeye

Michael Schröder erstellt seinen ersten Bericht für *ModellFan* und nimmt sich das New Tool in 1:72 von Heller vor

## Zivil

### Ninja ZX-10R

Patrick Krüger hat sich selbst übertroffen und die hervorragende Kawasaki von Meng in 1:9 täuschend echt umgesetzt

### Lieber Leser,

Sie haben Freunde, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

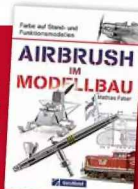
Ihr Alexander Wegner,  
Redaktion ModellFan



Hinweis § 86/86a StGB: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in *ModellFan* immer ohne Hakenkreuz oder sonstige verfassungswidrige Symbole abgebildet, unabhängig davon, ob die Vorbilder Hakenkreuze oder betreffende Symbole trugen oder nicht. Im Einklang mit der deutschen Gesetzeslage sind diese Zeichen auf Fotos der Originale aber belassen. Soweit solche Fotos in *ModellFan* veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung (§ 86 und § 86a StGB). Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischer Gesinnung.

**ModellFan 4/2026** erscheint am Dienstag, den **2. APRIL 2026**, ... oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprämie. Jetzt bestellen unter: [www.modellfan.de/abo](http://www.modellfan.de/abo)  
Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com)

Plus Geschenk Ihrer Wahl, zum Beispiel das Standardwerk *Airbrush im Modellbau*



## IMPRESSUM

Heft: Ausgabe 03/2026, Nr. 624, 51. Jahrgang  
Editorial Director (Bereich Militär): Markus Wunderlich (Olt d.R.)  
Chefredakteur: Markus Wunderlich (V.i.S.d.P.)  
Stellvertr. Chefredakteur: Jens Müller-Bausenik M. A.  
Verantwortlicher Redakteur: Alexander Wegner  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Frank Schulz, Daniel Brooker, Joachim Götz, Oliver Peissl, Kristof Pulinckx, Sven Müller, Josef Blažek, Uwe Kern, Drik Przyklenk  
Schlussredaktion: Michael Suck (fr)  
Redaktionsassistentin: Brigitte Stuibler  
Layout: Claudia Reidl (fr)  
Leitung Produktion Magazine: Grit Häußler  
Chef vom Dienst: Benedikt Bäuml  
Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München [www.geramond.de](http://www.geramond.de)  
Geschäftsführung: Clemens Schüssler  
Head of Magazine Brands: Markus Pilsweiger  
Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, [helmut.gassner@verlagshaus.de](mailto:helmut.gassner@verlagshaus.de) (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)  
Anzeigenverkauf: Bettina Wilgermeine [bettina.wilgermeine@verlagshaus.de](mailto:bettina.wilgermeine@verlagshaus.de)  
Anzeigendisposition: Hildegund Rössler, [hildegund.roessler@verlagshaus.de](mailto:hildegund.roessler@verlagshaus.de)  
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn  
Vertrieb/Auslieferung: Zeitschriftenhandel, Bahnhofsbuchhandel: MZV, Unterschleißheim ([www.mzv.de](http://www.mzv.de))  
Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich  
Druck: EDS, Passau  
© 2026 by GeraMond Media München  
ISSN: 0341-5104  
Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Dataming) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

**KUNDENSERVICE: Alles rund ums Abo, Adressänderungen, Abbestellungen, Einzelheftbestellung – rund um die Uhr unter [modellfan.de/service](http://modellfan.de/service)**

oder Mo.–Fr. 08.00–20.00 Uhr über den Kundenservice:  
✉ ModellFan Abo-Service, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau  
☎ +49 (0) 89 46 22 00 01  
📧 [service@verlagshaus24.com](mailto:service@verlagshaus24.com)

Preis: Einzelheft 8,90 € (D), 9,80 € (A), 14,20 sFr (CH), 10,20 € (B, NL, Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 102,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt.), im Ausland zzgl. Versand.

Die Abogebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63220000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: *ModellFan* erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten *ModellFan* (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

## LESERBRIEFE & BERATUNG

✉ **MODELLFAN**  
Infanteriestraße 11a, D-80797 München  
☎ +49 (0) 89 13 06 99-720  
📧 [redaktion@modellfan.de](mailto:redaktion@modellfan.de)  
🌐 [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

## ANZEIGEN

📧 [anzeigen@verlagshaus.de](mailto:anzeigen@verlagshaus.de)  
Mediadaten: <https://media.verlagshaus.de>  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026/36.



# Im Premium-Abo lesen!

12x ModellFan



Nur  
**€ 110,90**  
 statt  
 € 119,70\*\*

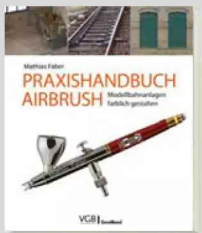
**NEU**  
 Inklusive  
 digitale  
 Ausgaben



1x ModellFan Jahrbuch

**Das neue ModellFan-Premium-Abo:**  
 12x ModellFan + 1x Jahrbuch

## Ihr Geschenk zur Wahl



Buch  
**Praxishandbuch  
 Airbrush**



**Weathering & Alterungsset**  
 8 abgestimmte Farben –  
 ideal für Rost, Staub & Patina

## Meine Vorteile im Premium-Jahresabo:

- ✓ Sie erhalten jedes Heft bequem und sicher frei Haus\*
- ✓ Plus Jahrbuch zum attraktiven Abopreis
- ✓ Sie sparen 8,80 Euro gegenüber dem Kiosk-Preis
- ✓ Ihr Geschenk zur Wahl

\* Im Inland \*\* (12x € 8,90 MODELLFAN + 1x € 12,90 Jahrbuch = € 119,70)

Jetzt online bestellen unter  
**abo.modellfan.de/premium**



# Vallejo

[www.vallejo-farben.de](http://www.vallejo-farben.de)

Echt historisch! Diese Reihe ist ideal für geschichtsträchtige Modelle! Model Air bietet eine umfassende Farbpalette und sorgt damit für erstaunlich lebensnahe Ergebnisse. Die Acrylfarben auf Wasserbasis eignen sich besonders für Airbrush-techniken. Hebe den realistischen Modellbau auf die nächste Stufe!



Offizieller Distributor

Fantasy-In  
Hildesheimer Straße 11  
30169 Hannover

Tel.: (+49)511 66 77 99  
[info@fantasy-in.de](mailto:info@fantasy-in.de)



## MODEL AIR

# ✧ SUPPORT ME ✧

---

🙏 Hope my post useful for you, if you want support me please following one of the ways:

👛 **Buy or Renew Premium Account**

👉 Rapidgator: <https://rapidgator.net/account/registration/ref/49023>

👉 Nitroflare: <https://nitroflare.com/payment?webmaster=194862>

⚠️ Note: Please DON'T turn on VPN when making payment.

💖 **Donate Directly**

**USDT (TRC20):**

*[TFniVipHpFsPvrUHBLsvkZJV4Mjj1MUz96](#)*

---

**DOGE (Doge Network):**

*[DCfVVnvNaVtxQbWyfpWsihbGnvpkuYdtJS](#)*

---



🙏 **Every little support helps me to keep going and create more content.**

💖 **THANK YOU SO MUCH!** 💖

---